

ultima

zwei wochen bielefeld
programm vom 10. bis 23.2. | nr. 4/20



THE OFFSPRING

VAINSTREAM ROCKFEST

27. JUNI 2020 - MÜNSTER, AM HAWERKAMP

THE OFFSPRING - SUM 41 - BOYSETSFIRE - SILVERSTEIN

BURY TOMORROW - OF MICE & MEN - LIONHEART - ANY GIVEN DAY - UND VIELE MEHR!

TICKETS UNTER: WWW.VAINSTREAM.COM

WAS SIE IN IHRER FREIZEIT MACHEN, IST IHRE SACHE



WIR HÄTTEN DA NUR EIN PAAR VORSCHLÄGE
CA 1000 PRO HEFT

ultimo

IM JAHRESABO FÜR 31,- IM JAHR
ZU BESTELLEN BEI ULTIMO VERLAG
POSTFACH 8067 * 48043 MÜNSTER
ODER PER EMAIL UNTER ABO@ULTIMO-BIELEFELD.DE

Wo Gangster um die Ecke knallen: »La Gomera«; auf Seite 13



THEATER

»Text« im TAM 4

KUNST

Hocus Focus im Marta 5

SPORT

Fit wie ein Ninja: Ein besonderer Parcours steh in einem Fitnessladen in Verl 6

SCREENSHOTS

Sex Education (2); Ray Donovan (7); New Amsterdam (2); Der Anime-Coup: Netflix streamt die Filme des Studio Ghibli 8

FILME

Tommaso und der Tanz der Geister 11
Intrige 12
La Gomera 13
21 Bridges 14
Bombshell 14
Birds Of Prey 15
Coma 15

DVD

The Kill Team; Der Pass (1); Backdraft 2 16

TONTRÄGER

Tarek K.I.Z.; Robert Cray Band; Bodycount; The Chap; Kjellvandertonbruket; The Good The Bad And The Zugly; Deap Lips; Madsius Ovanda; Lee Rinaldo & Raúl Refree; Eminem 17

KONZERTE

Stoppok & Band; Forever Amy 20

SPIELPLATZ

Unity Of Command II; Arise: A Simple Story; Automation Empire 22

BÜCHER

Kerbholz, Kot und Gottvertrauen: Bendikowskis „Ein Jahr im Mittelalter“; Der Sprung; Tiamats Zorn; Wolkenbruchs waghalsiges Stelldichein mit der Spionin 23

PROGRAMM-SERVICE

Zwei Wochen Programm vom 10.2. bis 23.2. 25
Konzert-Vorausblick 28
Ausstellungs-Übersicht 40

TITEL

Vollbedienung in Sachen Gitarrenkrach: 15 Jahre Vainstream-Festival 41

TUMMELPLATZ

Kostenlose Kleinanzeigen 43
Setzers Abende 44
Impressum 45

FAST FERTIG

Von Tieren und Menschen: Vor 140 Jahren wurde der Maler Franz Marc geboren 46

Doga Güler und Georg Böhm in »Text« im TAM; auf Seite 4 (Bild: Philipp Ottendörfer)





Doga Gürer (klein: Omar El-Saeidi und Susanne Schieffer)

OHNE AUSWEG

Im Theater am Alten Markt feiert mit »Text« von Metro-Autor Dmitry Glukhovsky eine moderne Version von »Schuld und Sühne« Premiere.

Bist du Gott oder der Herr eines Schlachthauses?“, fragt Ilja ins Publikum und stellt damit eine Frage, die so gar nicht in die Live-Kamera-lastige Inszenierung von Dariusch Yazdkhasti passen will.

Nirgendwo wirkt Gott so weit entfernt wie im Moskau der 2010er Jahre, das *Text* entwirft. Drogenhandel, Korruption und Mord sind an der Tagesordnung. Dem Studenten Ilja (Doga Gürer) wird ein Drogendeikt angehängt und er muss ins Straflager. Sieben Jahre später kehrt er zurück und findet sein altes Leben in Scherben.

Seine Mutter (Nicole Lippold) stirbt zwei Tage vor seiner Rückkehr an einem Herzinfarkt, ihm fehlt das Geld für eine Beerdigung, und seine Freundin hat schon seit drei Jahren einen Neuen. Seine innere Leere füllt Ilja mit Hass und viel Wodka – er sucht seinen Peiniger Petja (Simon Heinle) auf und tötet ihn. Im Affekt nimmt er das Smartphone des Toten an sich und hält nun tagelang die Illusion aufrecht, Petja lebe. In den Tagen nach

seiner Tat wühlt sich der Schuldige in das Leben seines Opfers und verliert sich in dessen Problemen mit Vater (Georg Böhm), der Freundin und einem Drogenboss (Omar El-Saeidi).

Text changiert zwischen Film und Theaterstück. Die Live-Kamera kommt bei nahezu jeder Szene zum Einsatz und illustriert mal das Schlafzimmer Petjas, mal ein Reisebüro in das Ilja geht, um seine Flucht zu organisieren. In der Handlung Handlung lehnt sich Glukhovsky dicht an *Schuld und Sühne* an. Nachdem Ilja schuldig geworden ist, klappt sein Weltbild zusammen und entblößt ihn vollständig. Auch ihm gelingt der Selbstmord nicht, auch er zögert, sich zu stellen.

Das Tor zum toten Petja ist dessen Handy. Das 21. Jahrhundert hält Einzug in den Dostojewski-Klassiker. Ilja will handeln, Petjas Fehler korrigieren, dem Strudel entfliehen – doch bleibt immer der Mörder. Das ganze Leben des Toten breitet sich in dessen Chatverläufen, Foto- und Videogalerien und dem Telefonbuch

vor Ilja aus. Auch die Freundin des Toten, Nina (Susanne Schieffer), wird zum Objekt des falschen Petja. Der entwickelt zu allem Überfluss schließlich Gefühle für sie.

Bühnenbild und Szenenaufbau des Stückes werden von einer halb-durchsichtigen Leinwand dominiert. Diese technische Raffinesse

produziert viele interessante Momente und Bilder. Während auf der Leinwand der Film läuft, scheinen die Schauspieler trotzdem hindurch und geben der Situation so einen surrealen, doppelten Boden. Die Leinwand kostet das Stück aber leider auch szenisches Potential. Zu gern hätte man das Ensemble um den großartig spielenden Doga Gürer auch öfter dicht am Publikum gesehen.

Manche der live gefilmten Szenen könnten ebenso gut im Reality-TV stattfinden. Über den kreativ ausgestatteten Situationen schwebt immer ein wenig Klamauk. Das liegt nicht zuletzt am trashigen Kostüm-Design, welches das Russland-Klischee etwas zu häufig auf die Spitze treibt.

Dass *Text* trotz dieser Probleme und einer stattlichen Laufzeit von fast zweieinhalb Stunden (ohne Pause) sehenswert ist, liegt vor allem an der starken Performance des Hauptdarstellers und dem leider immer noch sehr aktuellen Handlungsbezug.

Mit dem kriminellen Polizisten Petja porträtiert das Stück neben Ilja einen zweiten Mann, der am harten Regime seines Vaters zerbrochen ist – und hinterfragt das Konzept von Schuld damit doppelt. Der Putin-Kritiker Glukhovsky wollte mit *Text* eine „iPhone-Momentaufnahme Russlands“ liefern. Das ist ihm und der Inszenierung von Dariusch Yazdkhasti in weiten Teilen gelungen. *Adrian Strothotte*



Omar El-Saeidi und Susanne Schieffer (Bilder: Philipp Ottendörfer)

KUNST

Another Window in my Studio

Nuur traut sich, die Welt wie mit den Augen eines Kindes zu sehen. Er begeistert sich dafür, dass Bewegungsmelder in der Nacht nicht angehen, wenn man gaaaaanz langsam an ihnen vorbeigeht. Dabei entstandene Videos projiziert er im Rahmen der Ausstellung auf Wände und lädt alle Zuseher*innen ein, es ihm nachzutun.

Interaktivität wird in der Ausstellung in der Lippold-Galerie des Marta großgeschrieben: Drei schwarze, vorerst nicht auffällige Leinwände werden mit Blitz fotografiert zu einem psychedelischen Motiv. Dieses Kunstwerk wird also erst durch die Interaktion der Besucher komplett – und auf dem Smartphone automatisch mitgenommen. Ein besonderes Highlight sind ein paar leere Regalbretter, die um zwei Kunstwerke herum an der Wand angebracht sind. Sie sind für Kunstwerke von Kindern reserviert. In der begleitenden Publikation *Ta-Da! Künstler*In werden im Nullkommanichts* gibt der Künstler Anleitungen, wie Kinder mit wenigen und günstigen Materialien wie Klebeband oder Popcorn selbst Kunst machen können. Die bei museumspädagogischen Workshops entstandenen Werke werden dann neben denen von Navid Nuur Teil der Ausstellung.

Diese ist nach 2009 die erste in Deutschland und zeigt neben bestehenden Werken auch solche, die eigens in Kooperation mit dem Herforder Museum entwickelt wurden.

Nuur hat beispielsweise Objekte, die er im und um das Marta gesammelt hat, fein gemahlen und zu handgepöferten Vasen verarbeitet. Dem „Materialforscher“ gelingt es so zu illustrieren, dass eigentlich auch ein Gebäude wie das Marta nur „aus einem Haufen Mineralien“ besteht, die



Fight-Light-Fight

anders zusammengesetzt gänzlich neue Dinge ergeben.

Nicht erst das bodenständige Zugehen auf die junge Generation macht die neue Ausstellung im Marta zu einem tollen Erlebnis. Auch die Fotografien, Installationen, Videos, Skulpturen und Aquarelle, die sich oftmals erst auf den zweiten Blick erschließen, sind einen Besuch wert.

Adrian Strothotte

Navid Nuur – Hocus Focus. Vom 26.01. bis 26.04.2020 im Marta Herford

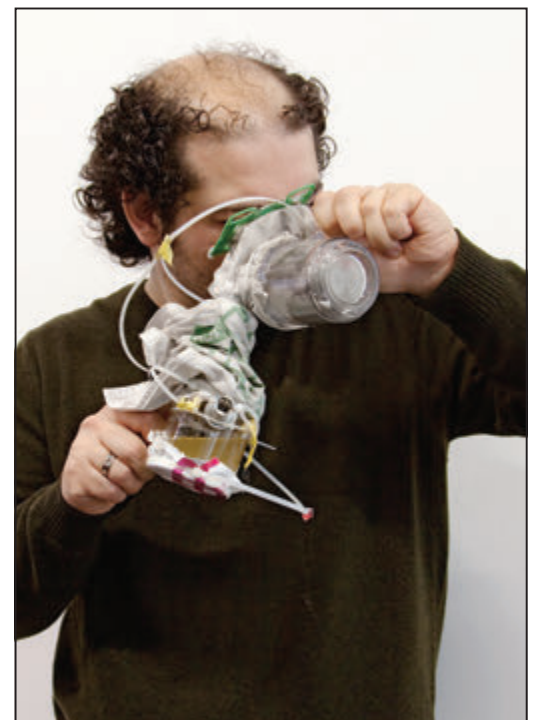
HOCUS FOCUS

In der Einzelausstellung des Künstlers Navid Nuur zeigt das Marta Herford Kunst, die unsere Wahrnehmung hinterfragt und zum Mitmachen einlädt.

Hocus Focus“ steht auf einem dreischichtigen Spiegel, der zugleich das Selbstbild des Hineinschauenden und den Blick auf den Spiegel selbst verzerrt.

Navid Nuur, 1976 in Teheran geboren und heute in Den Haag zu Hause, denkt um die Ecke. Seine Werke, wie auch der beschriebene Spiegel, ziehen den interessierten Betrachter in den Bann. Dazu braucht es allerdings gar keine Hintergrundinfos oder Fachwissen, denn seine Werke

wirken oft über ihre schlichte Materialität und einen bestechenden Alltagsbezug. So hat der Künstler Neonröhren mit Glasscherben befüllt – das Gas muss sich nun einen Weg durch die Splitter bahnen und wird dabei erst sichtbar. Neon, das für uns sonst immer hinter den Buchstaben und Formen greller Werbung verschwindet, gerät so nicht nur ins Zentrum der Wahrnehmung, sondern sieht auch wunderschön aus.



These are the days



Ninja-Parcours in Oregon

FIT WIE EIN NINJA

IN VERL STEHT EIN PARCOURS FÜR FITNESS MIT SPASS

Antonios Kompodietas, geboren 1961, stammt aus Griechenland und lebt seit 1969 in Deutschland. Seit 1989 betreibt er Fitnessstudios. Das erste hat er zusammen mit seinem Bruder in Sennestadt eröffnet. Die Branche hat sich seitdem von der „Muckibude“ zu gesundheitsorientiertem Training weiterentwickelt. Derzeit betreibt Antonios Kompodietas zwei Fitnessstudios. Eins in Rietberg und in Verl den Genesis Vital und Gesundheits-Club. Ende letzten Jahres hat er dort mit der Ninja Thunderbird Area die erste Ninja-Warrior Halle in OWL eröffnet. Ultimo hat mit ihm über die Fitnessbranche, den Parcours und Ninjas gesprochen.

Wie sind Sie zur Fitnessbranche gekommen?

Wie die Jungfrau zum Kind, könnte man sagen. Mein Bruder Efthimios war Fußballprofi bei Arminia Bielefeld. Er hat in Fitnessstudios trainiert und mich oft mitgeschleppt. Irgendwann hat sich die Gelegenheit ergeben, ein Studio in Sennestadt zu übernehmen. Mein Bruder und ich

haben kurz überlegt und beschlossen, dass wir das machen wollen. Wir stammen aus einer sportlichen Familie.

Wie kam es dazu, dass Sie eine Ninja-Warrior Halle eröffnet haben?

Die Idee entstand, als ich mit meinen Kindern die Sendung im Fernsehen gesehen habe. Mich hat das, was die Leute da machen angesprochen. Die erbringen zum Teil Höchstleistungen. Wir haben in der Familie darüber gesprochen und beschlossen, dass wir so etwas machen könnten, wenn sich eine Gelegenheit ergibt. Die kam, als die Halle direkt neben dem Genesis Vital und Gesundheits-Club frei geworden ist. Wir mussten nicht viel mehr als einen Durchbruch nach nebenan schaffen und den Parkour dort errichten.

Was unterscheidet Ihre Ninja-Halle von anderen Fitnessstudios?

Es gibt deutschlandweit kein anderes Fitnessstudio mit einer Ninja-Area. Ich habe mir einige Hallen angeschaut. Die sind meistens an diese Sprungparks mit Trampolinen an-

gegliedert. Die nächste ist in Münster. Eine andere steht in Köln. Hier in der Gegend gibt es so etwas gar nicht. Auch keine separate Ninja-Area. In der Kombination Fitnessstudio mit Ninja-Area gibt es das meines Wissens nach in ganz Deutschland nicht.

Welche für Voraussetzungen sollte man erfüllen, wenn man den Parcours absolvieren will? Mal abgesehen von Sportsachen dabeihaben.

Man kann sich das wie eine Art Spielplatz vorstellen. Als Kinder sind wir doch auf Bäume geklettert, sind wieder runtergesprungen und haben auf Baumstämmen balanciert. Heute machen das nicht mehr so viele. Wenn wir Kinder in der Ninja Area haben, dann ist das für die wie ein riesengroßer Spielplatz. Die probieren alles aus und schaffen meistens auch alles. Natürlich gibt es auch Hindernisse, für die man wirklich trainieren muss, weil es einiges an Kraft und Körperbeherrschung braucht. Aber im Grunde genommen kann jeder direkt loslegen.

Welche Hindernisse erfordern denn besonders viel Übung?

Zum Beispiel die Himmelsleiter. Das ist so eine Art Stange, bei der man sich von einem Haken zum nächsten hochhangeln muss. Es braucht auch die richtige Technik. Viele schaffen das nicht gleich. Aber wenn die Leute dabei bleiben und üben, werden sie wie in jeder anderen Sportart besser und irgendwann hat man Erfolg. Wir können die Hindernisse austauschen, um die Schwierigkeit zu verändern oder anzupassen. Von Anspruchsvoll bis sehr anspruchsvoll. Ganz leicht ist es nie.

Es ist also ein Parcours, bei dem man an einem Punkt anfängt, verschiedene Stationen abläuft und an einem Ziel ankommt.

Es sind insgesamt neun Stationen, die wir austauschen und erweitern können. Für Kinder fügen wir Hindernisse ein, die mehr Geschicklichkeit und Körperbeherrschung als Kraft erfordern. Wer will, kann einfach nur an einem bestimmten Gerät oder Hindernis üben. Bei Kinderge-

SPORT

burtstagen machen wir es so, dass die Kinder zusammen mit ein oder zwei Trainern 40 oder 50 Minuten an den Stationen zu üben. Danach gibt es einen kleinen Wettkampf. Wir stecken einen Parcours ab und stellen die Buzzer auf, die man aus dem Fernsehen kennt. Dann laufen die Kinder auf Zeit durch den Parcours. Das macht allen Spaß. Bei einem echten Wettkampf muss der Parcours natürlich komplett absolviert werden.

Haben Sie die Hindernisse selbst entworfen?

Die Hindernisse gibt es zu kaufen. Wir haben natürlich auch einige Stationen, die es in der TV-Show gibt.

Wahrscheinlich erwarten die Leute das ja auch.

Ja, klar. Es beginnt zum Beispiel mit so einer Art Fünfsprung an, bei dem man von einem Brett zum anderen springen muss. Zum Schluss gibt es die Wand, die man hochlaufen muss. Wir wollen der Parcours immer wieder verändern, damit er nicht langweilig wird.

Haben Sie ihn schon mal selbst absolviert?

Ja, das habe ich versucht. (lacht) Um das zu schaffen braucht es Geschicklichkeit und Kraft. Die habe ich, würde ich sagen. Aber auch das Körpergewicht muss passen. Viele Hindernisse sind zum Hangeln. Wenn das Verhältnis Gewicht zu Kraft nicht passt, bekommt man Probleme. Aber ich habe gute Trainer, die das können. (lacht)

Ich frage mich die ganze Zeit, was das eigentlich mit Ninjas zu tun hat? Im feudalen Japan waren sie Spione und Attentäter.

Damit hat das nichts zu tun. Das Konzept stammt aber tatsächlich aus Japan und ist dann in die USA übergeschwappt. Von dort ist es nach Europa und Deutschland gekommen. Es gibt sogar schon eine European Ninja League, die Wettkämpfe organisiert. Wir befinden uns gerade in Verhandlungen, ob wir in Zukunft Wettkämpfe für sie ausrichten. Die Jungs und Mädels die daran teilnehmen, reisen quer durch Europa. Da gibt es inzwischen echte Profis und eine Community. Bei Kindern ist es auch sehr beliebt. Wir hatten einen Tag der offenen Tür, da war alles voll mit Kindern. Mir imponiert, dass die einfach rangehen und machen. Wenn sie hinfallen, stehen sie wieder auf und machen weiter, bis sie es schaffen. Ninjas verbinden wir mit Leichtigkeit, Kraft und Schnelligkeit.

Tritt man bei Wettkämpfen als Team oder alleine an?

Sowohl als auch. Wir überlegen, wie wir das als teambildende Maßnahme ausrichten lässt. Wir sind in Gesprächen, ob wir nicht eine Vereinsmeisterschaft für die Sportvereine der Stadt wie den SC Verl veranstalten können. Eine Stadtmeisterschaft wäre auch eine Möglichkeit. Ich war überrascht, wie sehr sich die Jungs und Mädels bei dem Wettkampf gegenseitig angefeuert haben. Sie freuen sich an der Leistung der anderen. Das war wirklich schön. Ich hätte gedacht, dass das eher Einzelkämpfer sind.

Haben auch Frauen teilgenommen?

Ja, überraschend viele sogar. Ich würde sagen so 30 bis 40 Prozent.

Interview: Olaf Kieser

Die Thunderbird Ninja Area findet man im Lerchenweg 113, 33415 Verl.
Weitere Informationen unter <http://ninjaarea-thunderbird.de>



Antonios Kompodietas (li.) mit Trainer Jan Hartwig

GREENSTA.de
 ÖKO WEBHOSTING

klimafreundlich
 günstig
 fair

Atomstromfreier Webserver
 garantiert mit 100% Öko-Strom
 kostenloser E-Mail-Support
 14 Tage Rückgaberecht

ab 1,49 € / Monat

Happy Birthday
 drumhairum ist 16 Jahre am Start.
 Darauf sind wir stolz und danken Dir für Deine Treue. Bis bald, wir freuen uns auf Deinen Besuch!

Neues Bahnhofsviertel
 Boulevard 7 · 33613 Bielefeld
 T 5600113 · drumhairum.de
 Mo – Mi und Fr 10 – 19 Uhr
 Do 10 – 20 Uhr

drumhairum
 Dein Friseur am Boulevard

Einzelfall?
 Nein. Das arktische Eis schmilzt infolge der Erderwärmung immer schneller. Diesen einzigartigen Lebensraum müssen wir schützen. Und das ist nur einer von vielen Gründen, warum wir Ihre Unterstützung als Fördermitglied brauchen. Jetzt mitmachen unter www.greenpeace.de/arktis

GREENPEACE



Strahlender Mittelpunkt: Gillian Anderson in „Sex Education“

SEX EDUCATION (2)

Heimwerker und Liebeskummer

Die Liebe bleibt lustig und kompliziert

Nach der hochgelobten ersten Season über die ebenso witzige wie ernsthafte Darstellung sexueller Nöte im Teenager-Alter unter Anleitung der Sextherapeutin Gillian Anderson, mischt die zweite Season die Pärchen ein bisschen durcheinander. Und vor allem die Therapeutin erlebt einige Erschütterungen im Weltbild. Das liegt nicht nur daran, dass ihr Lover ein notorischer Heimwerker ist und sich in Küche und Wohnzimmer mit seinen Werkzeugen breit macht. Sie erlebt als Beraterin in der Schule ihres Sohnes, dass nicht nur Teenager Hilfe brauchen, wenn's um das Liebesleben geht.

Ihr Sohn ist derweil zwischen seiner Freundin Ola und der alten Flamme Maeve hin und her gerissen, gibt weiterhin Sex-Tipps für ratlose Mitschüler, und neben einigen drolligen Fetisch-Ideen wird vor allem die homosexuelle Liebe in den Mittelpunkt der neuen Season gerückt.

Nach wie vor erstaunt, wie die Serie alle Diskriminierungsprobleme einfach ignoriert: Weder Hautfarbe noch sexuelle Orientierung werden thematisiert oder sorgen für Spannungen in einer Highschool, die zwar in Wales steht (wo gedreht wurde), aber sehr amerikanisch eingerichtet wurde (wegen des US-Mark-

tes). Und alles ist immer noch sehr schön bunt, und das Wetter ist immer schön und die Liebe tut weh und ist lustig und macht traurig – *Sex Education* ist das richtige Entspannungspaket, wenn man ohne zu viel Anspruch unterhalten werden möchte und trotzdem nicht unter die Simpel fallen möchte. Ach ja: Ersttaunlich auch, wie keusch diese Serie optisch daher kommt, die verbal so überaus explizit ist. Weder Nippel noch nackte Hintern sind im Angebot.

Victor Lachner

UK 2019/20 Geschaffen von Laurie Nunn R: Ben Taylor, Kate Herron, Sophie Goodhart, Alice Seabright B: Laurie Nunn, Sophie Goodhart, Richard Gadd, Rosie Jones, Mawaan Rizwan K: Jamie Cairney D: Asa Butterfield, Gillian Anderson, Ncuti Gatwa, Emma Mackes, Conni Swindells, Patricia Allison, seit 19.1. acht neue Folgen auf Netflix

RAY DONOVAN (7)

Die Sünden der Vergangenheit

Nach sieben Jahren schwächelt die Serie etwas

Wie immer knüpft die neue Staffel weine nahtlos an die vorangegangene an. Ray Donovan, der traurige Fixer und seit sieben Jahren für kriminelle VIPs unterwegs, hat sich immer noch mit dem korrupten Bürgermeister herumschlagen. Auch sein Vater, der anfangs in einer grandiosen Explosion untergegangen zu sein schien, taucht wieder auf und stellt Unfug an (so gerne man Jon Voight zusieht: Dass er ein eingeschworener Trump-Fan ist steht



Ganz der Papa: Bridget Donovan

dem Vergnügen zunehmend im Weg). Bruder Bunchy hadert wieder mit seinem Leben, während Bruder Terry, immer mehr von seiner Parkinsonkrankheit geplagt, einer seltsamen Eso-Sekte folgt.

Alles ist kompliziert, traurig, absurd. Und dreht sich ein bisschen im Kreis. Der ewige Schlawiner Jon Voight, der ewige Klempner Liev Schreiber, der ewig trotzig Leider Eddie Marsan – sie haben ihre Rollen jetzt seit Jahren verinnerlicht, und dem Drehbuch gehen langsam die Ideen aus, weshalb viel aus der Vergangenheit nach vorne gespült wird, um eine Geschichte weiterzuerzählen, die eigentlich am Ende ist.

Einzig netter Einfall: Tochter Bridget, in den ersten Seasons die nervige Zicke, entwickelt sich zunehmend zur würdigen und vielleicht noch tougheren Nachfolgerin. Hatte sie in der Staffel zuvor bereits eigenhändig ein paar Leichen mit der Kettensäge auf Handtaschenformat reduziert, setzt sie jetzt skrupellos ihren tumulen Ehemann ein, um einen Konflikt zu lösen. Dass sie den bereits betrügt und herumvögelt – auch das hat sie von Papa gelernt. *Thomas Friedrich*

USA 2013-2020 Geschaffen von Ann Biderman R: John Dahl, David Hollander u.a. B: Ann Biderman, David Hollander u.a. K: Ron Fortunato, Mauricio Rubinstein D: Liev Schreiber, Eddie Marsan, Dash Mihok, Pooch Hall, Jon Voight, Keris Dorsey, ab 14.2. auf Sky Atlantic

NEW AMSTERDAM (2)

Herzkrisen

Nur noch eine weitere Krankenhausserie

Dies ist eine jener Serien, die ohne zweite Staffel besser in Erinnerung geblieben wären. Während der erste Teil den Erinnerungen des damaligen Klinik-Direktors der Großklinik „New Amsterdam“ folgte und sich sehr mit den strukturellen Problemen des Gesundheitswesens befasste, biegt die zweite Staffel in die übliche „hier menscht's“-Kurve: Schwangerschaften, Adoption, Trauerbewältigung – das große private Drama bricht über die Serie und ihre Figuren herein, deshalb Max, Klinikleiter und frisch verwitwet, kaum noch dazu kommt, seine unkonventionellen Ideen vorzuführen, mit denen er einst beeindruckte. Jetzt ist das eine schnellere Version von *General Hospital*, nur mit schlechteren Schauspielern.

Victor Lachner

USA 2018-2020 R: Lucy Liu, Seith Mann u.a. B: Jiréh Beron Holder, Eric Manheimer, David Schulner u.a. K: Andrew Voegeli u.a. D: Ryan Eggold, Janet Montgomery, Freema Agyeman, Tyler Labine, ab 15.2. auf TVNow



elephantastisch
Hamm:

Eiszeit Safari

Eine
Erlebnis-
Ausstellung

bis 5. Juli 2020



gustav lübcke
**museum
hamm**

rem
Reiss-Engelhorn-Museen

Gustav-Lübcke-Museum
Neue Bahnhofstr. 9, 59065 Hamm
Telefon: 02381/17-57 14
www.museum-hamm.de

Herausgeber: Stadt Hamm, Der Oberbürgermeister,
Gustav-Lübcke-Museum
Reiss-Engelhorn-Museen, Mannheim
Foto: Holger Neumann

EINS DER ZWANZIG
RUHR KUNST MUSEEN



Maxipark

HSC X 08

WDR 3

Städtisches Museum Hamm
Museum für Kunst und Kultur
Hamm



Prinzessin Mononoke

DER ANIME-COUP

NETFLIX KAUFT FILME DES LEGENDÄREN STUDIOS GHIBLI EIN

Die Luft wird dünner für Streamingdienste. Vor allem dass neue Anbieter wie Disney und Warner auf einen großen Filmstock zurückgreifen können, bringt den bisherigen Branchenführer Netflix in Bedrängnis. Als kleiner Befreiungsschlag mag es da wirken, dass das Unternehmen aus Kalifornien sich fast alle Filme des legendären japanischen Animestudios Ghibli gesichert hat. In drei Blöcken zu je sieben Filmen stellt Netflix ab Februar und den darauffolgenden Monaten die 21 Filme online. Netflix hat zugesagt, die Filme in 20 Sprachen zu synchronisieren und in 28 Sprachen zu untertiteln.

Bei Animefans und in Japan besitzt Studio Ghibli in etwa den Stellenwert von Disney.

1985 gründeten die Regisseure Isao Takahata und Hayao Miyazaki *Studio Ghibli*. Miyazaki gilt als einer der besten Regisseure im Bereich Animationsfilm. Seitdem hat das Studio 22 Filme, 14 Kurzfilme und eine Serie produziert.

In Japan gehören viele der Ghibli Filme zu den erfolgreichsten des Landes. Das monumentale Epos *Prinzessin Mononoke* schlug James Camerons *Titanic* deutlich an der Kasse. In *Prinzessin Mononoke* (1997) geht es um den Kampf zwischen Mensch



und Natur. Der Film spielt im alten Japan zu einer Zeit, als noch dichte Wälder das Land bedeckten. Der junge Krieger Ashitaka gerät auf der Suche nach einem Heilmittel gegen einen todbringenden Fluch in den Konflikt zwischen dem wilden Mädchen San, die als Prinzessin Mononoke für die Göt-

Erinnerungen an Marnie



Chihiros Reise ins Zauberland

ter und Wesen des Waldes gegen die ehrgeizige Eboshi, deren Arbeiter auf der Suche nach Eisenerz immer tiefer in den Wald vordringen. Da die Motive beider Seiten nachvollziehbar sind, ist der Zuschauer wie der Protagonist hin- und hergerissen.

Die Umweltzerstörung und die Frage, ob der Mensch in Harmonie mit der Natur geben kann, sind Themen, denen Miyazaki in vielen seiner Filme nachgeht. *Chihiros Reise ins Zauberland* (2001) gewann den Oscar für den besten animierten Spielfilm und wurde unter anderem auch auf der Berlinale ausgezeichnet. Darin muss die kleine Chihiro ihre Eltern und sich selbst aus dem Bann einer Hexe befreien, indem sie in einem Badehaus für Götter und Geister arbeitet. Neben der spannenden Geschichte besticht der Film wie viele andere Ghibli Filme durch seinen überbordenden Einfallsreichtum.

Weniger turbulent und fantastisch geht es in den melancholischen Dramen *Tränen der Erinnerung* und *Erinnerung an Marnie* zu. Die können zwar nicht ganz mit den Meisterwerken mithalten, sind aber schön anzuschauen.

Obwohl auch im Hause Ghibli die Computeranimation Einzug gehalten hat, setzt man weiter auf klassische Animationstechniken und Zeichnungen per Hand. Die Bilder bestechen durch einen unglaublichen Detailreichtum und flüssige Animationen. Ghibli Filme haben einen unverwechselbaren, charakteristischen Look. Der Antikriegsfilm *Die letzten Glühwürmchen* und *Die rote Schildkröte* sind aufgrund einer etwas anders gearteten Lizenzsituation nicht in dem Paket enthalten. *Olaf Kieser*

Auf Netflix seit dem 1.2. 2020 verfügbar:

Das Schloss im Himmel (1986)
Mein Nachbar Totoro (1988)
Kikis kleiner Lieferservice (1989)
Tränen der Erinnerung (1991)
Porco Rosso (1992)
Flüstern des Meeres (1993)
Die Chroniken von Erdsee (2006)

ab dem 1. März 2020:

Nausicaä aus dem Tal der Winde (1984)
Prinzessin Mononoke (1997)
Meine Nachbarn die Yamadas (1999)
Chihiros Reise ins Zauberland (2001)
Das Königreich der Katzen (2002)
Arrietty - Die wundersame Welt der Borger (2010)
Die Legende der Prinzessin Kaguya (2013)

ab dem 1. April 2020:

Pom Poko (1994)
Stimme des Herzens - Whisper of the Heart (1995)
Das wandelnde Schloss (2004)
Ponyo - Das große Abenteuer am Meer (2008)
Der Mohnblumenberg (2011)
Wie der Wind sich hebt (2013)
Erinnerungen an Marnie (2015)



Willem Dafoe als alter ego Abel Ferraras: Zwischen Reflektion...

LA DOLCE VITA

Abel Ferrara reflektiert in »Tommaso und der Tanz der Geister« sein Leben mit Willem Dafoe in der Hauptrolle

Lange Zeit drehte sich das Leben des amerikanischen Regisseurs Tommaso nur um ihn selbst und seine Kunst. Drogen- und Alkoholsucht hatten ihn fest im Griff. Irgendwie hat er aber dann doch noch die Kurve gekriegt. Eine nicht unwesentliche Rolle dabei spielten seine deutlich jüngere Partnerin Nikki und die Geburt der gemeinsamen Tochter DeeDee.

Ein Umzug nach Rom half auch. Dort lebt Tommaso nun mit seiner Familie in einem Appartement. Vorbei sind die Zeiten aufregender Partys mit Stars, Promis und Drogen. Das Leben besteht nun aus Italienischkursen, Einkaufen gehen, Kochen, Yoga, Ausflügen zum Spielplatz und einmal die Woche ein Treffen mit einer Selbsthilfegruppe ehemaliger Suchtkranker. Nebenbei gibt er noch Schauspielkurse.

Doch richtig glücklich ist Tommaso dabei nicht. Es kriselt in der Beziehung zu Nikki. Außerdem gestaltet sich sein neues Filmprojekt recht schwierig. Die Finanzierung wackelt, und mit dem Drehbuch kommt er auch nicht so voran wie er sich das wünscht. Die Rolle als Hausmann lässt wenig Spielraum für kreative Entfaltung.

Ähnlich wie Pedro Almodovars *Leid und Herrlichkeit* ist Abel Ferraras Tommaso und der Tanz der Geis-

ter stark autobiographisch geprägt. Allerdings sind die Ansätze der Regisseure ästhetisch und inhaltlich sehr unterschiedlich. Ferraras Film besteht vorwiegend aus Alltagsszenen und wirkt über weite Strecken fast dokumentarisch. Man sieht Tommaso beim Sprachunterricht, am Herd, als Dozent und in der Selbsthilfegruppe. Deren Mitglieder sind übrigens Laien, die Dialoge entstanden oft spontan. Das Appartement, in dem der Film zu großen Teilen spielt, ist Ferraras Wohnung, seine Frau und seine Tochter spielen Nikki und DeeDee. Außerdem besitzt Willem Dafoe, ein enger Freund des Regisseurs, ebenfalls eine Wohnung in Rom.

Böse Zungen könnten an dieser Stelle behaupten, der Alltags-Look des Films erkläre sich daraus, dass Ferraras Karriere ihren Zenit überschritten und er deshalb wie Tommaso Probleme mit der Finanzierung seiner Projekte habe.

Zu Beginn des Films erscheint Tommaso stark, ausgeglichen und glücklich zu sein. Doch eine Reihe kleiner Einschübe und Episoden zeigt, wie fragil seine Existenz ist. Er glaubt, dass Nikki einen Liebhaber hat. Überhaupt scheint Nikki nicht gewillt zu sein, die Launen ihres Mannes einfach so hinzunehmen und ihr ganzes Leben der Erziehung der gemeinsamen Tochter unterzuordnen. Je mehr Tommaso sie kontrollieren

will, desto mehr widersetzt sich Nikki. In den Gesprächen der Selbsthilfegruppe wird deutlich, welch exzessives Leben Tommaso einst führte. Davon loszukommen und nicht rückfällig zu werden muss unglaublich viel Kraft gekostet haben und noch kosten. Damit ging aber anscheinend auch ein Verlust an kreativer Energie einher. Ab und zu entlädt sie sich noch in wilden Träumen.

Zu behaupten, der Film habe eine Handlung, wäre übertrieben. Dafür ist die Szenenabfolge zu sprunghaft und beliebig. Recht oft wirkt der Film wie die larmoyante Nabelschau eines ehemals Großen: Ferrara inszenierte einst *Bad Lieutenant*, *Body Snatchers* und *Die Frau mit der 45er Magnum*). Faszinierend ist das Werk dennoch, was an vielen kleinen und starken Szenen und dem Hauptdarsteller liegt. Da sind die Treffen der Selbsthilfegruppe, deren Mitglieder schonungslos ihre Geschichten erzählen. Da ist eine nächtliche Auseinandersetzung zwischen Tommaso und einem betrunkenen obdachlosen Ruhestörer. Es beginnt lautstark und aggressiv. Gewalt liegt in der Luft. Doch als die beiden erkennen, dass sie sich im Grunde ähnlich sind, kommt es zu einem berührenden Gespräch.

Willem Dafoe zeigt als Tommaso eine großartige Leistung, eine der besten seiner Karriere. Man merkt, dass er mit dem Leben in Rom vertraut ist. Seine Biographie hat deutliche Spuren in seinem zerfurchten Gesicht hinterlassen. *Olaf Kieser*



... und Sinnenfreude

Tommaso I / GB / USA / GRE 2019 R & B: Abel Ferrara K: Peter Zeitlinger D: Willem Dafoe, Cristina Chiriac, Anna Ferrara, Stella Mastrantonio 115 Min.



Jean Dujardin als Ermittler Picquart vor Gericht

FAKE NEWS

*Roman Polanski inszeniert in »Intrigue« die Dreyfus-Affäre
als wär's ein Stück von heute*

Dieser Film über die Dreyfus-Affäre Ende des 19. Jahrhunderts wäre ziemlich makellos, hätte der Regisseur Roman Polanski sich nicht mit Alfred Dreyfus verglichen: zu Unrecht beschuldigt, verbannt und entehrt, wider alle Fakten verleumdeter.

Polanski, der Vergewaltigung beschuldigt, vertut sich da ein bisschen im Regal: Alfred Dreyfus war das Opfer einer Intrigue und massiver Fälschung. Als Jude in der Armee nur geduldet, wurde er der Spionage bezichtigt und anhand gefälschter Unterlagen verurteilt. Als der militärische Geheimdienst, das „Deuxieme Bureau“, unter Oberst Picquart die Untersuchungen fortsetzte und zweifelsfrei feststellte, dass Dreyfus unschuldig war, begann eine große Vertuschungsaktion durch Politik und Militär. Niemand wollte Fehler zuge-

ben. Wenn die Fakten nicht mit der Wirklichkeit übereinstimmen – umso schlimmer für die Wirklichkeit.

Das Traurige ist, dass *Intrigue* ein brisanter und optisch wie inhaltlich überzeugender Film ist, dessen Verbindung zur Gegenwart gar nicht betont werden muss. Eine Clique, in der sich die Beteiligten gegenseitig decken und jeder Fehler verziehen wird, eine Justiz, die am Cover-up beteiligt ist, weil ansonsten „die Ehre der Nation“ auf dem Spiel stünde – all das ist längst in westlichen Demokratien gang und gäbe; Donald Trump ist gerade von all seinen Kumpons in Justiz und Militär „freigesprochen“ worden für einen Machtmissbrauch, der nach Ansicht der Herrschenden nicht strafbar ist, wenn er „nationalen Interessen“ dient.

Ohne Pomp und präzise inszeniert folgt der Film über zwei Stun-

den lang den akribischen Ermittlungen des Oberst Picquart. Der vergleicht Dokumente und Handschrift, redet mit Belastungszeugen und meldet alles brav an seine Vor-

gesetzten. Erst als die ihn auffordern, die Ermittlungen einzustellen und alle Unterlagen zu übergeben, erst als er selbst zur Zielscheibe wird, wendet er sich nach außen – und provoziert Émile Zola zu seinem legendären Zeitungsartikel „J'accuse“ – ich klage an. Dass daraufhin die Bücher Zolas öffentlich verbrannt werden und Zola vor Gericht gestellt (und verurteilt) wird, gehört zu den vielen Seltsamkeiten der Affäre Dreyfus, an die sich heute kaum jemand gern erinnert, schon, gar nicht in Frankreich.

Jean Dujardin spielt Picquart als Ermittler mit unbeugsamem Gerechtigkeitssinn und verborgen glü-



Louis Garrel als Alfred Dreyfus auf der Teufelsinsel

hendem Temperament. Wenn seine Wohnung durchsucht und verwüstet wird, zeigt Polanski, wie Picquart seelenruhig inmitten der Trümmer an seinem Klavier sitzt und spielt. Er wird selten laut, er lässt sich von Autoritäten nicht einschüchtern und ist den Idealen der gerechten Rechtsprechung bedingungslos ergeben. Als ihm ein Vorgesetzter befiehlt, ein gewisses Dokument zu vernichten, antwortet Picquart empört, dass es diesen Vorschlag unerhört findet. Menschen wie Picquart landen oft im Gefängnis – wo er übrigens vorübergehend strandet. Später wurde er rehabilitiert – und Kriegsminister.

Mit erstaunlich kleinem Budget hat Polanski einen sehr zeitverhafteten Film gemacht, in dem jede Einstellung stimmt, jedes Bild die Geschichte voranbringt, die immer mehr einer Privatdetektiv-Story ähnelt. Die seltsamen alten Männer in ihnen albern Uniformen und ihren Tischchen, auf denen sie Klötzchen verschieben und Krieg spielen, wirken dabei ebenso lächerlich wie bedrohlich.

Bemerkenswert auch, dass der Film die Motive seiner Gegner nicht beleuchtet. Während Picquart einem geradezu altbackenen Ehrgefühl von Wahrheit und Fairness ergeben ist, wird der krude Antisemitismus seiner Gegner nicht erläutert. Er ist einfach da. Er durchzieht alle Ränge und Ebenen der Gesellschaft. „Der Jude“ ist Schuld und hat keine Rechte. Die Bemühungen der Familie Dreyfus um eine Rehabilitierung, werden einer einfach behaupteten millionenschweren Geldspende des „Weltjudentums“ angelastet. Jeder glaubt es, niemand hinterfragt es.

Der Film sucht keinen Grund, keine Entschuldigung dafür. Er präsentiert Antisemitismus einfach als brandgefährliche Dummheit, als gesellschaftlich akzeptierte Haltung, geeignet, dass brave Bürger und gehorsamwillige Militärs alle Skrupel ablegen.

Intrige ist ein böser, spannender und rücksichtsloser Film über Vorurteile und Allmacht. Leider zeigt er nicht, wie und warum die Dreyfus-Verschwörung scheiterte. Er springt einfach ein paar Jahre nach vorne und zeigt uns den Ermittler Picquart als Kriegsminister – ein beinahe märchenhaftes Ende, das kaum zu glauben ist. *Thomas Friedrich*

J'accuse. F 2019 R: Roman Polanski B: Robert Harris, Roman Polanski; nach dem Roman von Robert Harris K: Pawel Edelmann D: Jean Dujardin, Louis Garrel, Emmanuelle Seigner, Grégory Gadebois, 131 Min.



Stilsicher und tödlich: Catrinel Marlon in „La Gomera“

LA GOMERA

Gut verpiffen

Ein Arthouse-Thriller mit etwas zu viel Wendungen

El Silbo heißt eine Pfeifsprache, die heutzutage nur noch auf der Kanareninsel La Gomera verwendet wird. Diese Sprache besteht aus verschiedenen Lauten, die durch Lautstärke, Tonhöhe und Unterbrechungen variiert werden und so ein ganzes Alphabet abbilden. Damit können über größere Entfernungen komplexe Botschaften übermitteln werden. Für Uneingeweihte lässt sich das kaum von Vogelgezwitscher unterscheiden.

Das ist der Grund warum der korrupte rumänische Cop Cristi „El Silbo“ erlernen soll. Cristi stand auf der Gehaltsliste des Matratzenhändlers Zsolt, dessen Fabrik als Geldwaschanlage für Drogengelder der Mafia diente. Cristis Vorgesetzte Magda hat Zsolt vor kurzem verhaftet. Das hat ihm ironischerweise wohl das Leben gerettet, denn er hat 30 Millionen beiseite geschafft. Mafiaboss Paco findet das gar nicht lustig, er will seine Kohle. Also übt er Druck auf Zsolt's Geliebte Gilda aus, die wiederum Cristi als Insider anheuert. Zusammen sollen sie Zsolt befreien, und dabei spielt El Silbo als Kommunikationskanal eine entscheidende Rolle.

So verschachtelt wie die Erzählweise, so verschachtelt sind auch die Motive der Figuren in Corneliu Porumboiu's Heist-Movie. Keiner spielt mit offenen Karten. Die Gangster nicht, Magda und die Polizei nicht, und Cristi und Gilda erst recht nicht. Letztere kann, ganz wie es sich für eine Femme Fatale gehört, von einer Sekunde auf die andere von schmachtender Geliebter auf abgebrühte

Edelprostituierte umschalten, um Beobachter in die Irre zu führen.

Zunächst deutet alles in *La Gomera* darauf hin, dass es, wie im Genre üblich, zielstrebig auf den großen Coup zusteuert. Doch in diversen Rückblenden und nach den Figuren benannten Kapitel breitet Porumboiu die Hintergrundgeschichten seiner Figuren aus, gerne auch mit Zeitsprüngen.

Dadurch erscheinen die Handlungen in einem anderen Licht. Man kann sich lange Zeit nie sicher sein, wo die Loyalität der Figuren tatsächlich liegt. Das gilt besonders für Cristi.

Porumboiu spickt seinen Film mit Anspielungen und Zitaten. Eine Szene ist mit Mackie Messer aus Brechts Dreigroschenoper unterlegt, ein anderes Mal gibt es Iggy Pops Passanger zu hören. Der Showdown findet in einer alten Filmkulissenstadt statt. Eine Szene ist eine glasklare Hommage an die berühmteste Duschmordszene der Filmgeschichte. Die lustigste Szene des Films ist jene, in der ein Regisseur auf der Suche nach einer Location für seinen nächsten Film in ein Treffen der Gangster stolpert.

All diese Wendungen und Anspielungen erinnern ein wenig an Tarantino, dessen Filme manchmal auch nur aus mehr oder weniger lose verbundenen Einzelszenen bestehen, in die möglichst viele Anspielungen gestopft werden. Sie lassen dieses Arthouse-Heistmovie immer wieder auf der Stelle treten. Manche Wendung wirkt zudem etwas zu bemüht, um zu überraschen.

La Gomera macht durchaus Spaß, so richtig spannend wird er jedoch nicht. Da hilft es auch nicht, dass Porumboiu anlasslos den Bodycount drastisch in die Höhe treibt.

Olaf Kieser

The Whistlers F 2019 R & B: Corneliu Porumboiu K: Tudor Mircea D: Vlad Ivanov, Catrinel Marlon, Rodica Lazar, Agustí Vilaronga, Sabin Tambrea 97 Min.

STRATMANN EVENT MUSICALS



THAT'S LIFE
Das Sinatra-Musical
12.02.20 · Bielefeld
Stadthalle



FALCO
Das Musical
17.03.20 · Bielefeld
Stadthalle



BEAT IT!
Das Musical über
den King of Pop!
21.04.20 · Bielefeld
Stadthalle



SIMPLY THE BEST
Die Tina Turner Story
27.04.20 · Münster
MCC Halle Münsterland



DAS IST WAHNSINN!
Tour 2020
Das Musical mit den Hits von
Wolfgang Petry
01.05.2020 · Bielefeld
Stadthalle



THE SIMON & GARFUNKEL STORY
31.10.20 · Münster
MCC Halle Münsterland

Tickets und weitere Informationen unter:
www.karten-online.de
facebook.com/stratmannevent



Die Hüter des Gesetzes: „21 Bridges“

21 BRIDGES

Schwarze Welt

Ein New York-Thriller im Stil noir

Sperret die Insel ab!“, schlägt Detective Andre Davis (Chadwick Boseman) seinen Vorgesetzten vor. Die Insel – das ist Manhattan, das über 21 Brücken sowie einige Tunnel und Metro-Linien mit dem Rest New Yorks verbunden ist.

Die logistische Großaktion scheint gerechtfertigt. Schließlich sind in dieser Nacht am Tatort acht Polizeibeamte erschossen worden, als sie auf einen Einbruch aufmerksam wurden. Die beiden Täter können mit dem geklauten Kokain noch nicht weit gekommen sein, und Davis ist zuversichtlich, dass er sie bis zum Morgengrauen gefasst haben wird.

Der Ermittler genießt im Präsidium einen zweifelhaften Ruf. In den letzten Jahren hat er acht Verdächtige erschossen und sieht sich immer wieder mit Untersuchungen der Dienstaufsicht konfrontiert.

Der Chef vom 85.Revier McKenna (J.K. Simmons), dessen Männer im Einsatz umgekommen sind, äußert hingegen unverhohlene Freude darüber, dass Davis den Fall übernimmt. Er möchte die Täter lieber tot als lebendig gefasst sehen und stellt ihm die Drogenfahnderin Frankie Burns (Sienna Miller) zur Seite. Die Identität der Täter ist schon bald ermittelt. Ihre Fahndungsfotos flimmern über die Fernsehbildschirme.

Dabei sollte es für Ray (Taylor Kitsch) und Michael (Stephen James) ein einfacher Auftragsjob sein. Aber statt der 30 fanden sie 300 Kilo ungestrecktes Kokain mit einem Marktwert von mehreren Millionen Dollar im Kühlschrank des Restaurants. Der Coup ist einige Nummern zu groß für die beiden Ex-Soldaten, die in Panik gerieten, als die Polizisten mit den Taschenlampen durch das Schaufenster leuchteten. Hinter dem

Drogenfund stehen nicht nur machtvolle Kriminelle, sondern auch korrupte Ordnungshüter, die am Kokainhandel beteiligt sind.

Als klassischen Noir-Polizei-Thriller hat Regisseur Brian Kirk *21 Bridges* angelegt. Das nächtliche New York wirkt hier noch düsterer als Gotham City, und der einsame Cop, der sich dem eigenen Kompass folgend auf die bittere Wahrheitssuche macht, ist mit Chadwick Boseman ideal besetzt. Der Star von *Black Panther* wirft hier jede Menge Charisma in die Waagschale, ohne in cooles Posieren zu verfallen. Seine schauspielerische Integrität hält einen Routineplot zusammen, der keineswegs klichschneefrei seine Bahn zieht, aber in der entstehenden Verbindung zwischen Jäger und Gejagtem eine interessante Wendung findet. Der afroamerikanische Cop erkennt in dem tatverdächtigen Schwarzen einen Gelegenheitskriminellen, der unfreiwillig in ein Verbrechen hineingeraten ist, dessen Ausmaße er nicht erahnen konnte. Ausgerechnet der als schießwütig geltende Davis wird vom Verfolger zum Beschützer des Täters.

Der irische Regisseur Brian Kirk, der auf eine fünfzehnjährige TV-Karriere (*Luther*, *Game of Thrones*) zu-

rückblicken kann, legt mit seinem Kinodebüt einen absolut soliden Genrefilm vor, der vor allem atmosphärisch überzeugt, auch wenn das Munitions-Budget, das in allzu ausufernden Schießereien auf den Kopf gehauen wird, etwas zu überdimensioniert erscheint. *Martin Schwickert*

USA 2019 R: Brian Kirk B: Adam Mervis, Matthew Michael Carnahan K: Paul Cameron D: Chadwick Boseman, Sienna Miller, Stephan James, J.K. Simmons, Taylor Kitsch, Alexander Siddig, 99 Min.

BOMBSHELL – DAS ENDE DES SCHWEIGENS

Die Fox-Blondinen

Eine lauwarmer Empörung über Frauenunterdrückung im Hauptquartier der Reaktion

Das Lexikon übersetzt „Bimbo“ freundlicherweise mit „Tussi“. Eigentlich beschreibt es im Amerikanischen eine Frau, die vorwiegend blond und nicht besonders hell ist. Der TV-Sender „Fox News“ (im Besitz von Medien-Tycoon Rupert Murdoch, Klimaleugner und jener Mann, der Trump ins Amt gehoben hat) ist ein Bimbo-Sender par excellence. Tatsächlich kann man die diversen Blondinen, die dort als Moderatorinnen und Aufsagerinnen arbeiten, kaum auseinander halten. Unter Senderchef Roger Ailes wurden nur Frauen eingestellt, die ihm auch ihre Beine und mehr beim Einstellungsgepräch präsentierten.

Dass Megyn Kelly und Gretchen Carlson, zwei der nicht ganz so unbedarften Frauen und jeweils Stars des Senders – gegen diese Kultur der permanenten Erniedrigung aufbe-

gehren, ist zwar schön, aber eigentlich nicht weiter interessant.

Das gleiche gilt auch für den Film darüber, der erst möglich wurde, als die Beschuldigten entweder tot waren (Ailes) oder ihren Job verloren hatten (wie Bill O'Reilly und Bill Shine). Gretchen Carlson darf bis heute nicht darüber reden, wieviel Abfindung sie erhielt und wofür. Megyn Kelly ist, nach einem kurzen strategischen Wechsel zu NBC, derzeit arbeitslos und betreibt einen Podcast.

Kellys und Carlsons Geschichte wird (sehr vorsichtig) erzählt, und weil die beiden von Charlize Theron und Nicole Kidman gespielt werden, findet man sie natürlich vom Fleck weg sympathisch. Auch werden beide als „kritische Geister“ vorgestellt, was etwas gemogelt ist: Dass man respektive Frau nach vielen Jahren der Anpassung nicht mehr allen Unfug nachbetet, der vom Senderchef vorgeschrieben wird, wäre in jedem anderen Haus normal.

Kelly stellt Trump in der Präsidenten-Debatte kritische Fragen, Carlson hinterfragt den Waffenfetischismus der „Fox“-Fans und stellt nach einer weiteren Amok-Tragödie die Frage, ob der Kongress nicht das Verbot von Automatic-Waffen wieder in Kraft setzen sollte – es war zeitlich befristet und unter George Bush einfach ausgelaufen. So etwas macht die Berufs-Blondinen noch nicht zu Heroinnen, auch wenn der Film sie so darstellt.

Die hautenge ideologische Führung aller Äußerungen im Fox-Haus wird bestenfalls angedeutet. Dass der Sender für Donald Trump das ist, was der *Völkische Beobachter* für die Nazis war? – kein Gedanke! Und warum man sich wundern sollte, dass in einem rassistisch-reaktionären Umfeld, wo Verschwörungstheorien gesponsert und unbequeme Nachrichten unterdrückt werden – auch Frauen herabgesetzt werden – das dürfte eine spezielle Variante der Ignoranz darstellen. Wer Sex mag, sollte nicht ins Kloster gehen; wer Frauenrechte ernst nimmt, sollte nicht für Reaktionäre arbeiten.

Wer noch nie die Geschichte der Fox-Bimbos gehört hat, wird von den beiläufig eingestreuten Informationen verwirrt sein. Und sich bald langweilen. Der Film gibt sich zudem keinerlei ästhetische Mühe, seine Botschaft zu transportieren. Die bestenfalls lautet: Du darfst vor der Kamera lügen und beschimpfen und verleumden – aber keine Mitarbeiterinnen herabsetzen! *Thomas Friedrich*

USA 2019 R: Jay Roach B: Charles Randolph K: Barry Ackroyd D: Charlize Theron, Nicole Kidman, Margot Robbie, John Lithgow, Allison Janney, Kate McKinnon, 109 Min.



Charlize Theron (als Megyn Kelly) und John Lithgow (als Roger Ailes)



Bumms mit Spaß: Margot Robbie als Harley Quinn in „Birds of Prey“

BIRDS OF PREY

Schulhofkeilerei

Margot Robbie bekommt für ihre böse Göre Harley Quinn einen eigenen Film

Weiß geschminktes Gesicht, roter Lippenstift, zwei Zöpfe, die frech zur Seite absteigen – auf den ersten Blick sieht sie aus wie eine Mischung aus Harlekin und Pipipi Langstrumpf. Aber von dem bunten Girlie-Outfit sollte man sich nicht täuschen lassen. Denn – einmal in Fahrt geraten, verdrischt diese Harley Quinn (Margot Robbie) mit dem Baseballschläger ganze Heerscharen herannahender Schurken.

In den letzten Jahren weht ein feministischer Wind durch die Gefilde der Comic-Verfilmungen. Seit Patty Jenkins mit *Wonder Woman* bewiesen hat, dass man in diesem Genre auch mit weiblichen Hauptfiguren an der Kinokasse reüssieren kann, bröckelt das maskulinen Machtmonopol im Superhelden-Gewerbe. Dabei versuchen die beiden Marktführer – „Marvel“ und „DC“ – sich gegenseitig zu überbieten. Auf DCs *Wonder Woman* kontierte die Konkurrenz mit *Captain Marvel*. Im Mai wird Marvel Scarlett Johanssons mit *Black Widow* eine eigene Franchise-Folge widmen.

Aber auch diesmal war DC schneller und serviert nun mit Cathy Yans *Birds of Prey* eine schrille Comic-Adaption, in dem gleich vier Frauen-

figuren im verruchten Gotham City gründlich aufräumen. Dafür brauchen sie keinen Batman, der sich zum Gerechtigkeitshüter aufspielt. Nach ihm wird hier allenfalls eine gezähmte Hyäne benannt, die Harley als Schoßhündchen hält. Und auch der gefährlich-labile Joker, mit dem Harley im Vorgängerfilm *Suicide Squad* eine verhängnisvolle Affäre verband, ist Geschichte. Sein Konterfei dient ihr nur noch als Zielscheibe zum Messerwerfen.

Die Männer in Gotham City taugen nicht viel: Selbstherrliche Gangsterbosse, narbengesichtige Killer, korrupte Polizisten. Vor allem der machthungrige Oberschurke Roman Sionis (Ewan McGregor) will Harley an den Kragen. Noch wichtiger ist ihm jedoch der große Diamant, welchen die jugendliche Taschendiebin Cassandra (Ella Jay Basco) gestohlen hat. Hinter Juwel und Mädchen ist auch die übereifrige Polizistin Renee Montoya (Rosie Perez) her, während die schlagkräftige Sängerin und Gangster-Chauffeurin Black Canary (Jurnee Smollett-Bell) die Verfolgte zu beschützen versucht.

Birds of Prey hat mit den bierernsten DC-Filmen à la *Batman* und *Superman* oder zuletzt *Joker* wenig zu tun. Von Anfang an ist der weibliche Blick auf Gotham City von bitterer Ironie geprägt. Ein sarkastischer Off-Kommentar der überdrehten Harley ist hier das Mittel der Wahl, um die chaotische Erzählung ein wenig zusammen zu halten.

Ein bisschen erinnert der Film auch an eine ausufernde Schulhofkei-

lerei zwischen Jungen und Mädchen mit der Regisseurin als äußerst parteiischer Schiedsrichterin. Die Gewaltszenen, in denen die kriminellen Kerle nacheinander niedergestreckt werden, sind deutlich ausformuliert und die FSK-Einstufung „ab 16“ ist mehr als gerechtfertigt.

Hier geht es jedoch weniger um martialische Gemetzel, als um ausgelassene Kampfkunstballetts, in denen die Akrobatik mehr zählt als die Größe der Wumme. Yan arbeitet gezielt mit Brechungen und Überzeichnungen, wenn es ans Morden und Vermöbeln geht.

Dennoch sollte *Birds of Prey* nicht als feministisches Meisterinnenwerk der Comic-Film-Kunst missverstanden werden. Der Film entwickelt einen schrillen, lustvoll anarchistischen Bad-Girl-Charme, der viel frische Luft in das eingefahrene und männerdominierte Genre ventiliert; mehr nicht.

Martin Schwickert

USA 2020 R: Cathy Yan B: Christina Hodson K: Matthew Libatique D: Margot Robbie, Jurnee Smollett-Bell, Rosie Perez, Matry Elizabeth Winstead, Ewan McGregor, Chris Messina, 109 Min.



Irre Optik, wirre Story: „Coma“

COMA

Der Schläfer

In wilder wirrer SF-Film aus Russland

Ob die Geschichte einen Sinn ergibt, darüber kann man streiten. Aber die Optik in *Coma* ist ziemlich einmalig: Ausgehend von der Idee, sich in einer Welt zu bewegen, die aus den Erinnerungen und Träumen von Koma-Patienten gebaut wurde, sind hier Oben und Unten bedeutungslos. Straßen führen in Flüsse, Häuser hängen kopfüber – es ist wie in *Inception*, nur fantastischer.

Darin bewegt sich eine Geschichte zwischen *Stalker*, *Matrix* und *Mad Max*: In der Welt der Koma-Phantasie leben versprengt Menschen und kämpfen in einer Schattenwelt ums Überleben. Und gegen die Reaper, große, furchteinflößende schwarze Schattenwesen, die ein bisschen aussehen, als wären die Skekse aus *Der dunkle Kristall* animiert worden.

Die Geschichte beginnt, als „der Architekt“ in die Koma-Welt eintritt. Er kann sich an einen schrecklichen Unfall erinnern, darüber hinaus weiß er nicht mal seinen Namen. Er landet in einer Gruppe verwegener Abenteurer, die ihm Quartier und Informationen geben. Etwa dass viele, die hier stranden, mit speziellen Fähigkeiten ausgestattet sind.

Dass am Ende die Lösung nicht in den vielen Konflikten und Kämpfen liegt sondern in einer einfachen Schlussfolgerung, gehört zu den Schwächen des Buchs. Nicht nur die Gesetze der Physik stehen hier Kopf, auch die Logik liegt ein bisschen im Koma. Aber das macht angesichts der überwältigenden Optik fast gar nichts. An der Albtraum-Welt von *Coma* kann man sich kaum sattsehen. Umso erstaunlicher, dass dies der Debut-Film von Nikita Argunov ist, der bisher als Special Effects-Mann und Produzent arbeitete.

Alex Coutts

R 2019 R: Nikita Argunov B: Nikita Argunov, Timofei Dekin, Aleksey Gravitskiy K: Sergey Dyshuk D: Aleksey Serebryakov, Milos Bikovic, Lyubov Aksyonova, Rinal Mukhametov, 111 Min.

THE KILL TEAM

Männerspielzeug

Eine US-Infanterieeinheit kommt in Afghanistan vom Weg ab

Im März 2011 wurden fast alle Soldaten eines US-Infanterie Platoon zu langjährigen Haftstrafen verurteilt, einige erhielten lebenslang. Das sogenannte Kill Team hatte in Afghanistan mindestens drei afghanische Zivilisten ermordet. Aufgedeckt wurde das mörderische Treiben durch zwei Soldaten der Einheit. Regisseur und Drehbuchautor Dan Krauss hat die Vorkommnisse bereits 2013 in der preisgekrönten Dokumentation *The Kill Team* thematisiert.

In dem gleichnamigen Spielfilm erzählt er erneut davon, wie ein junger Soldat voller Idealismus seinen Dienst in Afghanistan antritt. Doch der Krieg ist ganz anders, als er sich das vorgestellt hat. Statt Islamisten actionreich die geballte Macht des US-Militärs spüren zu lassen, besteht der Alltag aus Patrouillen durch arme Dörfer, dessen Bewohner die Soldaten nicht als Befreier und Versprechen auf eine bessere Zukunft ansehen, sondern als Eindringlinge. Von den Taliban hinterlassene IEDs sind eine ständige Bedrohung. Eines Tages kommt ein neuer Offizier. Sergeant Deeks ist ein strenger, väterlicher Typ. Für ihn sind alle Afghanen potenzielle Gegner. Wenn die Dorfbewohner nichts mit den Taliban zu tun haben, warum wissen sie dann immer, wo die Sprengfallen verbuddelt sind? Es dauert nicht lange, bis fast die ganze Einheit Deeks Vorstellungen folgt.

Eindrucksvoll zeigt Krauss, wie leicht man in einer Kriegssituation in einen moralischen Morast geraten kann und wie schwer es ist, das Richtige zu tun. Stellt man sich gegen seinen direkten Vorgesetzten und die Kameraden? Jene Männer, mit denen man ständig zusammen ist und denen man im Ernstfall sein Leben anvertrauen muss? Was wenn die ei-

nen plötzlich als Bedrohung ansehn? Es ist nicht sonderlich schwer jemanden in einem Kriegsgebiet los zu werden.

The Kill Team ist nicht auch eine Studie über Männlichkeit. Der ultimative Beweis für die Zugehörigkeit ist das Töten.

Olaf Kieser

ESP / USA 2019 R & B: Dan Krauss K: Stéphane Fontaine D: Nat Wolff, Alexander Skarsgård, Adam Long, Jonathan Whitesell E: Interviews mit Cast & Crew, B-Roll 87 Min.

DER PASS (1)

Winterliche Hatz

Eine deutsch-österreichische Coproduktion

Eine Leiche auf der deutsch-österreichischen Grenze bringt Ermittler aus beiden Ländern zusammen: Die junge, idealistische deutsche Kommissarin Ellie Stocker und den erfahrenen Österreicher Gedeon Winter. Stocker bekommt die Leitung des Falls zugeteilt. Sie geht die Aufgabe hochmotiviert an, was dem desillusionierten Winter durchaus recht ist. Sollen doch die Piefkes die Arbeit machen! Als weitere Morde geschehen wird klar, dass ein Serienmörder sein Unwesen treibt. Mit Hilfe eines überlebenden Opfers kann eine Phantomzeichnung des Täters angefertigt werden: die Zeichnung zeigt die furchteinflößende Fratze eines Krampus, einer Schreckensgestalt, die den heiligen Nikolaus begleitet und unartige Kinder bestraft. Das deutet darauf hin, dass der Mörder auf einer Art Mission ist.

Ohne Frage, bei *Der Pass* handelt es sich um eine weitere Variante der schwedisch-dänischen Erfolgsserie *Die Brücke – Transit in den Tod*. Mehr als die Grundidee haben die Macher allerdings nicht übernommen. Die winterlichen Alpen sind als Schauplatz atmosphärisch reizvoll. Tiefe Wälder, verlassene Täler, dunkle Bergseen und häufiger Schneefall



Ein Paar wie Schweb und Pefel: Julia Jentsch und Nicholas Ofczarek in „Der Pass“

verleihen der Handlung eine frostig-archaische Atmosphäre. Geschickt wird die Thriller-Handlung mit Brauchtum, lokalen Ritualen und aktuellen Themen wie Migration, Fremdenfeindlichkeit oder Kapitalismuskritik verbunden.

Die Serie vermittelt einen guten Eindruck davon, wie langwierig und erschöpfend Ermittlungen bei solchen Fällen sein können und wie die nervenaufreibende Arbeit sich auf die Beteiligten auswirkt. Das ist gut an den beiden Hauptfiguren und ihrem nicht spannungsfreien Verhältnis zu beobachten. Der zupackenden, etwas biedereren und idealistischen Ellie steht der desillusionierte Exzentriker Gedeon zur Seite, geplagt mit etwas zu engen Kontakten zum Wiener Rotlichtmilieu sowie ein Alkohol- und Drogenproblemen.

Julia Jentsch und Nicholas Ofczarek spielen das ganz hervorragend. Ein Fallanalytiker unterstützte die Macher bei der Ausarbeitung. Ähnliche Sorgfalt hätte bei den hochdeutschen Untertiteln nicht geschadet. Die sind manchmal schlicht falsch. Die Interviews in den Extras sind nicht übermäßig informativ, dafür erlebt man mit, wie solche Interviews für das Bonusmaterial entstehen. Eine zweite Staffel ist in Planung.

Olaf Kieser

D / AUS 2018 Geschaffen von Cyrill Boss und Philipp Stennert R: Cyrill Boss, Philipp Stennert K: Philip Peschlow D: Julia Jentsch, Nicholas Ofczarek, Franz Hartwig, Hanno Koffler, Natascha Petrovic E: Interviews, Booklet, 480 Min, 8 Episoden auf 3 DVD / BD.

BACKDRAFT 2

Glutnester

Die Fortsetzung ist ein bemühter Aufguss

Ron Howards spektakuläre Smoke-Opera *Backdraft* von 1991 (mit Kurt Russell, William Baldwin und

Robert De Niro) war ein Heldenepos, das vermutlich weltweit tausende junge Menschen inspirierte, Feuerwehrleute zu werden. Der Direct-to-Video Produktion *Backdraft 2* wird diese Wirkung verwehrt bleiben, obwohl mit William Baldwin und Donald Sutherland zwei Hauptdarsteller von damals mit dabei sind, Ereignisse aufgegriffen werden und das Drehbuch wieder von dem ehemaligen Feuerwehrmann Gregory Wilden stammt.

Sean McCaffrey, Sohn des verstorbenen *Backdraft*-Helden Steven, ist der beste aber auch eigenwilligste Brandermittler in Chicago. Mit Kollegen kommt er nicht so gut klar, mit Regeln noch weniger, was ihm regelmäßig Ärger und Standpauken von seinem Onkel Brian einbringt. Nun bekommt er auch noch die eher unerfahrene Maggie als Partnerin zur Seite gestellt. Viel Zeit, sich aneinander zu gewöhnen, haben die beiden nicht. Eine Reihe von gefährlichen Brandstiftungen, bei denen fünf Jugendliche sterben, erfordern die Aufmerksamkeit des Duos.

Der Erfolg des Vorgängers basierte auf den spektakulär inszenierten Bränden. Feuer wirkte wie ein lebendes Wesen und war der eigentliche Hauptdarsteller des Films. Hier ist alles nur noch Behauptung. Wenn es brennt, sieht es so aus, wie es in Filmen dieser Art oder TV-Serien eben aussieht, wenn es brennt. Spektakulär sind nur die Beschreibungen. Dazu kommt eine mäßig spannende Krimi-Handlung, in der möglichst viele Klischees versammelt sind.

Es ist Donald Sutherland vorbehalten, für die Highlights zu sorgen. Er spielt seine Mischung aus Brandstifter und Hannibal Lecter mit sichtlichem Vergnügen. Olaf Kieser

USA 2019 R: Gonzalo López-Gallego B: Gregory Wilden K: José David Montero D: Joe Anderson, Alisha Bailey, William Baldwin, Donald Sutherland 101 Min.



Vertrau mir, ich bin ein Psycho: „The Kill Team“

TAREK K.I.Z GOLEM

WARNER

Wenn es einen designierten Radiohit auf diesem Album gibt, dann diesen hier: „Nach wie vor der Boss“, Tareks Aktualisierung des alten René Weller-Diktums „Wo ich bin, ist oben“. Ein fantastischer Hit, eine Kopfnicker-Hymne auf die Überlebenskünstler unserer Zeit mit fettem Gospelchor, so sollte jedes Selbstmotivationsseminar enden! Tarek zeigt sich hier ein gutes Stück nachdenklicher und melancholischer als sonst zusammen mit seinen Kumpels von K.I.Z. „Ticket hier raus“ etwa ist sehnsuchtsvoll-melancholischer Trap-Eskapismus, raus aus der Hölle des eigenen Lebens und dem Moloch Berlin. „Kaputt wie ich“ ist eine Reise zu den inneren Dämonen, „Letzte Chance“ schildert die Pein des Kindes in einer dysfunktionalen Familie. Zwischendrin dann wieder eine Runde K.I.Z-Grotesken, wie die Rachefantasie „Wenn du stirbst“ oder auch die Attentats-Räuberpistole „Bang Bang“. Markiert dieses Solo-Album etwa das Ende von K.I.Z? Ach was, keine Bange, „K.I.Z für immer“ feiert zusammen mit Nico und Maxim die ewige Bro-mance. *Karl Koch*

ROBERT CRAY BAND THAT'S WHAT I HEARD

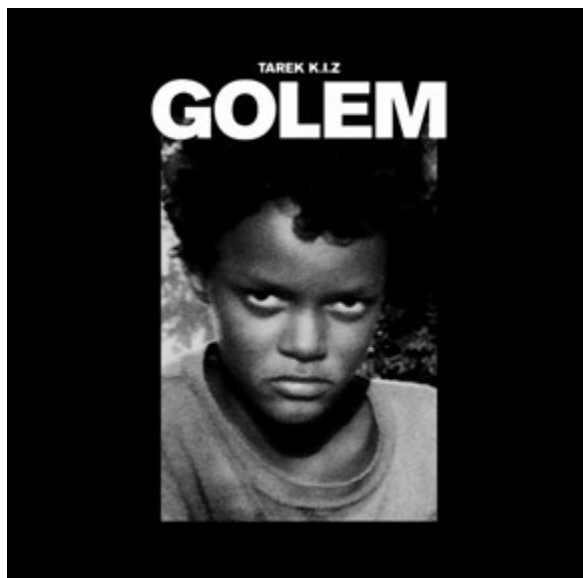
NOZZLE RECORDS / THIRTY TIGERS-MEMORAN

Liegt's am Alter, oder warum fange ich an, Blues zu mögen? Robert Cray macht den nämlich ganz hervorragend. Persönlicher Hit: „A Little Less Lonely“, ein Blues über jene Phase, in der man den Verlust noch nicht ganz überwunden hat, es aber schon mal schafft, nicht die ganze Zeit down zu sein und sich vorsichtig mal wieder neu umguckt. Soundtechnisch hat sich Cray für das Album die alten Sam Cooke-Werke vorgenommen, ohne jedoch Fanboy-mäßig alles bis ins Kleinste nachzustellen. Und so: Guter, soulful Blues ohne Weichspüler. Und, wie im Fall von „My Baby Wants To Boogaloo“, richtig schön dampfig, dreckig und massiv tanzbar. Genau wie auch der Swamp-Groover „Anything You Want“, oder, ganz Memphis-meets-Chicago, der Uptempo-Kracher „Hot“, der sich gegen Ende in einen wahnsinnigen James Brown-Groove hochsteigert. Mit dieser Nummer kann man gegen manchen Northern-Soul-Fan eine Wette ums Erscheinungsjahr gewinnen. Erstaunlich vital, diese alte Blues-Chose hier! *Karl Koch*

BODYCOUNT CARNIVORE

CENTURY MEDIA / SONY MUSIC

Wenn er nicht gerade über fiese Dinge staunt, an die man sich in 20



TONTRÄGER

Klammerblues, Kopfnicker-Hymnen
& weirde Märchenwald-Sounds



Staffeln *CSI* eigentlich gewöhnt haben müsste, lässt Ice-T gerne mal mit *Bodycount* die Rock-Sau raus. Und das knallt ordentlich rein im Opener, mit brachialem Tiergebrüll als Soundboost, brrr, dazu Schweinesoli auf gepflegter Doublebass geschrubbt. Und über die erste Hälfte hat der Bursche noch erstaunlich viel Saft, serviert gekonnt die bewährte Mischung aus Skatepunk mit hohem Thrashmetal-Anteil. Unterstützung kommt dabei von Gastgröhlher Riley Gale von *Powertrip* sowie Jamey Jasta, der einst bei *Hatebreed* die Lunge ums Mikro wickelte. Doch auf Dauer geht da ein wenig die Puste aus, eine unnötige „Ace Of Spades“-Coverversion, eine Neuinterpretation des „Colors“-Themes à la *Bodycount*, Live-Versionen, naja. Richtig brutal noch mal „No Remorse“, *Rage Against The Machine* in tiefer gepitcht. Und dann darf auch noch *Evanescences* Amy Lee ans Mikro... Aber egal, Ice-T hatte hörbar viel Spaß, und zumindest phasenweise haben wir diesen auch. *Karl Koch*

THE CHAP DIGITAL TECHNOLOGY

STAATSART

Sie gehören zu den großen Pop-Weirdos unserer Zeit! Das seit über 15 Jahren leider unter zu vielen Radaren musizierende Quintett um den Deutschen Johannes von Weizsäcker überrascht seit bereits sieben Alben mit elektronischem Kraut-Pop, bei dem man sich immer wieder fragen muss, wie man nur auf *solche* Ideen kommen mag. Wurde die Musik zuletzt etwas minimalistischer und ruhiger, so hat man sich für das Konzeptalbum über die schöne neue digitale Welt musikalisch angepasst und serviert kleine, abseitige Elektro-Pop-Highlights wie das absurde, aber nicht mehr aus dem Kopf zu verbannende „Bring Your Dolphin“. Zuweilen wird der Ton im wahrsten Sinne des Wortes sogar rauer: „Merch“ ist peitschender, knüppelharter und bratziger Techno, aber im Kontext des Albums mehr als nur für zuckende Schultern verantwortlich. Wie schön, dass sie wieder da sind! *Christopher Hunold*

KJELLVANDERTONBRUKET DOOM COUNTRY

STARTRACKS / INDIGO

Was der Schwede Kjellvander hier mit den Jungs von *Tonbruket* macht, ist exakt das, was der Albumtitel verspricht: Finstere Geschichten aus öden Weiten, da hat der Bohren und der Club of Gore-Fan, der *Tindersticks*-Liebhaber und Nick Cave-Bewunderer guten neuen Stoff. Schon der Opener, eine Kurzgeschichte über die kindliche Erkundung einer verlassenen Yacht, die zur Fahrt im dichten Nebel wird: „I'm on a yacht in the fog



JOSEPHS-HOSPITAL
WARENDORF

MTLA?

Wir suchen Dich!



Weitere Infos gibt es auf unserer Homepage
(www.jhwaf.de), per Telefon (02581/20-1001) oder
per E-Mail (pr@jhwaf.de).

and no one knows..." Hua, Grusel, Gänsehaut. Kjellvander hatte das Album nur grob vorbereitet und dann die Songs mit *Tonbruket* an zwei Tagen improvisiert, fast nur first takes hier, jazzig, psychedelisch, country-folkig sowieso. Diese singende Pedal-Steel-Gitarre, herrlich. Kleiner Hit: „The Loneliest Woman In The World“, Kjellvander dröhnt im Stil eines schmierigen Crooners ein wunderschön schwebendes Stück Nachtstimmung. Der letzte Halt mit einem Funken Licht, bevor es dann tief ins Herz der Finsternis geht mit der dreiteiligen Suite „Normal Beha-

viour In A Cutting Garden“, die die komplette zweite Hälfte des Albums ausmacht. *Karl Koch*

THE GOOD THE BAD AND THE ZUGLY ALGORITHM & BLUES

TYDION RECORDS / CARO

Eine Band, die als Credo „Drink beer, feel fine, smoke weed, fuck life!“ wählt, kann nur im Umfeld des Punkrock angesiedelt sein. So wie dieses norwegische Quintett, zusammengesetzt aus Mitgliedern von *Kosmik Boogie Tribe* und *The Devil And The Almighty Blues* sowie

dem neuen Sänger der Hardcore-Heroen *Kvelartak*, Ivar Nikolaisen. Vorwärts preschende Songs wie „Kings Of Inconvenience“, „Fuck Life... But How To Live It?“ oder auch „The Kids Are Alt-Right“ zeugen von tiefschwarzem Humor im Spannungsfeld zwischen Hardcore, Metal und Schweinerock. Typischer Gitarrenkrach skandinavischer Prägung mit catchy Skatepunkriffs, 90er-Jahre-Hymnen in der Tradition von *Turbonegro*, *Dwarves* und *Poison Idea*. Rotzige Songs wie die schmissige Single „Staying With The Trouble“ oder das Album-Highlight „The Man Be-

MEINE AUSWAHL



andrä
MUSIK
FILME
GAMES

MÜNSTER
Verspoel 21/
Ludgerstraße

www.cd-andra.de

hind The (Oxygen) Mask“ machen derbe Laune und atmen den Spirit ihrer legendären Landsleute *Gluecifer*. Die waren bekanntlich Ende der 90er als „Kings Of Rock“ unterwegs, und nach den kurzwei-

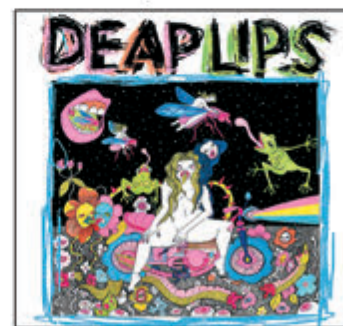


ligen 36 Albumminuten von „Algorithm & Blues“ ist ihre Krone ist ganz klar in Gefahr! *Frank Möller*

DEAP LIPS DEAP LIPS

NEW ESSENTIAL / SONY MUSIC

Kann interessant werden, wenn die spinnerten *Flaming Lips* auf *Deap Vally*, das Retro-rock-Duo Lindsey Troy und Julie Edwards treffen. Und in der Tat, statt feistem *Led Zep*-Bluesrock hört man hier die sanftere Seite von Troy und Edwards und weirde Märchenwald-Sounds von Wayne Coyne. Interessant wird es, wenn dabei echter Pop entsteht, wie bei „Wandering Witches“, oder in „Hope Hell High“, ein Song, der wie für Miley Cyrus gemacht klingt, aber mit seinem „Motherfucker-Bam-Bam-Bam“ - Teil doch den nötigen Indie-Crunch auf-



weist. Dass der Song dann als Pseudo-Rap weiterdaddelt, offenbart die Schwäche des Albums. Zu viel klingt hier nach nettem Rumgejamme, dem der nötige Feinschliff zum Song fehlt. Insofern: Wayne-Coyne-Komplettisten, go for it, *Deep Vally*-Fans sollten besser auf deren nächstes Album warten. *Karl Koch*



MADSIUS OVANDA TALKING UNDERWATER

POPUP-RECORDS / SOULFOOD

Schweigerische Synthieflächen, Slow-Motion-R'n'B, dazu eine seelenvolle Stimme, das ist der Sound dieses Berliner Duos, bestehend aus Carina Madsius und Pia Ovanda. Sie halten sehr schön die Schwebel zwischen träumerischen Pop und Klammerblues. Und doch schwebt die Kälte des Großstadtlebens durch diese Songs. So mag der Soundtrack klingen, wenn sich einsame Herzen spät am Samstagabend durch endlose Datingportale klicken. Sehnsucht, nie Erfüllung, Versprechen, kein echtes Leben. Also ganz schön toll! Fast schon Slow-Grind-Tanzgeschwindigkeit erreichen hier nur „My Choice“ und „Who Are You“, hübsche Stücke, irgendwo im Niemandsland zwischen Whitney Houston und Indie-Elektro. *Karl Koch*



LEE RANALDO & RAÜL REFREE NAMES OF NORTH END WOMEN

MUTE / PIAS

Hm, für einen so berühmten Gitarristen wie *Sonic Youths* Lee Ranaldo gibt es hier aber vergleichsweise wenig Gitarre zu hören! Vielmehr haben er und sein Mitstreiter Raül Refree, der bereits 2017 an Randalos „Electric Trim“ mitgewirkt hatte, obskure Soundschnipsel, alte Bandmaschinen, Found Sounds, und überhaupt alles, was irgend-

wie interessant klang, zu Collagen verarbeitet, die wundersamerweise doch wieder Songs ergeben. Musik für Erkundungen auf verstaubten Dachböden, seltsames Gefrissel, ein Fauchen, von irgendwoher läuft ein Langwellensender in unverständlicher Sprache. Dazu gerne Marimbas und Vibraphone, viel Spoken Word von Ranaldo, einmal gar mit Autotune, eigene Texte und Beiträge von Schriftsteller Jonathan Lethem. Um so schöner, wenn Ranaldo dann doch mal zur Gitarre greift und dabei so ein Kleinod wie „Humps“ herauskommt. Definitiv eine Kopfhörer-

platte für Freunde des filigranen Soundgeschnurpsels. *Karl Koch*

EMINEM MUSIC TO BE MURDERED BY

INTERSCOPE

Marshal Mathers als ewigen Berufsjugendlichen des Alphasier-Rap zu bezeichnen, ist vielleicht etwas unfair, doch es scheint leider so, als gehe Eminem mit Mitte 40 mittlerweile komplett der Humor flöten. Dabei war es doch gerade seine beissende Ironie, die ihm vor über 20 Jahren so viel ermöglichte. Und sie würde zumindest den Alben

der letzten gut 10 Jahren helfen, die – genau wie das neue 11. Album – lange nicht mehr mit den alten Glanzzeiten mithalten können, obwohl immer mal wieder durchblitzt, welches Ausnahmetalent er am Mikrofon hat, wenn unglaubliche Reimketten ins Ohr jagen. Tracks wie „Darkness“ aber provozieren nicht, sie öden einfach nur an, und auch die Features lesen sich wie eine von Algorithmen vorgeschlagene Liste mit Ed Sheeran und Anderson Paak. Auf über einer Stunde Albumlänge hat ein Eminem heute einfach nicht mehr viel zu erzählen... *Christopher Hunold*



JOSEPHS-HOSPITAL
WARENDORF

MTRA?

Wir suchen Dich!



Weitere Infos gibt es auf unserer Homepage
(www.jhwaf.de), per Telefon (02581/20-1001) oder
per E-Mail (pr@jhwaf.de).



Bitte keine flachen Mainstream-Gesten: Stefan Stoppok

SCHNODDRIG IM SCHLARAFFENLAND

DAS PERPETUUM MOBILE DER POSITIVEN ENERGIE: STOPPOK

Sein Name steht für schnoddrige Songs wie „Dumpfbacke“ oder „Cool durch Zufall“: Stefan Stoppok. Der gebürtige Hamburger ist einer der bekanntesten deutschen Liedermacher und Rockmusiker. Der Sänger und Gitarrist ist ein ganz und gar nicht leiser Beobachter unserer Zeit und immer nah am Publikum. *Ultimo* plauschte mit Stoppok über das neue Album „Jubel“ und seine Jahre als Straßenmusiker.

Ultimo: Dein neues Werk trägt den Titel „Jubel“. Wie vermeidest du es, dich nach 18 Studioalben zu wiederholen?

Stefan Stoppok: Ich erfinde mich nicht jedes Mal neu, meine Musik ist eher traditionell. Ich schöpfe aber immer aus einem spontanen kreativen Gefühl heraus, deswegen klingt das Ergebnis auch nicht wie eine Wiederholung. Ich habe zudem das große Glück, nie auf eine Epoche oder eine Nummer festgenagelt

worden zu sein.

Welchen Sound hat die Zeit, in der wir leben, für dich?

Viele Mainstreamsongs werden heute am Computer mit irgendwelchen Presets zusammengebaut. Als Künstler bin ich jedoch überzeugt, dass es nicht gut ist, die Masse zu bedienen. Ich glaube weiterhin, es braucht diese Kleinzellen! Dadurch, dass ich mein Ding so penetrant durchgezogen habe, habe ich mir meine eigene kleine Welt erwirtschaftet. Im globalen, von Großkonzernen abhängigen Kreativbusiness bin ich absolut autark.

Dein Song „Verjubeln“ ist eine Abrechnung mit unserem Wegwerf-Lebensstil. Ist die Erde noch zu retten?

Das ist ein positiver Song! Wenn wir Menschen uns hier rausgeknocht haben, wird die Erde sich trotzdem weiterdrehen. Ich glaube nicht, dass wir sie kaputt kriegen – sondern eher, dass wir uns selber kaputt machen. Im Lebenslauf der

Erde sind wir nur ein winziger Teil. Sie wird sich nach uns wieder erholen. Ich kann nicht sagen, wie ich auf solche Songs komme, haha.

Bist du politischer geworden?

Ach, man muss keine politischen Lieder schreiben. Wenn wir als Künstler aber dem Zerstörungswahn etwas entgegenstellen wollen, dann ist das positive Energie. Wir können versuchen, Leute auf unsere Seite zu kriegen, indem wir sie nicht auf eine flache Art und Weise treffen und berühren. Das kann auch durch ein ehrliches Liebeslied passieren.

Wie sehr hat dich das Lebensgefühl der Hippies geprägt?

Ich bin früher als Straßenmusiker rumgezogen. Das war eine entspannte Zeit! Ich lebte die meiste Zeit in Südfrankreich, kurz vor der spanischen Grenze. Dort trafen sich Musiker aus aller Welt, und ich kam mit allen möglichen Stilen in Berührung. Für mich eine prägende Zeit!

Konntest du davon leben?

Absolut. Ich habe immer nur so viel gespielt, wie ich brauchte. Meistens reichte eine halbe Stunde, damit ich so viel im Sack hatte, um für zwei Tage einkaufen zu können. Erst dann bin ich wieder auf die Straße gegangen...

Wo hast du übernachtet?

Ich hatte den Luxus eines alten, selbst ausgebauten Mercedes-Busses. Um mir diesen ehemaligen Ü-Wagen vom WDR leihen zu können, hatte ich sogar gearbeitet!

Bei deinen Konzerten spielst du u.a. den neuen Titel „Pack mit an“. Wie kam es zu dem Song?

Ich war 2019 mit meiner Frau auf Bali. Das ist eine Insel mit einer speziellen positiven Energie! Dort ist mir der Song eingefallen. In ihm geht es darum, Energie umzuwandeln. Heutzutage wird sich auf Negativenergien konzentriert, aber wir haben auch unfassbar viel positive Energie. Es passieren so viele gute Sachen, aber es wird nur über das Negative berichtet. Wir müssen aufpassen, dass die Angst nicht größer wird, als sie sein muss.

Die Aufnahmen zum „Jubel“-Album fanden in Recklinghausen, Hamburg, Köln und L.A. statt. Wie ist die Stimmung in den USA?

Fast alle Musiker dort haben ein Problem mit Trump. Auch da kann ich jubeln, dass ich in Deutschland lebe. Weil es Musiker in Amerika, die keinen Einheitsbrei machen, viel schwerer haben als einer wie ich. Wir leben hier im Schlaraffenland!

Kommst du eher in Amerika oder in Deutschland deinen Vorstellungen von Klangästhetik nahe?

Meine letzten beiden Alben haben wir als Band im „Studio Nord“ in Bremen eingespielt. Dieses Mal habe ich die analoge mit der digitalen Welt zusammengeführt. Mit dem Gerät *Adam Smith Zeta Three* kann man einen Computer mit einer Bandmaschine synchronisieren. Das ist schwierig, nur diese Maschine schafft es. Das ist der Schlüssel für das ganze Album!

2020 feierst du dein 40. Plattenjubiläum. Gibt es einen Zusammenhang zwischen Lebensenergie und Kreativität?

Mit Sicherheit. Jeder Song, der mir einfällt, hat viel Energie. Genauso jedes Konzert, das ich spiele. Gerade bei meinem Publikum, das nicht aus Mainstream-Leuten besteht und keine flache Gesten braucht. Die Leute kommen immer wieder in meine Konzerte, um neue Energie zu empfangen und wieder zurückzugeben. Es ist wie ein Perpetuum Mobile... *Interview: Olaf Neumann*

■ MÜNSTER, JOVEL 19.3.



Smarter Retro-Soul mit Sizilianerin: Amy Winehouse Band

BACK TO BLACK

DAS VERMÄCHTNIS DER AUSNAHMESTIMME: »AMY WINEHOUSE BAND«

Sie hatte die wohl gewaltigste Stimme ihrer Generation: Amy Winehouse. Ihre Karriere war kurz und chaotisch, Drogen und Alkohol die ständigen Begleiter. Neun Jahre nach ihrem tragischen Tod in London geht ihre Originalband nun wieder auf Tour. Am Mikrofon: Die sizilianische Ausnahmestimme Alba Plano, die Songs wie „Rehab“ und „Back To Black“ in ihrem eigenen Stil interpretiert. Von dem Bassisten Dale Davis (Tina Turner, Mark Ronson), der acht Jahre lang als ihr Bandleader fungierte, erfuhr *Ultimo*, wie Amy Winehouse wirklich war...

Ultimo: Was würde Amy Winehouse sagen, wenn sie wüsste, dass ihr mit ihren Songs unter dem Projektnamen „Forever Amy“ auf Tour geht?

Dale Davis: Es gibt dumme Leute, die rumätzen, wir würden auf ihrem Rücken Geld machen. Aber Amy würde nicht wollen, dass wir tatenlos herumsitzen! Uns geht es auch nicht darum, dass wir die Songs genau so interpretieren, wie Amy sie gesungen hat. Wir wollen eher ihren revolutionären Geist wieder aufleben lassen! In der Sizilianerin Alba Plano haben wir eine Sängerin gefunden, die dazu fähig ist.

Wie habt ihr Amy kennengelernt? Als Amy 2003 ihre erste Band zusammenstellte, wurde ich zum Vor-

spielen eingeladen. Sie war damals ein unbeschriebenes Blatt, aber die Musikindustrie war bereits aufmerksam geworden. Zwei Wochen später – bei unserer dritten Show – wurde mir klar, dass ich es mit einer Ausnahmekünstlerin zu tun hatte. In dem Moment, wo sie die Bühne betrat, war das Publikum von ihr gefangen, hing an ihren Lippen. Ich sagte zu ihr, dass sie eigentlich gar keine Band bräuchte. Sie hätte die Shows auch allein mit Gitarre absolvieren können!

Eine gewaltige Stimme...

Yeah, absolut. Sie hat mir Sachen vorgespielt, die sie mit 15, 16 Jahren aufgenommen hat. Da war ihre Stimme bereits ausgereift. Sie war ein Naturtalent. Wir hatten nicht in jeder Hinsicht den selben Musikgeschmack, aber schon viele Gemeinsamkeiten. Zum Beispiel unsere Liebe für Hip Hop, Soul und Jazz.

Was hat Amy Winehouse tief im Innersten angetrieben?

Zuerst mal die Musik. Sie wollte sich durch ihre Songs ausdrücken. Sie hatte einen hohen Anspruch an sich selbst und wollte immer alles richtig machen. Wenn man sich einmal ihre beiden Studioalben nacheinander anhört, spürt man, wie schnell sie dazugelernt hat. Sie wusste, was sie tat und hatte genaue Vorstellungen von ihren Songs, ihrem Stil, ihrem Image.

War sie chaotisch? Angeblich ist sie oft betrunken zu den Proben

gekommen.

Es ist richtig, dass ihr Leben mit der Zeit immer chaotischer wurde, aber das ist doch bei jedem Major-Künstler der Fall. Es ist auch nicht so, dass niemand versucht hat, ihr zu helfen. Gegen Ende ihrer Karriere, als sie oft sehr betrunken war, konnte sie trotzdem immer noch singen und auftreten. Sie hat nur wenige Interviews gegeben, deswegen wurde sie immer nur danach beurteilt, was man von ihr sah...

Zeigt der mit einem Oscar ausgezeichnete Dokumentarfilm „Amy“ von Asif Kapadia die wahre Amy Winehouse?

Definitiv – es ist ein toller Film! Sie ist jetzt seit neun Jahren tot, aber sie wird wiederaufleben. Wie Janis Joplin. Die ist ja auch unsterblich geworden.

Sie haben Amy bei all ihren Auftritten begleitet, aber im Studio arbeitete sie mit anderen Musikern. Warum?

Wir haben zusammen ein paar Aufnahmen gemacht, doch ihre Alben wurden komplett in Amerika produziert. Der Produzent ihrer ersten Platte war Salaam Remi, bei der zweiten stieß Mark Ronson hinzu. Soweit ich weiß, ist fast alles, was sie jemals aufgenommen hat, veröffentlicht worden.

Der Film „The day she came to Dingle“ dokumentiert Amy Winehouses beeindruckenden Auftritt vor 80 Zuschauern in einer kleinen

Kirche in Dingle, einem Dorf in Irland. Was brauchte sie, um so gut zu sein wie an diesem Tag?

Sie ging einfach auf die Bühne und sang. Bei Amy war kein Abend wie der andere. Sie hat ihre Auftritte nicht nach einer bestimmten Formel konzipiert und immer wieder Neues ausprobiert. Und war bei der Interpretation ihrer Songs ungemein experimentierfreudig. Alles, was sie tat, wirkte mühelos. Ihre Bühnenpräsenz war magisch.

Wie erinnerst du ihr letztes Konzert im Juni 2011 in Belgrad, das zu einem Desaster wurde? Winehouse wirkte völlig neben der Spur und anstatt zu singen, umarmte sie ihre Bandmitglieder.

Uns allen war bewusst, dass dieses Konzert das Ende markiert. Als ich zwei Tage später in London war, teilte das Management mit, dass wir eine Pause einlegen. Wir wussten, dass es Probleme mit Amy gab. **Wann hast du sie das letzte Mal gesehen?**

Zwei Tage vor ihrem Tod bin ich noch mit ihr ausgegangen. Und in der Nacht ihres Todes haben wir sogar miteinander telefoniert. Sie erzählte mir von ihren Plänen. Sie wollte ein ganz normales Leben führen.

War Amy Winehouse ein Opfer des Celebrity-Wahns?

Sie wurde von der Boulevardpresse gejagt. Man hat sogar ihr Mobiltelefon gehackt.

Warum verhalten sich so viele Künstler selbstzerstörerisch?

Von erfolgreichen Künstlern wird erwartet, dass sie 24 Stunden am Tag, sieben Tage die Woche zur Verfügung stehen. Man kann aber nicht permanent in Topverfassung sein. Doch genau das erwartet die Musikindustrie von einem Star. Ein Künstler drückt sich selbst in Bereiche, die ein normaler Mensch nicht mehr versteht. Dabei kommen oft dunkle, negative Sachen zum Vorschein! Ein Künstler braucht auch das, um Kunst zu erschaffen. Die Fans verlangen nach neuen Songs. Kein Künstler steigt einfach auf die Bühne und performt. Ohne seine Seele zu erforschen, wäre er dazu gar nicht in der Lage.

Was müsste getan werden, damit sich ein Fall wie Amy Winehouse nicht wiederholt?

Es wird immer wieder jemanden geben, der ähnliches durchlebt wie Amy. Leider. Von Zeit zu Zeit tauchen Künstler auf, deren Stern extrem hell leuchtet und ganz schnell wieder verglüht. Aber die Wirkung dieser Personen ist immens.

Interview: Olaf Neumann

■ MÜNSTER, JOVEL 22.3.

RUNDENSTRATEGIE

Die Macht des Nachschubs

»Unity of Command II« bringt Schwung ins Hexfeld-Genre

Weder die Idee, Truppen in einem Zweiten Weltkrieg“-Szenario zu bewegen, noch das rundenbasierte Hexfeld-Geschiebe ist neu. Spätestens seit unzähligen *Panzer General*-Karten, *Blue Bytes Battle Isle*-Szenarios und überhaupt der ganzen *Universalis*-Reihe hat man das ziemlich über, zumal taktische Tiefe durch immer mehr Mikromanagement ersetzt wird: Welche Farbe soll die Mütze der Infanterie bei der zweiten Angriffswelle am Dienstag haben? – Da vergeht der Spielspaß in unendlichen Weiten der Klickmenüs.

Das Studio *2x2 Games* hatte vor neun Jahren einen Titel namens *Unity of Command* vorgelegt, der vor allem grafisch heute schwer abgestanden wirkt. Der zweite Teil, im November 2019 erschienen, sieht nicht nur gut aus, er spielt sich auch flott. Neben den klassischen Moves und dem unvermeidlichen Stein-Schere-Papier-System (jede Einheit kann vor allem eine bestimmte Einheit schlagen), zeichnen sich die nett gestalteten Karten nicht nur durch einen beachtlichen Schwierigkeitsgrad aus, sie machen dem Spieler vor allem das Leben schwer, weil es ein einfaches und doch vertracktes Nachschub-System gibt.

Nachschubdepots haben gewisse Reichweiten (die man erweitern kann). Alle Einheiten, die außerhalb dieser Depots geraten, verlieren ihre Anbindung und sind nach drei Runden so gut wie erledigt. Wer also erobern will, muss an den Nachschub denken. Umgekehrt kann man feindliche Depots einnehmen, um dort den gleichen Ermüdungseffekt zu erzielen: Einheiten, die ohne Versorgung platziert sind, werden bald wertlos.

Land-, Luft- und Wasser-Einheiten gestalten die Kampagne abwechslungsreich. Das Kampfsystem ist etwas verwirrend, die Prognosen über Scharmützel-Ausgänge stimmen meist nicht, und die Musik nervt ein bisschen.

Trotzdem ist *Unity of Command II* eines der interessanteren Hexfeld-Rundenschlachtspiele; und für unter 30,- zu haben. *Alex Coutts*

Unity of Command II. Entwickler: 2x2 Games. Via Steam



Hier ist gar nichts einfach: „Unity of Command 2“

PLATFORM

Hüpfen nach dem Tod

»Arise – A Simple Story« ist eine hübsche Mischung aus Plattformgehäuse und Meditation

Dass wir aussehen wie ein Weihnachtsmann auf Sommerurlaub, tut nichts zur Sache: Rundlich und mit Rauschebart erheben wir uns als alter Mann nach unserem Tod und laufen durch Hügel- und Wiesenlandschaften, die unser bisheriges Leben darstellen sollen. Mit dem linken Stick können wir ein bisschen die Zeit manipulieren, um Hindernisse zu überwinden. Wir können auch einen Haken mit Seil abschießen und uns Hindernisse hinauf- und hinunterhangeln. All das vor sehr schön gemalten Hintergründen und einer sehr einschmeichelnden Mu-

sik. Es gibt feste Speicherpunkte, keine freie Kamerawahl, und wenn man will, kann man das auch zu zweit spielen. Dann hüpfet der eine und der andere bedient die Zeitmanipulation.

Nach gut 3 Stunden ist der Parcours durchlaufen. Dafür ist das einfach und anrührend naiv gehaltene Spiel auch für ca. 10,- zu haben-

Alex Coutts

Arise: A Simple Story. Entwickler: Piccolo Studio. Publisher: Techland. Für PS4, Xbox One, PC (gespielt)

SIMULATION

Blech an Blech

In »Automation Empire« machen wir die Welt zur Fabrik

Hier ein Bohrturm, dort eine Packstation, hier eine Röhre, dort eine Strom- oder Wasserverbindung, dazwischen lauter Drohnen, die alles irgendwohin schaffen, wo

es dann weitertransportiert wird, um... tja, einen finalen Zweck gibt es nicht in dem Indie-Spiel *Automation Empire*. Das folgt dem gleichen Prinzip wie schon *Die Siedler*, nur ohne Knuddelmännchen: Produktionsketten müssen möglichst effektiv geschaffen werden, Zeit ist ein wichtiger Faktor, um Geld zu verdienen,



Die Schönheit der Vollautomatisierung

um noch mehr Fabrik... wer Spaß am Tüfteln hat und sich bei einem Spiel gerne mal zurücklehnt, um einfach nur zuzuschauen, wie hier alles schnurrt und rattert und (im optimalen Falle) aufs Schönste ineinander greift, hat hier Spaß.

Allerdings gibt es seit 2016 das schöne Spiel *Factorio*, das der gleichen Idee folgt aber die erheblich netteren Animationen hat. Die Grafik von *Automation Empire* ist deprimierend schlicht, trotz wechselnder Settings. Dafür gibt es eine Kampagne mit stark anziehendem Schwierigkeitsgrad. Man wird nicht aufgeben, bis die ganze (Spiel-)Welt eine einzige große Fabrik geworden ist. Wozu auch immer. *Alex Coutts*

Automation Empire. Entwickler: Dog Hoggler. Vertrieb über Steam



Afterlife als Blumenwiese: „Arise“



Eine Welt voller Dämonen

KERBHOlz, KOT UND GOTTVERTRAUEN

WAS SIE SCHON IMMER ÜBER DAS SPÄTMITTELALTER WISSEN WOLLTEN...

Das jedes Jahr am letzten Juliwochenende stattfindende Bielefelder Sparrenburgfest ist nur ein Beispiel für die derzeit hohe Popularität des Mittelalters. Allerdings erklären diese Feste natürlich das Bild von dieser Zeit. Für alle, die an authentischen Einblicken interessiert sind, empfiehlt sich ein Blick in das Buch *Ein Jahr im Mittelalter – Essen und Feiern, Reisen und Kämpfen, Herrschen und Strafen, Glauben und Lieben* von Tillmann Bendikowski.

Wie bereits der Titel andeutet, vermittelt der Autor in seinem Werk ein recht breites Bild vom Mittelalter, das sich längst nicht nur auf die Elite der mittelalterlichen Gesellschaft – wie Kaiser, Könige, Bischöfe oder Ritter – beschränkt, sondern etwa auch die Existenz von Bürgern, Bauern, Bettlern beleuchtet. Interessant ist dabei Tillmann Bendikowskis Ansatz, das Leben im Mittelalter anhand der Monate eines Jahres zu beschreiben, die jeweils einzelne Kapitel bilden.

Das funktioniert teilweise richtig gut. So eignet sich der heiße Juli

natürlich perfekt, um dem in der sommerlichen Hitze kaum erträglichen Gestank, der zu dieser Zeit in vielen Städten herrscht, auf den Grund zu gehen. Allerdings wirkt die Einteilung bei anderen Aspekten eher willkürlich. Warum widmet sich der Autor dem Glücksspiel ausgerechnet ebenfalls im Juli oder den Rittren im September?

Dieses eher strukturelle Problemchen ändert jedoch nichts daran, dass Tillmann Bendikowski das Leben im Mittelalter sehr kenntnisreich beschreibt. Dabei bedient er sich auch häufig anschaulicher Beschreibungen – etwa wenn er die Wappen der Ritter als „Nummernschilder der Kämpfer“ charakterisiert und so auch den Lesern, die



Spaß gab's auch: Hurenhaus im Mittelalter

sich bisher eher wenig mit dieser Zeit beschäftigt haben, ihre Funktion verdeutlicht. Kenner des Zeitalters werden hingegen viel Bekanntes wiederfinden, allerdings bestimmt auch Neues lernen. So dürften zwar vielen Mittelalterfans geläufig sein, was es mit dem Kerbholz als eine Art schuldnerisches Dokument auf sich hatte. Aber wer weiß schon, dass die Straßburger bereits im Jahr 1333 mit ihren Fäkalien eine Frühform der biologischen Kriegsführung mit Fernkampfswaffen betrieben haben oder was es mit dem Antoniusfeuer genau auf sich hat?

Zahlreiche farbige Abbildungen – oft zeitgenössische Bilder oder Ausschnitte aus diesen – illustrieren die Ausführungen des Autors immer wieder und bieten Lesern so auch optisch einen schönen Mehrwert.

Zudem unterbricht Tillmann Bendikowski seine Ausführungen durch historische Quellentexte. Das alles sorgt für ein sehr lebendiges Leseerlebnis. Dabei ist die Quellenauswahl fast durchweg gut. Ausnahmen sind hier beispielsweise ein Gebet in lateinischer Sprache oder eine lange Liste von damaligen Würdenträgern, die wohl den meisten Lesern wenig weiterhelfen dürften.

Anders als der Titel suggeriert, steht in Tillmann Bendikowskis Buch vor allem das Hochmittelalter und hier besonders das 12. Jahrhundert im Fokus. Zudem verbleiben immer noch einige Themenbereiche, auf die der Autor so gut wie gar nicht eingeht – beispielsweise die Musik im Mittelalter – oder die er mit seinen Ausführungen lediglich streift. So sind etwa die Informationen über Gaukler und anderes fahrendes Volk recht knapp gehalten. In diesem Sinne hätte das Werk gerne noch etwas länger sein dürfen.

Ein Pluspunkt ist hingegen das umfangreiche Sachregister mit Seitenzahlen am Ende des Buches. Dadurch können Leser schnell Informationen zu den Themen finden, die sie interessieren. Das Buch eignet sich aber nicht nur zum gezielten Nachschlagen, sondern auch zum Schmökern in einzelnen Passagen, da die einzelnen Kapitel kaum aufeinander aufbauen.

Ein Jahr im Mittelalter ist ein anschaulicher, wenngleich längst nicht erschöpfender Einstieg für Mittelalterneulinge, in der aber auch Kenner dieser Zeitspanne noch auf einige, für sie unbekannte Details stoßen dürften.

Ingo Gatzert

Tillmann Bendikowski: Ein Jahr im Mittelalter – Essen und Feiern, Reisen und Kämpfen, Herrschen und Strafen, Glauben und Lieben. C. Bertelsmann, München 2020, 446 S., 28,-



Der lange Weg nach unten

»Der Sprung«: Über Endpunkte und Entscheidungen

Eine Frau verharrt auf dem Dach eines Wohnhauses und will nicht wieder herunter steigen. Wie ist sie herauf gekommen und was sind ihre Motive? Bald ist die Gegend nicht nur von Polizei- und Feuerwehrkräften abgesperrt, sondern auch durch eine Menge von Schaulustigen bevölkert. Die Situation verändert aber nicht nur das Leben der Frau, sondern auch von zahlreichen anderen Menschen. Ob es wirklich zum Sprung kommt, ist keine Frage. Denn Simone Lappert hat ihren Roman nicht nur entsprechend betitelt, sondern die Beschreibung des Sprungs sogar gleich an den Anfang des Buches gestellt. Diese Sequenz gehört dann auch gleich zu den stärksten Passagen des Werkes. Das liegt nicht nur am atemlosen Rhythmus der bewusst lang gestalteten Satzreihen. Der aus der Schweiz stammenden Autorin gelingt es hier auch, eine Fülle von Wahrnehmungen so zu amalgamieren, dass daraus eine regelrechte Sinfonie der Sinne entsteht. Gleichzeitig macht dieser Auftakt neugierig auf die rätselhafte Frau, die alles um sich herum sehen, hören, fühlen und riechen möchte. Passt dieser unbändige Sinneshunger zu einer Lebensmüde?

Die Frau auf dem Dach ist aber nur eine von einem guten Dutzend Figuren, die abwechselnd im Mittelpunkt der Handlung stehen.

Simone Lappert wechselt in den einzelnen Kapiteln immer wieder zwischen ihren Charakteren und damit die Perspektive. Allen Protagonisten ist gemein, dass der Sprung und die damit zusammenhängenden Ereignisse ihr Leben beeinflussen, und das auf unterschiedliche Art und Weise. Das reicht von dem Krä-

mer-Ehepaar, das dank der hungrigen und durstigen Gaffer das Geschäft seines Lebens erlebt, bis zu dem Freund der Frau auf dem Dach, der sich Vorwürfe macht.

Einen Reiz des Romans macht auch die besondere Komposition aus. Die ist nämlich so angelegt, dass nicht nur die Frau auf dem Dach, sondern fast jede Romanfigur vor einem persönlichen Sprung steht. In der sicheren, aber lieblos gewordenen Beziehung verharren? Ein fast schon verdrängtes Geheimnis beichten? Etwas Neues außerhalb der eigenen Komfortzone wagen? Die Entscheidungen der Figuren und die Entwicklungen der Ereignisse als Leser mitzuverfolgen, ist oft spannend. Leider führt die Autorin nicht alle diese Erzählstränge zu Ende. So beschränkt sich die Darstellung bei einigen Figuren auf knappe Momentaufnahmen.

Was bleibt, ist ein mehr als respektabler und stilistisch sehr ansprechender Sprung, der jedoch gerne etwas länger hätte ausfallen dürfen.

Ingo Gatzert

Simone Lappert: *Der Sprung*. Diogenes, Zürich 2019, 336 S., 22,-

SCIENCE FICTION

Krieg im Sektor

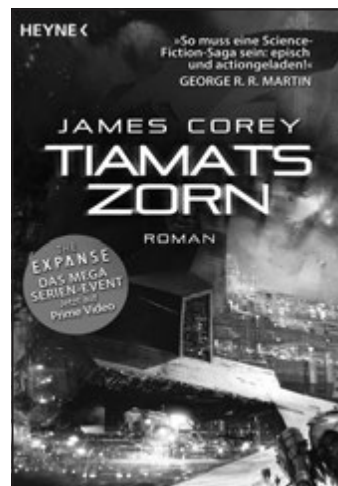
Mit »Tiamats Zorn« geht die *Expanse*-Saga in die 8. Runde

Nachdem der vorhergehende Band eher kammerspielartig daherkam, wird hier wieder das ganz große Rad gedreht: Ein Ex-Marsianer und Militär hat auf seinem Planeten Laconia das Protomolekül gezähmt, er baut mit dessen Hilfe Raumschiffe und Menschen um. Und fällt schließlich ins Sonnensystem ein, um ein für allemal klar zu machen, dass Laconia fortan Herrscher aller Reussen ist. Die alten Konflikte zwischen Mars, Erde und Gürtlern

sind gegenstandslos, sie alle unterlagen in einer Schlacht einem einzigen Schiff des neuen Herrschers.

Die Mannschaft der Rocinante ist derweil ziemlich versprengt, Naomi flieht von einem Versteck ins andere und organisiert den Widerstand, James Holden ist persönlicher Gefangener des neuen Herrschers, die anderen Crew-Mitglieder (nicht alle haben überlebt) werkeln an verschiedenen Enden der Geschichte herum.

Die Geschichte mit dem Protomole-



kül von James Corey ist die vielleicht abwechslungsreichste SF-Saga der Gegenwart. Jedenfalls hat auch der 8. Band immer noch großen Unterhaltungswert und lässt nicht erkennen, dass die Geschichte auserzählt sei. Wir wissen immer noch so gut wie gar nichts über die versunkene allmächtige Sippe, die diese Technik einst erschuf; ganz zu schweigen von jenen Göttern, die diese Sippe vernichten konnte.

Alex Coutts

James Corey: *Tiamats Zorn*. Aus dem Amerikanischen von Jürgen Langowski. Heyne, München 2020, 607 S., 14,99

BERG-NAZIS & WELTJUDENTUM

Die Hass-Erfinder

Thomas Meyer führt seine »*Wolkenbruch*“-Saga ins Wahnsinnige

Während es im ersten Teil darum ging, wie Mordecai Wolkenbruch von seiner Familie verstoßen wird, weil er sich in eine Nicht-Jüdin verliebt, eben eine »Schickse«, handelt die Fortsetzung von der ganz großen Politik: *Wolkenbruchs waghalsiges Stelldichein mit der Spionin*

der *Spionin* handelt von Nazis, die sich seit Kriegsende in einem großen Berg versteckt halten und dort die Weltherrschaft planen. Und von Wolkenbruch, der von einer Geheimgesellschaft rekrutiert wird, die »das Weltjudentum« vertritt und deren Vorsitzender Wolkenbruch alsbald werden wird.

Das Schöne an der Fortsetzung ist weniger die private Geschichte des Helden Mordecai Wolkenbruch als der langsame Abstieg des Buches in den Wahnsinn. Der Schweizer Autor Meyer lässt die Deutschen nämlich das Handy erfinden und die Fake News und diverse Verschwörungstheorien. Und als die Deutschen von ihrem Bergbunker aus eine »Hassmaschine« installieren und auf die Welt loslassen, droht nichts weniger als der Weltuntergang. Den die Nazis aber gar nicht wollen, denn wenn alle weg sind, kann man auch niemanden mehr unterwerfen. Gut, dass es Amazons »Alexa« gibt, heimlich vom »Weltjudentum« programmiert. Und noch besser, dass es Mordecais Mame gibt, die selbst Hassmaschinen in die Verwirrung stürzen kann.

Mit Haufenweise Anspielungen auf Politik und Politiker der Gegenwart (»Die russischen Raketen sind so klein wie der Schwanz ihres Präsidenten«, lästert der US-Präsident, aber das sind nur Fake News) ist das eine hochvergnügeliche und gleichzeitig traurige Bestandsaufnahme der gegenwärtigen Diskussionskultur: Dass der ganze Netz-Hass eine Erfindung der Nazis ist und sie ihre »Volksempfängerlein« (vulgo: Smartphones) nur deshalb erfunden haben, um Hass zu verbreiten, ist ein ebenso luzider wie naheliegender Gedanke. Im Buch kommt nur ein linker deutscher Journalist drauf. Aber der erzählt es nicht weiter, nachdem ein paar Nazis bei ihm zu Hause vorbeigeschaut und ihn kräftig verprügelt haben. Thomas Friedrich

Thomas Meyer: *Wolkenbruchs waghalsiges Stelldichein mit der Spionin*. Diogenes, Zürich 2019, 275 S., 24,-



zwei wochen

programm vom 10. bis 23. februar

konzerte | parties | lesungen | filme | komik | theater | kunst

PRÄSENTIERT VON
ultimo



CHRISTIAN KJELLVANDER

SONNTAG, 1.3.20, 16.00 UHR - MÜNSTER, FACHWERK - WWW.GLEIS22.DE

FZA 2020

FASZINATION ANGELN

ANGELMESSE IN LINGEN

22.-23. Februar

Emslandhallen Lingen

Öffnungszeiten:
Sa.: 09.30 – 17.00 Uhr,
So.: 09.30 – 17.00 Uhr

Eintritt: 9,00 €
Jugendliche bis einschließlich
14 Jahre frei!

www.angelmesse-lingen.de

SALMO VERLAG **JAH** **TOP SPECIAL** **VERLAG**

Radmesse

EMSLAND

15.-16. FEBRUAR 2020

EMSLANDHALLEN LINGEN

EINTRITT: 5,-€
RENTNER: ERMÄSSIGT, KINDER BIS 14 JAHRE: FREI
ÖFFNUNGSZEITEN: SAMSTAG UND SONNTAG: 10-18 UHR

WWW.RAD-REISEMESSE.DE

Montag, 10.2.



The Ignition

Ihre Klangmischung aus klassischem Rock der 80er/90er, Hardrock sowie Einflüssen aus Punk, Grunge und Stoner macht das münsterländische Quartett **The Ignition** live zum kraftvoll-authentischen Erlebnis. Seit Bandgründung 2005 haben sich die vier Jungs auf rund 200 Konzerten im In- und Ausland – u.a. in China mit rund 20 Auftritten in Shanghai, Beijing und Hongkong – ihre Spuren verdient. In der kultigen Livebar in Münsters Kuhviertel-Kiez stehen sie heute bei freiem Eintritt endlich mal wieder in heimatlichen Gefilden auf der Bühne.

■ **Münster, Gorilla Bar, 19.00 h**

Konzerte

■ MÜNSTER:

19.00 **The Ignition** Hardrock – Eintritt frei (Gorilla Bar)

19.00 **MS POP** Semesteranschlusskonzert von Combos und Solo-Projekten aus dem Pop-Bereich der Musikhochschule – Eintritt frei, Spenden erbeten (Triptychon)

20.00 **Folk Session** (Lieschen Müller)

20.00 **Black Sea Dahu** Ausverkauft! (Pension Schmidt)

20.00 **Erbdrostenhofkonzert** mit Werken von Schumann und Mendelssohn Bartholdy – Ausverkauft, evtl. Restkarten an der AK (Erbdrostenhof)

21.00 **Monday Night Session** Blues mit Phil Seebath & Friends – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

19.00 **Blue Monday** mit Greyhound George & Peter Funk – Eintritt frei (Spökes, Johannisstr. 3)

20.00 **Hofkapelle München & Julian Prégardien** (Oetker-Halle)

REDAKTIONS-SCHLUSS

TERMIN-HINWEISE für das nächste Heft (24.2. bis 8.3.) müssen spätestens bis

Di., 11.2.

vorliegen. Die Veröffentlichung ist kostenlos. Telefonisch werden keine Termine angenommen! ultimo@muenster.de oder termine@ultimo-bielefeld.de

■ DORTMUND:

20.00 **Monster Magnet** (FZW)

■ GÜTERSLOH:

20.00 **die feisten** A-cappella-Comedy (Stadthalle)

Parties

■ MÜNSTER:

19.00 **Rock, Wave, Punk,**

60s&70s, Surf, Garage (Plan B, Hansaring 9)

19.00 **South of the Border** From Waikiki Yodeling to the Plains of Peru. Enjoy Asian Freakbeat, Nigerian Grooves & 60s Overdrive. Cocktail Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

■ BIELEFELD:

21.00 **Salsadisco** (Zweischlingen)

Lesungen

■ MÜNSTER:

20.00 **TatWort Poetry Slam** mit Andreas Weber, Andi Substanz & DJ Nilsbeat (Sputnikcafé)

Vorträge

■ MÜNSTER:

20.00 **Gelehrte im Theater** Friedrich Hölderlin – aus Anlass des 250. Geburtstags 2020: „Hölderlin – Elegien“ (Theatertreff)

Theater

■ MÜNSTER:

20.00 **Landeier** Komödie von Frederik Holtkamp (Boulevard)

■ BIELEFELD:

20.00 **Babytalk** von Peter Lund und Thomas Zaufke (Theater, Loft)

Filme

■ MÜNSTER:

18.30 **Autobahn** Langzeitdokumentation (Deutschland 2019) von Daniel Abma im Rahmen der Reihe „Stranger than Fiction“ (Cinema)

20.45 **Taxi zum Klo** (Deutschland 1980) von Frank Ripploh im Rahmen der Filmreihe „Queer Monday“ (Cinema)



»Babytalk« (Bielefeld, Theater, 20.00 h)

Kinder

■ MÜNSTER:

10.00 **Lesen mit kleinen Wesen** Für Eltern mit Kleinkindern – Eintritt frei (Bücherei Kinderhaus, Idenbrockplatz 8)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

20.00 **Pubquiz** Das Kneipenquiz. Infos: www.quizliga.org (Bohème Boulette)
20.00 **Parlana Münster** Language Exchange Inter-

nationaler Sprach- und Kulturaustausch – Eintritt frei (SpecOps network)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Unbox Your Life** Show mit Tobias Beck (OsnabrückHalle)

Dienstag, 11.2.

Die Nacht der Musicals

Eine Gala mit zeitlosen Klassikern der Musicalgeschichte und Hits aus aktuellen Erfolgsproduktionen. Vom „Tanz der Vampire“ über das „Phantom der Oper“ bis zum „Greatest Showman“ hat sich dieses Mix-Tape dem Namen nach zur erfolgreichsten Musicalgala mit über 2 Millionen Besuchern gemauert. Das deutschsprachige Liedgut kommt mit Ausschnitten aus „Falco“ auf die Bühne, passionierte Musical-Besucher können Gesangstars aus erfolgreichen Produktionen von „Rocky“, dem „König der Löwen“ oder „Cats“ wiedersehen, und wer ein paar Pausen von dem andauernden Hit-Feuerwerk von „Aladdin“ über „Elisabeth“ bis „Rocky“ braucht, der kann sich über die Lightshow oder das Tanzensemble freuen.

■ **Bielefeld, Stadthalle,**
20.00 h



Konzerte

■ MÜNSTER:

19.30 **Sinfoniekonzert** mit Werken von Stephan, van Beethoven und Schumann (Theater, großes Haus)

19.30-22.00 **Memo Gonzales & The Bluescasters** Blues Jam (Der Bunte Vogel, Alter Steinweg)

20.00 **Raintown Ramblers** Boogie, Blues & Rock'n'Roll (Kulturbahnhof Hilstrup, Bergiusstr. 15)

20.00 **WVU Big Band I** Jazz, Swing & mehr – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

20.30 **Bört** (Bunker Ulmenwall)

■ COESFELD:

20.00 **Lydie Auvray und die Auvrettes** (konzert theater coesfeld)

■ LANGENBERG:

20.00 **Black Sea Dahu** Folk/Indie (KGB)

■ RIETBERG:

20.00 **Pasión de Buena Vista** Kubanische Musik- & Tanzshow (Cultura, Torfweg 53)

Parties

■ MÜNSTER:

18.00 **Soul Mountain** Motown, 60s R'n'B, Northern Soul (Bohème Boulette)

19.00 **Shining Nightlight** Indie, Pop & Gitarre. Cock-

tails in der Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

19.00 **Wave & Punk** (Plan B, Hansaring 9)

Komik

■ PADERBORN:

19.30 **Ferien auf Sagrotan** Comedy mit Ingo Börschers (Heinz-Nixdorf Gesamtschule, An den Lothewiesen 6-8)

Lesungen

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Die Straße holt sich den Fußball zurück!** Lesung mit Ansgar Brinkmann & Peter Schultz (Rosenhof)

Theater

■ MÜNSTER:

9.30 **Krieg. Stell dir vor, er wäre hier** Schauspiel von Janne Teller, aus dem Däni-

schen von Sigrid C. Engeler (Theater, U2)

20.00 **Terror** Gerichts-drama von Ferdinand von Schirach (Borchert-Theater)

■ BIELEFELD:

17.36 **Requiem** Eine szenische Installation von Male Günther, Lothar Kittstein, Bernhard Mikeska (Oetker-Halle)

20.00 **She kills Monsters** von Qui Nguyen – Ausverkauft! (TAMzwei)

20.00 **Noostopia** Ein digitaler Tanzabend (Theaterlabor)

20.00 **Die Nacht der Musicals** (Stadthalle)

Filme

■ MÜNSTER:

18.00 **Tiefdruckgebiete** Dokumentarfilm (Deutsch-



Pasión de Buena Vista (Rietberg, Cultura, 20.00 h)

kulturig

Veranstaltungen in Rietberg

sparkassen-theater an der ems
torfweg 53 - 33397 rietberg

Di. 11.02.20 20 Uhr
Cultura, Torfweg 53
Pasión de Buena Vista
Die kubanische Tanzshow

So. 08.03.20 18 Uhr
Cultura, Torfweg 53
Les Brünettes
„The Beatles Close-Up“

Di. 11.02.20 20 Uhr
Cultura, Torfweg 53
DANIEL DANGER & FRIENDS!
Di. 28.04.20 20 Uhr
Cultura, Torfweg 53

Mo., 16.03.20 George Nussbaumer & Richard Wester – „Something Special“
Mi., 18.03.20 The Johnny Cash Show presented by THE CASHBAGS
Fr., 24.04.20 BlöZinger - „ERICH“
So., 26.04.20 Opella Nova - „FreudenTränen“
Di., 05.05.20 Cultura Comedy Club präsentiert von Ingo Oschmann

www.kulturig.de · kulturig@stadt-rietberg.de

Karten: 05244 - 986 100

eventim

Krach am Bach präsentiert:

ALTERNA SOUNDS FESTIVAL

№ 9

SIENA ROOT

MYTHIC SUNSHIP • TEMPLE FANG

DOMMENGANG • THE LEGENDARY FLOWER PUNK

KOMBYNAT ROBOTRON • THEM MOOSE RUSH

25. APRIL 2020
Sputnikhalle Münster | Doors 17:30 | Start 18:00
www.krachambach.de

KONZERT-VORAUSBLICK

- 27.2. **Jan Röttger** Münster, Rote Lola
 27.2. **Max Johnson Trio** Münster, Black Box im Cuba
 28.2. **Trixi** Münster, Gleis 22
 28.2. **Schmutzki** Münster, Sputnikhalle
 28.2. **McCarthy & Koch** Münster, Hot Jazz Club
 28.2. **GlasBlasSing** Bielefeld, Neue Schmiede
 28.2. **Steve Baker & The Live Wires** Bielefeld, Jazz-Club
 28.2. **Velvet Two Stripes** Bielefeld, Extra Blues Bar
 29.2. **Silent Revenants + The Black Suede Shoes u.a.** Münster, Rare Guitar
 29.2. **The Slapstickers** Münster, Hot Jazz Club
 28.2. **the deadnotes + Snareset + Between Bodies u.a.** Münster, Sputnikcafé
 29.2. **Sjaella** Münster, Friedenskapelle
 29.2. **Gestört aber Geil** Bielefeld, Lokschnuppen
 29.2. **Songs of Gastarbeiter** Bielefeld, Bunker Ulmenwall
 29.2. **Morlock Dilemma** Bielefeld, Nr.z.P.
 1.3. **Austin Lucas** Münster, Pension Schmidt
 1.3. **Scotch & Water** Langenberg, KGB
 2.3. **Joshua Burnside + Luisa + Edmund Wayne** Münster, Pension Schmidt
 2.3. **Phil Seeboth Blues Project** Münster, Gorilla Bar
 4.3. **Rene Shades** Münster, Hot Jazz Club
 4.3. **Rieko Okuda** Bielefeld, Bunker Ulmenwall
 5.3. **Eigentlich Dienstags + White Coffee** Bielefeld, Jazz-Club
 6.3. **Gregory Porter & Band** Münster, Halle Münsterland
 6.3. **Viktoria Tolstoy** Münster, Hot Jazz Club
 6.3. **Mono Inc.** Münster, Skaters Palace
 6.3. **Knorkator** Bielefeld, Forum
 6.3. **Babylon Bohème** Bielefeld, Jazz-Club
 6.3. **Caramelo** Bielefeld, Nr.z.P.
 6.3. **The New Roses + John Diva u.a.** Bielefeld, Lokschnuppen
 6.3. **Sono** Bielefeld, Movie
 7.3. **Katja Krasavice** Münster, Skaters Palace
 7.3. **Lisa Morgenstern** Bielefeld, Oetker-Halle
 7.3. **Starmen** Bielefeld, Extra Blues Bar
 7.3. **Karate Andi** Bielefeld, Movie
 7.3. **Queen Revival Band** Bielefeld, Lokschnuppen
 7.3. **Bohren & Der Club Of Gore** Bielefeld, Forum
 8.3. **Christian Kjellvander** Münster, Fachwerk Gievenbeck
 8.3. **Gregory Porter & Band** Bielefeld, Oetker-Halle
 8.3. **Les Brunettes** Rietberg, Cultura
 9.3. **GALL + Medicine Noose + No Shelter. + BITE.** Münster, Baracke
 10.3. **Eric Steckel** Münster, Hot Jazz Club
 10.3. **Tobias Haug Quartett** Bielefeld, Bunker Ulmenwall
 11.3. **Loredana** Bielefeld, Lokschnuppen
 12.3. **B-Tight** Münster, Sputnikcafé
 12.3. **Sarah Lesch** Bielefeld, Forum
 13.3. **Dr. Ring-Ding & Band** Münster, Gleis 22
 13.3. **John Lee Hooker Jr. & Band** Münster, Hot Jazz Club
 13.3. **The Blue Poets** Bielefeld, Jazz-Club
 13.3. **Fil Bo Riva** Bielefeld, Forum
 14.3. **Simple Minds** Münster, Halle Münsterland
 14.3. **Messer** Münster, Gleis 22
 14.3. **Joel Havea** Münster, Hot Jazz Club
 14.3. **The Wild Rumble** Bielefeld, Extra Blues Bar
 14.3. **ADHD** Bielefeld, Bunker Ulmenwall
 14.3. **Eisenzeit** Bielefeld, Nr.z.P.
 14.3. **The King of Queen** Bielefeld, Stadthalle
 15.3. **Marina & The Kats** Münster, Hot Jazz Club
 15.3. **Nico Santos** Bielefeld, Lokschnuppen
 17.3. **Harriet Lewis & Gregor Hilden Organ Trio** Münster, Hot Jazz Club
 17.3. **Sebadoh** Bielefeld, Forum
 18.3. **Tim Kamrad** Münster, Jovel
 18.3. **Holy Moly & The Crackers** Münster, Sputnikcafé
 19.3. **Stoppok & Band** Münster, Jovel
 19.3. **Haller** Münster, Sputnikcafé
 19.3. **ENO** Münster, Skaters Palace
 19.3. **Moritz Neumeier** Bielefeld, Forum
 19.3. **COMA** Bielefeld, Nr.z.P.
 20.3. **GoodNightFolks** Münster, Hot Jazz Club
 20.3. **Stacie Collins & Band** Bielefeld, Jazz-Club
 20.3. **Florian Ostertag** Bielefeld, Bunker Ulmenwall
 20.3. **Ben Miller Band** Bielefeld, Extra Blues Bar
 22.3. **Forever Amy** Münster, Jovel
 21.3. **The Porters** Münster, Gleis 22
 23.3. **Estikay** Münster, Sputnikhalle
 24.3. **David Knopfler & Harry Bogdanovs** Münster, Hot Jazz Club
 24.3. **Svavar Knútur's String Spring** Münster, Pension Schmidt
 25.3. **David Helbock** Gütersloh, Theater
 27.3. **Grossstadtgeflüster** Münster, Skaters Palace
 27.3. **The Clerks feat. Tommy Tornado** Münster, Hot Jazz Club
 27.3. **Basement Boyz** Bielefeld, Jazz-Club
 27.3. **Benglo** Bielefeld, Movie
 28.3. **Razors** Münster, Gleis 22
 28.3. **Retrogott & HulkHodn** Münster, Skaters Palace Café
 28.3. **Loredana** Münster, Halle Münsterland
 28.3. **Disposable Heroes** Münster, Gorilla Bar
 28.3. **Wirtz** Bielefeld, Lokschnuppen
 28.3. **Stu And The Jump** Bielefeld, Extra Blues Bar
 29.3. **Martha** Münster, Gleis 22
 29.3. **Johnossi** Münster, Skaters Palace
 30.3. **Max Giesinger** Bielefeld, Lokschnuppen

land 2010) von Andrea Rothenburg (Cinema)

Kinder

- **MÜNSTER:**
 16.30 **Leseluchs:** „Märchen und Geschichten von zaubernden Geschöpfen und denen, die sie retten und erschrecken wollen“. Für Kinder ab 4 Jahren –

Eintritt frei (Bücherei Gievenbeck-Auenviertel, Dieckmannstr. 127)

- **BIELEFELD:**
 10.00 **The Superhero Piece** mit der performing:group (TAM)

Sonstiges

- **MÜNSTER:**
 15.00-17.00 **Virtual Rea-**

lity erleben Eintritt frei (Stadtbücherei)

16.30 **Sprachen lernen in der App und am PC** Eintritt frei (Bücherei am Hansaplatz, Wolbecker Str. 97)

- **BIELEFELD:**
 20.00 **Bingo! Night** (Extra Blues Bar)

Mittwoch, 12.2.

Die Sterne

In den 90ern waren **Die Sterne** neben Blumfeld und Tocotronic eine der wichtigsten Bands der Hamburger Schule und wurden gar mit Ton Steine Scherben verglichen. Einzigartig ihre Kombination aus Indierock und Soul-Funk mit einprägsamen Slogans wie „Was hat mich bloß so ruiniert?“ zwischen Privatkosmos und Politik. Nun steht nach langer Pause endlich wieder ein neues Album an (schlicht „Die Sterne“ betitelt, Besprechung vgl. letztes Ultimo) und doch spielt hier eher eine Frank Spilker Group auf, denn er ist das letzte verbliebene Mitglied und hat die neuen Songs in Kollaboration mit wechselnden Musikern eingespielt. Was dem Ereignis aber keinerlei Abbruch tut – Spilker ist halt ein begnadeter Texter und der Sterne-Sound immer noch tanzbar und mitreissend!

- **Bielefeld, Nr.z.P., 19.00 h**



Gender Roles & Lingua Nada

Wenn das mal kein bunter Konzertabend wird: Noise-Pop-Post-Punk im Doppelpack! Nachdem sich das Trio **Gender Roles** auf der Party ihres Schlagzeugers Jordan Lilford kennengelernt hatte, beschlossen Sänger und Gitarrist Tom Bennett und Bassist Jared Tomkins, fortan der DIY-Szene in Brighton ihren ganz eigenen Stempel aufzudrücken. Stilistisch zwischen Acts wie den Japandroids, Beach Slang, Biffy Clyro oder auch Portugal The Man anzusiedeln, taucht die Truppe aktuell in nicht wenigen „Next Big Thing“-Listen auf. Das Leipziger Noise-Punk-Trio **Lingua Nada** könnte man auch als Abrißbirne mit neonfarbener Tarnbemalung bezeichnen. Mal schmerzhaft, mal catchy, mal lärmig, mal zuckersüß – aber immer laut. Nichts passt hier so richtig zusammen, und gerade deshalb macht es höllisch Spaß!

- **Münster, Gleis 22, 20.30 h**

Konzerte

- **MÜNSTER:**
 19.30 **Sinfoniekonzert** mit Werken von Stephan, van Beethoven und Schumann (Theater, großes Haus)
 20.30 **Gender Roles + Lingua Nada** (Gleis 22)
 ■ **BIELEFELD:**
 19.00 **Die Sterne** (Nr.z.P.)
 20.00 **Avian Quartet feat. Cemil Coggiri** (Oetker-Halle)
 21.00 **Christian Rannenberg & Alex Lex** Blues'n'Boogie (Extra Blues Bar)

- **DORTMUND:**
 20.00 **Jason Bartsch + Aylin Celik** (FZW)
 ■ **GÜTERSLOH:**
 18.30 **Lo Còr de la Plana** (Theater)
 ■ **OSNABRÜCK:**
 20.00 **Christian Steiffen + Ulli Barracuda & die Pink Flamingos** (Rosenhof)

- 60s&70s, Surf, Garage** (Plan B, Hansaring 9)
 19.00 **La Mambo** Exotic Sounds from Turkey, Nigeria & Thailand. Cocktail Happy Hour: 19 h – 21 h (Watusi Bar)
 20.00 **Karaoke-Party** (Rote Lola)
 21.00 **Latin & Salsa Party** mit DJ Juan Pa – Eintritt frei (Hot Jazz Club)
 ■ **BIELEFELD:**
 19.00 **Disco Nr. 7** (Neue Schmiede)

Parties

- **MÜNSTER:**
 18.00 **Folk Phantom** (Bohème Boulette)
 19.00 **Rock, Wave, Punk,**



Gender Roles (Münster, Gleis 22, 20.30 h)

Komik

■ DETMOLD:

19.30 **Ferien auf Sagrotan**
Comedy mit Ingo Börchers
(Felix-Fechenbach-Berufs-
kolleg, Saganer Str. 4)

■ PADERBORN:

19.30 **Komische Nacht**
Paderborn Der Comedy-Ma-
rathon mit Don Clarke, Kay
Ray, Manuel Wolff, Nizar,
Pete the Beat und Sertac
Mutlu – www.komische-

nacht.de (Innenstadt, div.
Lokalitäten)

Vorträge

■ MÜNSTER:

19.00 **China – Von Shang-
hai nach Tibet** Grenzgang-
Reisereportage von Andre-
as Prüve (Friedenskapelle
am Friedenspark)

Theater

■ MÜNSTER:

19.00 **Song Trang** Varieté-
Show (GOP Variété-Theater)

19.30 **Das Tagebuch der**
Anne Frank Monooper von
Grigori Frid – Ausverkauft,
evtl. Restkarten an der AK
(Theater, U2)

20.00 **Judenbuche** mit
dem Ensemble ARTIG Mün-
ster (Pumpenhaus)

20.00 **Terror** Gerichtsdra-

ma von Ferdinand von Schi-
rach (Borchert-Theater)

20.00 **Landeier** Komödie
von Frederik Holtkamp
(Boulevard)

■ BIELEFELD:

19.00 **Nachricht von Nr. 31**
Theaterproduktion des
Jugendvolxtheaters der
Theaterwerkstatt Bethel
(Theaterwerkstatt Bethel)

20.00 **That's Life – Das**
Sinatra Musical (Stadthal-
le)

20.00 **Die Stereotypen** Im-
pro-Show: BeatBox Special
(Komödie)

20.00 **She kills Monsters**
von Qui Nguyen – Ausver-
kauft! (TAMzwei)

■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **Trust me** Variété-
Show (GOP Variété-Theater
im Kaiserpalais)

Filme

■ MÜNSTER:

18.30 **Die Verwandlung**
(Deutschland 2019) von Mi-
chael Harder im Rahmen
der Reihe „Stranger than
Fiction“ (Cinema)

21.00 **The Godmother of**
**Rock & Roll: Sister Roset-
ta Tharpe** Im Rahmen der
Jazz-Film-Reihe „Look & Li-
sten“ (Cinema)

Kinder

■ MÜNSTER:

9.00+10.45 **On – Off** Inter-
nationales Gastspiel mit
dem Theater La Baracca –
Testoni Ragazzi aus Italien.
Für Kinder ab 2 Jahren
(Theater in der Meerwiese,
An der Meerwiese 25, MS-
Corde)

11.00 **Der satanarchäolö-
genialkohöllische Wunsch-**

punsch Zauberposse von
Michael Ende für Kinder ab
6 Jahren (Theater, großes
Haus)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

20.00 **Antifa-Stammtisch**
der VVN/BdA Münster (Kul-
turkneipe F24, Frauenstr.
24)

■ BIELEFELD:

9.00-13.00 **Offene Um-
weltberatung** (Umweltzen-
trum, August-Bebel-Str. 16-
18)

15.00-17.00 **Freiwilliges**
Engagement Offene Bera-
tungszeit (Freiwilligenagen-
tur, Stadtbibliothek, 1. OG)

19.00 **Die Partei** Öffentli-
che Politbüro-Sitzung des
Kreisverbands Bielefeld
(Extra Blues Bar)

Donnerstag, 13.2.

And You Will Know Us By The Trail Of Dead

Jeder, der auch nur im Entferntesten auf ungezügelter Rock'n'Roll im
schweißtreibenden Live-Outfit steht, sollte diese Band mindestens einmal
im Leben auf einer Bühne gesehen haben. Gitarrist/Sänger Conrad Keely
und seine drei Mitmusiker verwandeln sich in unfassbare Berserker, so-
bald sie nur in die Nähe von Publikum kommen. Ist diese Verwandlung erst-
mal vollzogen, kann wirklich alles passieren. Und alles wird passieren!

Dann bauen Trail Of Dead
ihre schon auf Platte mit-
reißenden Songs in epi-
sche, völlig unberechenbare
Noise-Prog-Rock-Monster
um, die das Publikum im
allerbesten Sinne überrol-
len – jederzeit bereit, den
Leuten vor der Bühne mit-
tels massiver Feedback-
Gewitter-Eskalation den
Rest zu geben. Gewaltig!

■ **Bielefeld, Forum, 20.00 h**



Che Sudaka

Das kolumbianisch-argentinische Quartett **Che Sudaka** wurde 2002 in der
spanischen Hafenstadt Barcelona von vier einstmaligen illegalen Immigranten
gegründet, rund 1.500 Konzerte oder auch „schweißtreibende Fiestas im
Hier und Jetzt“ später haben sich Leo, Kachafaz, Cheko und Jota in mittler-
weile 47 Ländern rund um den Globus einen ausgezeichneten Ruf als ener-
getischer Liveact erspielt. Inhaltlich den weltumspannenden, Genregren-
zen sprengenden Spirit von Bands wie The Clash, Mano Negra oder auch
Los Fabulos Cadillacs aufgreifend, entfacht dieser Stilmix aus lateinameri-

kanischer Folklore, jamaikani-
schen Rhythmen, Punk-Attitü-
de und elektronischen Sound-
samples auf der Bühne einen
wahren Sturm. Genau so kom-
men ihre „rebellischen See-
len“ – wie die Übersetzung des
Titels ihres noch aktuellen Al-
bums „Almas Rebeldes“ lau-
tet – bestens zum Ausdruck!

■ **Münster, Sputnikhalle,
20.00 h (auch am 19.2. im
Bielefelder Forum)**



Konzerte

■ MÜNSTER:

20.00 **Che Sudaka** (Sput-
nikcafé)

20.00 **Mother's Cake +**
Spiral Drive (Rare Guitar)

20.00 **ELNA** (Rote Lola)
20.00 **JazzLuck** Konzert
mit Philipp van Endert, Chri-
stian Kappe, André Nendza
& Ben Bönninger (Museum
für Lackkunst, Wind-
thorststr. 26)

20.00 **Oslo Kammerakade-
mie** „Chanson et dances“ –
Musik von Gouvy, Ravel,
Gounod u.a. (Provinzial,
Provinzialallee 1)

21.00 **Das Jazzgebläse**
Big Band Jazz – Eintritt frei
(Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

20.00 **And You Will Know**
Us By The Trail Of Dead +
Alex Henry Foster & The
Long Shadows (Forum)

20.30 **Vocal Session** Ein-
tritt frei (Bunker Ulmenwall)

■ DETMOLD:

21.30 **The Detonators** Blu-
ession – Eintritt frei
(Kaiserkeller)

■ DORTMUND:

19.00 **SDP** (Warsteiner
Music Hall)

20.00 **FZW Indie Night**
mit Time For T und Bartleby
(FZW)

■ GÜTERSLOH:

20.00 **Bar Fly** Der Blu-
esabend mit Gerry Spooner
& Friends (Die Weberei)

Parties

■ MÜNSTER:

18.00 **Drums & Wires**
Punkrock & elektronische
Schwingungen von '78 bis
'82 (Bohème Boulette)

19.00 **How sweet it is**
Beat, Northern Soul Dan-
cers, Motown & 60 RnB.
Happy Hour bis 21 h (Watu-
si Bar)

19.00 **Rock & Punk** (Plan
B, Hansaring 9)



ELNA (Münster, Rote Lola, 20.00 h)

Komik

■ MÜNSTER:

20.00 **Männer sind faul,**
sagen die Frauen Comedy
mit Mario Barth (Halle Mün-
sterland)

■ BIELEFELD:

20.00 **Wer bremst, ver-**

liert! Comedy mit Panagio-
ta Petridou (Komödie)

■ GÜTERSLOH:

20.00 **Englischstunde** Ka-
barett mit Sven Kemmler
(Theater)

Lesungen

■ MÜNSTER:

19.00 **Die neue Frau der**

GLEIS 22 im Jib

Hafenstr. 34 48153 Münster

Tel.: (0251) 492 5858 - Fax: 492 7771

www.gleis22.de

E-Mail: info@gleis22.de

Mi. 12.02. **Gender Roles (UK)**
+ **Lingua Nada (D)**

Fr. 14.02. **Whalehunter (D)** + **Neon Bone (D)**
+ **Tech Death Before High Tech (D)**

Do. 20.02. **Red Mass (CAN)** + **Support**

Fr. 21.02. **Kelly Finnigan**
+ **The Atonements (USA)**

Fr. 28.02. **Trixi (D)** + **Support**
im Fachwerk, Arnheimweg 40:

So. 01.03. **Christian Kjellvander (SE)**
Beginn: 16.00 Uhr!

Fr. 13.03. **Dr. Ring Ding & Band (D)**

Sa. 14.03. **Messer (D)**

Einlaß 20.00 Uhr • Beginn 20.30 Uhr
(falls nicht anders angegeben)

jeden 1. Samstag ab 22 Uhr

Infectious Grooves

indie • pop • beats • rock

Zweischlingen
 Essen, Energie, Bewegung, Kultur, Musik, Fröhlichkeit, Gesundheit

DISCO-PROGRAMM

MO Salsa-Kurse, anschl. ab 21 Uhr Salsa...

FR Der Freitag ab 20.30 Uhr Standard-Latin ab 22.30 Uhr Charts, Oldies

SO Kids Rock mit DJ Esha ab 16 Uhr - jeden 1. Sonntag im Monat

Veranstaltungen
Samstag • 15.2.20 Comedy

SASCHA KORF
 »Denn er weiss nicht, was er tut« 18,- €
 Fr./Sa. • 21./22.2.20 Kabarett

23. BIELEFELDER KABARETTPREIS
 Vorrunde (Fr.) + Finale (Sa.) 16,-/18,- €
Samstag • 7.3.20 Comedy

JOHANNES FLÖCK
 »Entschleunigung - aber Zack, Zack!«
 19,- €
Samstag • 14.3.20 Kabarett

PETER VOLLMER
 »Er hat die Hosen an - sie sagt, welche« 18,- €
 www.zweischlingen-gastro.de

Täglich	ab 17.00 Uhr
	Warme Küche ab 17.30 Uhr
Sa.	ab 16.00 Uhr geöffnet
So.	ab 10.00 Uhr Frühstück mit Kinderbetreuung

Zweischlingen
 Essen, Energie, Bewegung, Kultur, Musik, Fröhlichkeit, Gesundheit

1920er Jahre Lesung mit Musik – Eintritt frei (Stadtmuseum)

■ **BAD OEYNHAUSEN:**

19.30 **Wortlust Poetry Slam** mit Eva Dreier, Svenja Przīgoda & Johnny (Druckerei)

Vorträge

■ **MÜNSTER:**

19.30 **Die Kunst zu sehen** „Ein Streifzug durch die Geschichte der Schönheit in der Kunst“ – Vortrag von Helga Wienhausen (Charivari Puppentheater)

Theater

■ **MÜNSTER:**

11.15 **Monsieur Ibrahim et les fleurs du Coran** Gastspiel in französischer Sprache (Stadthalle Hiltrup)

19.30 **Der Untergang des Hauses Usher** Oper von Philipp Glass nach der Erzählung von Edgar Allan Poe (Theater, großes Haus)

19.30 **Dance Lab** Choreographisches Tanzlabor mit Choreographien von Mitgliedern des Tanztheaters (Theater, Ballettsaal)

20.00 **Judenbuche** mit dem Ensemble ARTIG Münster (Pumpenhaus)

20.00 **Die Marquise von O.** Schauspiel von Heinrich von Kleist (Borchert-Theater)

20.00 **Landeier** Komödie von Frederik Holtkamp (Boulevard)

20.00 **Song Trang** Variété-Show (GOP Variété-Theater)

■ **BIELEFELD:**

17.36 **Requiem** Eine szenische Installation von Male Günther, Lothar Kittstein, Bernhard Mikeska (Oetker-Halle)

20.00 **Yesterday – The Beatles Musical** (Stadthalle)

20.00 **She kills Monsters** von Qui Nguyen – Ausverkauft! (TAMzwei)

20.00 **Dem Ingo wird die Oper erklärt** „Paradise Reloaded (Lithi)“ (Theater, Loft)

20.00 **Text** von Dmitry Glukhovsky (TAM)

■ **BAD OEYNHAUSEN:**

20.00 **Trust me** Variété-Show (GOP Variété-Theater im Kaiserpalais)

■ **GÜTERSLOH:**

20.00 **Das Phantom der Oper** Das Musical (Stadthalle)

Kinder

■ **MÜNSTER:**

11.00 **Der satanarchäologische Wunschpunsch** Zauberposse von Michael Ende für Kinder ab 6 Jahren (Theater, großes Haus)

Sonstiges

■ **MÜNSTER:**

17.00 **eReading-Sprechstunde** Eintritt frei (Stadtbücherei)

20.00 **Gefährliches Halbwissen** Pubquiz (Pension Schmidt)

■ **BIELEFELD:**

20.00 **Karaoke** (Rockcafé, Neustädter Str. 25)

Freitag, 14.2.

Afenginn

Anfangs mehr in der Welt- und Folkmusik zu Hause, hat die dänische Formation mit den letzten Alben einen großen Schritt hin zu Ambient-Music und Klassik gemacht: „Opus“ heisst eines dieser Alben, das an die schwebenden Klänge einiger Garbarek-

Alben erinnert, allerdings erheblich elektronischer. Die tatsächlich ziemlich einmalige Mischung aus Bombast und Minimalmusik, zwischen Balkan-Folk und Pink Floyd, ist in Dänemark mehrfach ausgezeichnet worden. Sonst in größeren Hallen beheimatet (und etwa Gast auf dem Roskilde-Festival), muss sich die Gruppe heute mit der intimen Bunker-Atmosphäre zurecht finden. Aber Platz für Begeisterung ist ja überall.

■ **Bielefeld, Bunker Ulmenwall, 20.30 h**



B3

Die vier Herren aus Berlin machen besten Fusion-Jazz-Rock, funky, kompakt, treibend und schnörkellos. Die Band mit dem dichten Sound und dem Spaß an melodischem 80er-Funk (ein bisschen wie „Weather Report“) gruppiert sich um Keyboarder, Komponist und Musikproduzent Andreas Hommelsheim und den Gitarristen und Sänger Ron Spielman, die von Jan Delay über Jennifer Rush, Kool & the Gang und Max Raabe schon überall mitgemischt haben.

■ **Bielefeld, Jazz-Club, 20.30 h**

Kappe App

Hier geht's nicht schunkelig, sondern eher satirisch zu: Münsters alternativer Karneval **Kappe App** nimmt diesmal unter dem Motto „Grüner wird's nicht“ allerlei rund um die Klimadebatte aufs Korn. Wie immer entwerfen sie dabei liebevoll sonderbare Szenarien und schrullige Rollen. Etwa den Schrebergärtner, der Pflanzen fressende Insekten hasst und daher seinen Garten zubetoniert, aber grün streicht, weil er doch so gerne im Grünen sitzt. Oder fragen sich, wie denn eine „Maria 2.0“ wohl aussehen würde und wie Katholiken ihre Bibel-Botschaft auf Instagram-Niveau upgraden könnten. Und überhaupt: Muss Daten-Müll nicht auch getrennt voneinander entsorgt werden? Neu im Ensemble: Rolf Heutmann. 2019 noch selbst in den Zuschauerrängen, stellt der freie Journalist bei NDR und WDR jetzt sein Bühnentalent bei Kappe App unter Beweis.

■ **Münster, Deele, 18.00 h**

Brute, Force & Ignorance

Neben den streitbaren Oasis-Brüdern Liam und Noel ist es vor allem der irische Blues-Gitarrist Rory, der den Namen Gallagher in Musikkreisen berühmt wie be-rüchtigt machte. Mitte der 90er viel zu früh mit gerade mal 48 Jahren verstorben, hinterließ der gerne in einem Atemzug mit Legenden wie Jeff Beck, Jimmy Page oder Eric Clapton genannte Gitarrenheld und Lebemann ein etwa 180 Songs umfassendes Gesamtwerk. Benannt nach einem Track seines Albums „Photo-Finish“ (1979), hat es sich das Münsteraner Trio **Brute, Force & Ignorance** zur Aufgabe gemacht, die Songs des Saitengenies aus allen seinen Schaffensphasen für die Nachwelt aufzubereiten. Marco Menzer (Schlagzeug), Sänger und Gitarrist Markus Kerkeling sowie Stefan Lukassen am Bass sind seit 2007 als Nachlaßverwalter in Sachen Gallagher quer durch Europa unterwegs und machen dies ganz ausgezeichnet.

■ **Münster, Rare Guitar, 20.00 h**

Nichts

Fast 40 Jahre nach ihrem Erstlings-Album „Made in Eile“ gehen die Düsseldorfer New-Wave-Helden **Nichts** wieder auf Tour! Der Titel des Debüts war Programm nach dem Split der Vorgänger-Punkband Der KFC (stand nicht für Kentucky Fried Ch... sondern für: Kriminalitätsförderungsclub). Michael Clauss und Tobias Brinks (auch liebevoll Micki Matschkopf und Fritz Fotze genannt) starteten turboschnell mit Brinks Freundin Andrea Mothes als Sängerin eine zweite Karriere als NDW-Vorreiter. Nach zwei Jahren und zwei Singlehits („Radio“ und „Tango 2000“) war allerdings schon Schluss, weil Clauss die Band verließ. Nun ist er wieder das einzig verbliebene Gründungsmitglied, das Nichts 2009 wiedererweckte. Die aktuelle Tour teilt man sich mit der Ideal-Coverband **Schöne Frau mit Geld** sowie den Trio-Adepten **Los Pauls**.

■ **Osnabrück, Westwerk, 20.00 h**

Konzerte

■ MÜNSTER:

20.00 **Gyda Valtysdottir & Kjartan Sveinsson** (Friedenskapelle am Friedenspark)

20.00 **Brute Force and Ignorance** Rory Gallagher Tribute (Rare Guitar)

20.00 **TatWort Wohnzimmerkonzert** mit Ronja Maltzahn, Isaak Guderian und Sophy West (Black Box im Cuba)

20.00 **Valentines Bash/Kenan's Birthday Bash** mit The Özdemirs/Order 69 (Metro Rockbar, Mauritzstr. 30)

20.00 **Bloo Helix** Funk, Soul, Jazz (Hot Jazz Club)

21.00 **Whalehunter + Neon Bone + Tech Death Before High Tech** (Gleis 22)

■ BIELEFELD:

20.00 **Mother's Cake + Spiral Drive** (Forum)

20.00 **Wiener Klassik** Konzert Die Klassische Philharmonie Bonn spielt Werke von Haydn und Mozart (Oetker-Halle)

20.30 **Afenginn** (Bunker UImenwall)

20.30 **B3 Jazzrock** (Jazz-Club)

21.00 **Chris Kramer** Beat Box'n Blues (Extra Blues Bar)

■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **Manni O.** Liebeslieder zum Valentinstag – Hutkonzert (Druckerei)

■ DETMOLD:

21.00 **Suzan Kocher's Suprafon** Psychedelic Rock (Kaiserkeller)

■ DORTMUND:

20.00 **Schwarz** (FZW)

20.00 **Max Raabe & Palast Orchester** (Konzerthaus)

■ LANGENBERG:

20.00 **Tour of Tours** Folk/Indie/Rock (KGB)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Nichts + Schöne Frau mit Geld + Los Pauls** (Westwerk)

20.00 **Deception + Bedlam Galore** (Bastard Club)

20.00 **Jever Songnight** mit Gutbier & Vogeler, Dana und Moe (Café Spitzboden, Lagerhalle)

Parties

■ MÜNSTER:

17.30-20.30 **Integrative Disco** (Sputnikhalle)

18.00 **Floating Around** Winning visits at Nigeria, Cambodia, Thailand, Peru und their fa-

vourite tunes (Bohème Boulette)

19.00 **Ein Fest aus guten Gründen** DJ Sylvie-Geburtsstags-Spezial (Babel, Hansaring 1)

19.00 **Jiving Jar** 60s Beat, Garage Styles & 60s Rock Music. Cocktail-Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

19.00 **Rock, Wave, Punk, 60s&70s, Surf, Garage** (Plan B, Hansaring 9)

22.00 **Club 40** Party Charts & Classics mit DJ Adriano (Hot Jazz Club)

22.00 **Pop'oShaker** 1. Floor: Charts, 90er, Hip Hop, Dancehall... 2. Floor: Hip Hop, Reggaeton... (Cuba Nova)

22.00 **WG-Party** Eintritt frei bis 24 h (Rote Lola, Albersloher Weg 12)

22.00 **Nachtgestalten & Tropical Island** (Gazelle, Servatipplatz 1)

23.00 **Record Riot meets Murphday-Party** Punk Rock / Sixties / Rock & Roll (Gleis 22)

23.00 **Anti-Valentinesday Party** der Fachschaft WiWi der FH. 1. Floor: Pop/HipHop und Allerlei mit Bastimilian. 2. Floor: Ouse mit Freitrieb (Amp)

23.00 **BLOW! your Friday, BLOW! your Mind!** House, Black, Classics mit Kid Vincent, DJ Q, DJ Razn'B aka Huy & Tobin B. – Eintritt frei (Heaven Beachhouse)

23.59 **Klang der Elektronen** mit Mario Urien, Ole Oetkers und Twig (Club Favela)

■ BIELEFELD:

21.00 **Thank God it's friday!** (Bierbörse)

22.00 **Charts, Pop, Elektro, House** (Club Bielefeld)

22.30 **Freitags-Disco** (Zweischlingen)

23.30 **DE:EP** mit Sascha Flux, Greyscale und Ulecza (Forum)

■ GÜTERSLOH:

18.00 **ParaDance Faschingsparty** (Die Weberei)

23.00 **We Love the 80s** 80s Pop, Wave, Neue Deutsche Welle (Die Weberei)

Komik

■ MÜNSTER:

20.00 **Grüner wird's nicht** Alternativer Karneval mit Kappe App (Münsters Deelee bei Lappe, Nieberdingstr. 12)

20.00 **Cosar Nostra – Organisierte Comedy** mit Özcan Cosar (Kap. 8 im Bürgerhaus)



Kappe App (Münster, Deelee bei Lappe, 20.00 h)

Kinderhaus)

20.00 **Das liegt alles am Wetter, mein Sonnenschein** Musikkabarett mit Leslie Sternfeld (Kleiner Bühnenboden)

■ BIELEFELD:

20.00 **Früher war ich älter** Wortkabarett mit Horst Evers – Ausverkauf! (Neue Schmiede)

20.00 **Grenzenlos** Comedy mit Alain Frei (Stadthalle)

■ DORTMUND:

20.00 **Und ich sach noch!** Comedy mit Kai Magnus Sting (Theater Fletch Bizzel, Humboldtstr. 45)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Wer bremst, verliert!** Comedy mit Panagiota Petridou (Lagerhalle)

■ RHEINE:

20.00 **Vulvarine** Comedy mit Tahnee (Stadthalle)

Lesungen

■ MÜNSTER:

19.30 **Autorenlesung** mit Henrike Jütting aus ihrem Münster-Krimi „Villa 13“ (Bücherei St. Anna, Dingbängerweg 61)

19.30 **Hausverbot im Paradies** Valentinstagslesung mit Manne Spitzer und Christiane Hagedorn (Planetarium im Naturkundemuseum, Sentruper Str. 285)

Vorträge

■ MÜNSTER:

19.30 **Überwintern in Florida – wie wir den amerikanischen Alltag erleben** Bildervortrag (Kulturbahnhof Hiltrup, Bergiusstr. 15)

Theater

■ MÜNSTER:

18.00+21.00 **Song Trang** Varieté-Show (GOP Varieté)

19.30 **Dance Lab** Choreographisches Tanzlabor mit Choreographien von Mitgliedern des Tanztheaters (Theater, Ballettsaal)

19.30 **Mass für Mass** Komödie von William Shakespeare in einer Übersetzung von Thomas Brasch (Theater, großes Haus)

19.30 **Der gute Mensch von Sezuan** Parabelstück von Bertolt Brecht mit Musik von Paul Dessau – Ausverkauf, evtl. Restkarten an der AK (Theater, kleines Haus)

20.00 **Judenbuche** mit dem Ensemble ARTIG Münster (Pumpenhaus)

20.00 **Die Marquise von O.** Schauspiel von Heinrich von Kleist (Borchert-Theater)

20.00 **Landeier** Komödie von Frederik Holtkamp (Boulevard)

■ BIELEFELD:

19.00 **Nachricht von Nr. 31** Theaterproduktion des Jugendvolktheaters der Theaterwerkstatt Bethel (Theaterwerkstatt Bethel)

20.00 **Thriater** Film, Schauspiel und Musical mit Detlev Schmidt von Emscherblut (Kulturpunkt Skala, Herforder Str. 5-7)

20.00 **Opus fünfundsechzig** von Simone Sandroni (Stadttheater)

20.00 **Konstellationen** von Nick Payne – Ausverkauf! (TAMzwei)

20.00 **Liebe, Lust & Lockenwickler – ...oder dein Friseur weiß alles** Musikkomödie von Martina Flügge (Komödie, Saal 1)

20.00 **Verliebt, verlobt, verschwunden** Solo-Stück mit Arlette Stanschus (Komödie, Saal 2)

23.00 **Freitagnacht #168** „Georg Böhm klärt auf“ (TAMzwei)

■ **BAD OEYNHAUSEN:** 18.00+21.00 **Trust me** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)

Kunst

■ MÜNSTER:

18.00-24.00 **Der Lange Freitag #wolke7** Eintritt frei (LWL-Museum für Kunst & Kultur)

Kinder

■ MÜNSTER:

9.30+11.30 **Nass** Ein performatives Stück mit Musik für alle ab 2 Jahren (Theater, U2)

16.00 **Gaming – Arms (Switch)** Für Kinder von 6-11 Jahren – Eintritt frei (Stadtbücherei)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

16.30 **One Billion Rising** Tanzdemo für Frauen und Mädchen (Stubengasse)

20.00 **VitaHappening** mit Ronald Lechtenberg (Kulturwerk, Emdenerstr. 10)

■ GÜTERSLOH:

20.00 **Die Webe quizz** Quiznacht im Weberei-Bistro (Die Weberei)



B3 (Bielefeld, Jazz-Club, 20.30 h)

STRATMANN EVENT

GERBURG JAHNKE

Frau Jahnke hat eingeladen
09.02.20 · Bielefeld
Stadthalle

HAGEN RETHER

„LIEBE“
23.02.20 · Bielefeld
Rudolf-Oetker-Halle

NICO SANTOS

Live On Tour 2020
15.03.20 · Bielefeld
Lokschuppen

LORD OF THE DANCE

Flatley - Dangerous Games
24.03.20 · Bielefeld
Stadthalle

MARTIN RÜTTER

„FREISPRUCH!“
26.03.20 · Bielefeld
Seidensticker Halle

THE AUSTRALIAN

PINK FLOYD SHOW
All That You Feel
31.03.20 · Bielefeld
Stadthalle

ALEXA FESER

AI Tour 2020
05.05.20 · Bielefeld
Forum

STEFFEN HENSSELER

#MANCHE MÖGENS HEISS!
HENSSELER LIVE!
22.05.20 · Bielefeld
Stadthalle

DIETER THOMAS

KUHN & BAND
Über den Wolken 2.0
08.05.20 & 09.05.20
Bielefeld
Lokschuppen

NICK MASON'S

SAUCERFUL
OF SECRETS
„More Games for May“
30.05.20 · Münster
MCC Halle Münsterland

THE HOOTERS

20+20/- 40th anniversary tour
09.07.20 · Bielefeld
Lokschuppen

KURT KRÖMER

Stressituation
24.06.20 · Rheda-Wiedenbrück
Stadthalle

VitaSol Therme

SOUND PARK

SANTIANO

Live & Open Air 2020
27.08.20 · Bielefeld
Ravensberger Park

XAVIER NAIDOO

Hin und Weg & Open Air 2020
28.08.20 · Bielefeld
Ravensberger Park

ROBIN SCHULZ

30.08.20 · Bielefeld
Ravensberger Park

Tickets und weitere
Informationen unter:
www.karten-online.de
facebook.com/stratmannevent

TICKETS:

WWW.EVENTIM.DE

Samstag, 15.2.

Der Chinesische Nationalcircus

Artistische Verrenkungen in höchster Eleganz! **Der Chinesische Nationalcircus** umjubelt einen der höchsten fernöstlichen Feiertage mit einer großen Show: „Happy Chinese New Year“ verspricht waghalsige Kunststücke gepaart mit Tanz, Schauspiel und exotischer Musik. Die jungen Artisten der „Hunan Acrobatic Troupe of China“ jonglieren mit allem, was sich irgendwie werfen lässt, verblüffen mit Kartentricks, fliegen im Salto durch die Luft oder lassen auf Stühlen Menschenpyramiden bis an die Decke entstehen. Und auch beim farbenfrohen Drachentanz mit den extrem gelenkigen Schlangenmädchen werden die Besucher ins Land der Mitte entführt. Eine „Einheit von Körper, Geist und Seele“ wollen die Künstler mit ihrer Darbietung zeigen. Seit mehr als 30 Jahren tourt die Truppe in wechselnder Besetzung mit dieser Mission schon durch Deutschland – Respekt!

■ **Münster, Halle Münsterland, 20.00 h**

Nathan Gray & Special Guests

Ende letzten Jahres riss er als Frontmann der Posthardcore-Helden Boysetsfire den Skaters Palace ab, nun kommt **Nathan Gray** in die Spalte mit seinen Solo-Songs, die von einer handverlesenen Backingband sowie „End Hits“-Labelkumpels wie **Matze Rossi** oder **Swain** begleitet werden. Ganz oben auf der Setlist stehen sicherlich die neuen Tracks von Nathans gerade erschienenem Soloalbum „Working Title“, auf dem er seine inneren Dämonen endgültig besiegt und optimistisch, energiegeladener und kraftvoll nach vorne schaut. Zwischen voranstürmenden Hymnen und reduzierter Singer/Songwriter-Introvertiertheit mit kämpferischen Lyrics lässt es es ordentlich krachen, irgendwo zwischen Boysetsfire, The Gaslight Anthem, Hot Water Music und Foo Fighters. Selbstbewusst und leidenschaftlich ist der Mann zur Zeit in der Form seines Lebens – ein Pflichttermin für die Alternative- und Posthardcore-Gemeinde!

■ **Münster, Sputnikhalle, 19.00 h**

TakaTuka Winterzirkus

Hach! Mit **TakaTuka** verbinden viele Münsteraner Sommer, Sonne und den Beach am Heaven, welcher an sommerlichen Sonntagen der beste Ort ist, ein Wochenende tanzend ausklingen zu lassen. Aber auch als Winterfeier funktioniert das ganz hervorragend und zwar im Zirkuszelt am Hawerkamp. Ab bereits 18 Uhr sind hier Juliet Sikora, Sven Kerkhoff, Kev Gold und Igor Luzenko an den Turntables zugange. Da das Event diesmal an einem Samstag stattfindet, kann es der geneigte Partygänger etwas mehr krachen lassen als gewohnt, schließlich kann der Sonntag ja auch gut auf der Couch verbracht werden...

■ **Münster, Zirkuszelt am Hawerkamp, 18.00 h**

Sascha Korf

Wer nennt denn sein zweites Programm „Denn er weiß nicht, was er tut“? Na, einer, dessen erstes „Aus der Hüfte, fertig los“ hieß. Kein schlechter Einstieg, um dann schnell „Spontanitätsexperte“ und „interaktiver Kabarettist“ zu werden. **Sascha Korf** nämlich geht gern mal von der Bühne und sammelt Zuschauerschicksale ein, um sie dann lustig nachzuspielen. Was dann zusammen mit korfeigenen Erlebnissen die Suche nach dem ultimativen Glück befördern soll. Reicht ein Lottogewinn oder muss es ein Parkplatz in der Innenstadt sein? Hilft es, wenn man in einem Nobel-Restaurant den Kellner für einen Pantomimen hält, oder wäre es besser, beim Waldbaden sämtliche heimischen Tiere in den Wahnsinn zu treiben? Und was passiert, wenn bei der Yogastunde der „herabschauende Hund“ mit einer Taube kollidiert? Sogar von einem Lachseminar oder aus einem Eishotel berichtet Sascha Korf, ohne zu wissen, was er da eigentlich tat. Sehr komisch.

■ **Bielefeld, Zweischlingen, 21.00 h**

Antilopen Gang

Die Aachen-Düsseldorfer **Antilopen Gang** ist wieder „auf Autobahn durch D“! Mit ihrem neuen Album „Abbruch Abbruch“ kultivieren sie erneut ihr Außenseitertum und Anders-Sein („Der Ruf ist ruiniert“, „Wünsch Dir nix“) auf die alternativ-linke Art. Aufmerksamkeits erregten die Punk-Hip Hopper 2014 mit ihrem Underground-Hit „Beate Zschäpe hört U2“ und anschließender einstweiliger Verfügung gegen die Antilopen durch einen Radio-Moderator. Im gleichen Jahr unterschrieben sie beim Label „JKP“ der Toten Hosen. Ausverkauf? Ach was, eine klare Kante und fiese Reime kann man von den Antilopen immer noch erwarten – den Beweis treten sie heute Abend an.

■ **Bielefeld, Loksuppen, 20.00 h**

Konzerte

■ MÜNSTER:

19.00 **Duo Contraviento** Konzert mit aktuellen Eindrücken aus Chile (Trafostation, Schlaunstr. 15)

19.00 **Konzert** mit Nathan Gray, Matze Rossi, Swain und Norbert Buchmacher (Sputnikhalle)

20.00 **Brighterdays** Pop, Jazz – Eintritt frei (Café Bistro T, Stauferstr. 80)

20.00 **Komatsu + Wooly Antshake + Rovar** (Rare Guitar)

20.00 **M.O.P.** (Heaven Beachhouse)

21.00 **Burn Wave-Rock** (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

20.00 **Bielefelder Nacht der Chöre** mit dem Chor Grenzlos, Dirait-on, Mein Chor und VocalTotal (Oetker-Halle)

20.00 **Antilopen Gang** (Loksuppen)

20.00 **Finkbass + Die Zuflucht** Anshl. Queer Up You Life-Party (Bunker Ulmenwall)

■ BAD IBURG:

20.00 **Cembaless** Werke von Monteverdi, Falconieri, Felice u.a. (Schloss)

■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **Blues Company feat. the Fab. BC Horns** (Druckerei)

■ DORTMUND:

20.00 **Max Raabe & Palast Orchester** (Konzerthaus)

■ GÜTERSLOH:

20.00 **The Mahones + The Porters** Irish Folk-Punk (Werk II der Weberei)

■ MELLE:

20.30 **Climax Blues Band** (Kulturwerkstatt, Alter Handelsweg 22)

■ OELDE-STROMBERG:

20.00 **Phillip Rumsch Ensemble + Marina Baranova** (Kulturgut Haus Nottbeck)

Parties

■ MÜNSTER:

18.00 **TakaTuka Winterzirkus** mit Juliet Sikora, Sven Kerkhoff, Kev Gold und Igor Luzenko (Zirkuszelt am Hawerkamp 29a)

19.00 **Ain't it time?** 60s Detroit Soul, Northern Soul & Mod Classics. Cocktail-Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

19.00 **Rock & Punk** (Plan B, Hansaring 9)

21.00 **Lindy Hop** Eintritt frei (Alexianer Waschküche, Bahnhofstr. 6)

22.00 **Disco 2000 meets Kinder der 90er** 1. Floor 2000er bis heute: Pop, Hip Hop, Ragga, Rock & Electro. 2. Floor 90er: Girl- & Boygroups, Eurodance & Fun-Pop (Cuba Nova)

22.00 **Partymix** Eintritt frei (Gazelle, Servatipplatz 1)

22.00 **WG-Party** Eintritt frei bis 24 h (Rote Lola, Albersloher Weg 12)

23.00 **Footloose** 80s Party mit DJ Super Freak (Hot Jazz Club)

23.00 **MoreCore Party** (Sputnikhalle & -café)



Sascha Korf (Bielefeld, Zweischlingen, 21.00 h)

23.00 **Urban Dance Night** Dancefloor Classics & Nu Beats (Hot Jazz Club)

23.00 **DCRYPTED** mit TWCOR, Tobias Lueke, Juliana Yamasaki plus 4 Newcomer DJs (Fusion-Club)

23.00 **Bomba Latina** (Heaven Beachhouse)

23.00 **Well Spent Time (Well, spend time)** Benefizparty zugunsten der „Seebrücke Münster“. 1st: House/Disco/Smasher mit DJ Dylliboi_91 & Avera Wym von apcaw. 2nd: 80s/Rock/Pop mit DJ Dragon & Luvly P (Amp)

23.59 **Last Zwerghain** mit Feli-dae, Cali Boom, Max Fleischhacker und Peddy West (Conny Kramer)

23.59 **5 Jahre Kleinlaut** Techno mit OC & Verde, Kai Lorenzen, Dennis Reith, Jason und Neuhausen & Huelsing (Club Favela)

■ BIELEFELD:

21.00 **Börsenparty** (Bierbörse)

22.00 **Charts, Pop, Elektro, House** (Club Bielefeld)

22.30 **Radio Bielefeld präsentiert** 80er, 90er Eurodance & 2000er (Lokschuppen)

23.00 **Queer Up You Life-Party** mit DJane Klaus & Olgo Rhythmus (Bunker Ulmenwall)

23.00 **R!** mit Davey Jones, Penny Lane und Floaty.



Nathan Gray (Münster, Sputnikhalle, 19.00 h)

pecial: Turbostaat (Forum)

23.00 **Funk It Vol. 2** (Movie)

23.30 **Paradise Plantation** mit Philipp Otterbach, DJ Normal 4 & Brada (Nr.z.P.)

■ DORTMUND:

20.00-6.00 **Exodus „Superior Hardcore“** mit Angerfist, Never Surrender, The Satan, Mad Dog, Neophyte, Dr. Peacock u.a. (Westfalenhalle)

■ GÜTERSLOH:

23.00 **2000er-Party** (Die Weberei)

Komik

■ MÜNSTER:

20.00 **Grüner wird's nicht** Alternativer Karneval mit Kappe App (Münsters Deelee bei Lappe, Nieberdingstr. 12)

20.00 **Cosar Nostra – Organisierte Comedy** mit Özcan Cosar (Kap. 8 im Bürgerhaus Kinderhaus)

20.00 **Echt jetzt?** Comedy mit Butzko (Bennohaus)

■ BIELEFELD:

21.00 **Denn er weiß nicht, was er tut** Comedy mit Sascha Korf (Zweischlingen)

■ DORTMUND:

20.00 **Und ich sach noch!** Comedy mit Kai Magnus Sting (Theater Fletch Bizzel, Humboldtstr. 45)

■ GÜTERSLOH:

20.00 **Die fabelhafte Welt der Therapie** Comedy mit Helene Bockhorst – siehe auch Tagestipp am 16.2. (Stadthalle)

Theater

■ MÜNSTER:

17.00+20.00 **Landeler** Komödie von Frederik Holtkamp (Boulevard)

18.00+21.00 **Song Trang** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)

19.30 **Der himmlische Spiegel** Tanzabend von Hans Henning Paar, Musik von Pierre Oser, inspiriert von Hieronymus Bosch „Garten der Lüste“ (Theater, großes Haus)

19.30 **Der Reichsbürger** von Konstantin und Annalena Küspert (Theater, U2)

19.30 **Der gute Mensch von Sezuan** Parabelstück von Bertolt Brecht mit Musik von Paul Dessau – Ausverkauft, evtl. Restkarten an der AK (Theater, kleines Haus)

20.00 **Der Untertan** Schauspiel von Heinrich Mann, Fassung von Tanja Weidner (Borchert-Theater)

20.00 **Zuschauspieler** Eine Zumutung von Tilman Rademacher (Kleiner Bühnenboden)

■ BIELEFELD:

17.00+20.00 **Liebe, Lust & Lockenwickler – ...oder dein Friseur weiß alles** Musikkomödie von Martina Flügge (Komödie, Saal 1)

19.00 **Nachricht von Nr. 31** Theaterproduktion des Jugendvolxtheaters der Theaterwerkstatt Bethel (Theaterwerkstatt Bethel)

19.30 **Die Hochzeit des Figaro** Oper von Wolfgang Amadeus Mozart – Ausverkauft! (Stadttheater)

19.30 **Kaleidoscope_To The Dark Side Of The Moon** von Ray Bradbury, Pink Floyd (TAM)

19.30 **Noostopia** Ein digitaler Tanzabend (Theaterlabor)

20.00 **Verliebt, verlobt, verschwunden** Solo-Stück mit Arlette Stanschus (Komödie, Saal 2)

■ BAD OEYNHAUSEN:

18.00+21.00 **Trust me** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater im Kaiserpalais)

■ GÜTERSLOH:

19.30 **Der Menschenfeind** Komödie von Molière (Theater)

Kunst

■ BIELEFELD:

13.00 **Ausstellungstag** mit der Kunsthandwerkerin Ulla Tomala (Aquarell-Batik) und dem Kunsthandwerker Nazim Tekmen (Keramik) (Spindel – Kunst und Handwerk, Heimweg 28/Ecke Spindelstr.)

Kinder

■ MÜNSTER:

11.00 **Internationaler Tag der Muttersprache** Deutsch-chinesische Autorenlesung von Dr. Jun Zhou – Eintritt frei (Stadtbücherei)

14.30 **Der Eisenhans** Gastspiel des Charivari Puppentheaters (A2 am Aasee, Annette-Allee 3)

15.00 **Internationaler Tag der Muttersprache** Deutsch-türkische Lesung – Eintritt frei (Stadtbücherei)

15.30 **Onkelchen** Stück für Kinder ab 4 Jahren (Charivari Puppentheater)



»JuBi – Die JugendBildungsmesse« informiert Jugendliche über alle Facetten von Auslandsaufenthalten (Münster, Gesamtschule Münster Mitte, 10.00 h-16.00 h)

16.00 **Drachenfeuer II – Die Rückkehr der Drachen** Musical mit dem Kinderchor der Musikschule Albachten (Haus der Begegnung, MS-Albachten)

■ BIELEFELD:

10.00-12.00 **Kunsthalle für Kinder** von 5-12 Jahren (Kunsthalle)

15.00 **Flohmarkt rund ums Kind** Kleidung, Spielzeug, Bücher und vieles mehr (AWO-Kita Rasselbande, Viktoria-Steinbiß-Str. 13)

■ LANGENBERG:

15.00 **Kinderkarneval mit Randle** Rockmusik für Kinder (KGB – KulturGüterBahnhof, Bahnhofstr. 14)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

10.00-16.00 **JuBi – Die JugendBildungsmesse** Messe für Schüleraustausch, High School, Sprachreisen, Praktika, Au-Pair, Work & Travel und Freiwilligendienste – Eintritt frei (Gesamtschule Münster Mitte, Jüdefelderstr. 10)

13.00 **Café Bohème** Abends: Shakin All Over. Dazu die Konferenz der Fußball Bundesliga (Bohème Boulette)

14.00-18.00 **Beatbasteln+ w/ Atwashere & Baronski**. AP: Bine/Trust in Wax. Workshop – Eintritt frei (SpecOps network)

15.30 **Foodsharing Fairteilung** kostenlos (SpecOps network)

17.30 **Miniramp Jam** Skateboard-Event (Skaters Palace)

18.00-23.00 **Beer&Food Kulturfestival International 2020** (Fischbrathalle, Schlaunstr. 8)

20.00 **Der Chinesische Nationalcircus** „Happy Chinese New Year“ (Halle Münsterland)

20.00 **Plattengeschichten** Vinyl-Talk & Beats. Moderation: Atwashere aka DJ At – Eintritt frei, Spenden erwünscht (SpecOps network)

■ BIELEFELD:

14.00 **Theaterführung** (Stadttheater)

18.00 **wXw Wrestling** (Forum)

19.00 **Musik, Poetry Slam & Akrobatik** Kolja Fach führt durch einen bunten Abend (Alarmtheater)

■ LINGEN:

10.00-18.00 **Radmesse Emsland** www.rad-reisemesse.de (Emslandhallen)

Bielefelder JAZZ Club e.V.

»Alte Kuxmann-Fabrik«
Beckhausstraße 72 · 33611 Bielefeld
www.bielefelder-jazzclub.de

07.02., Freitag, 20:30 Uhr
Stu and the Big Jump - Swing, Jive & Wail

14.02., Freitag, 20:30 Uhr
"B3" aus Berlin - Finest Fusion

16.02., Sonntag, 19:30 Uhr
Bluesbörse - offene Session

21.02., Freitag, 20:30 Uhr
Carmen Brown Band - Funk & Soul

28.02., Freitag, 20:30 Uhr
Steve Baker & The Live Wires - Blues, Folk

01.03., Sonntag, 19:00 Uhr
Experimental Zone - improvisierte Musik

05.03., Donnerstag, 20:00 Uhr
Eigentlich Dienstags + White Coffee

06.03., Freitag, 20:30 Uhr
Babylon Bohème - Hot Jazz

13.03., Freitag, 20:30 Uhr
The Blue Poets - Blues-Rock

15.03., Sonntag, 19:30 Uhr
Bluesbörse - Offene Session

20.03., Freitag, 20:30 Uhr
Stacie Collins & Band - Rock'n'Roll

27.03., Freitag, 20:30 Uhr
The Basement Boyz - Funk & Soul

02.04. Donnerstag, 20:00 Uhr
The Dead Buffaloes - Carolin Sprick

03.04. Freitag, 20:30
Kai Strauss & Band - Blues

Schüler & Studenten 50% Ermässigung

BUNKER ULMENWALL e.V.

www.bunker-ulmenwall.org

| sa+so 08/09. feb |
Tom Liwa

| di 11. feb |
Bört

| do 13. feb |
VocalSession

| fr 21. feb |
Philip Zoubek Trio
(WDR-Jazzpreisträger 2020)

| fr 28. feb |
3. Elektronische Nacht

| mi 04. mär |
Soundtrips: Rieko Okuda

| fr 06. mär |
Hello, My Name Is

| di 10. mär |
Tobias Haug Quartett

| sa 14. mär |
ADHD

| sa 21. mär |
zeitgeisty
be part of ... Thrill and
Overkill 1979-1989

| so 22. mär |
Randle
Krachmacherkonzerte

Konzertbeginn 20:30 Uhr
U20 Eintritt frei

Jazz ist nicht, was du machst, sondern wie du es tust.

Sonntag, 16.2.

Helene Bockhorst

Welche Fragen stellt sich ein biederer Fräulein, das sich zur frechen Helene umerfindet, als sie gleich ihren ersten festen Job gegen eine Karriere im Rampenlicht tauscht? Na diese hier: Welche positiven Auswirkungen hat eine schlechte Kindheit? Wie exhibitionistisch darf eine Frau sein? Was haben Sex und Kartoffelsalat gemeinsam? Und warum beteiligt sich niemand am Crowdfunding für meine Brustvergrößerung – es hätten doch am Ende alle etwas davon? **Helene Bockhorst**, die zumindest vorne wirklich so heißt, stellt sich schonungslos selbst in Frage und präsentiert Geschichten, die lustig sind – sofern man sie nicht miterleben musste. Es geht um psychische Auffälligkeiten und Schwierigkeiten in sozialen Situationen, um Onlinedating, Sex, Missgeschicke und immer wieder um die Frage: Warum passiert das ausgerechnet mir? Mit ihren Auftritten therapiert sie sich selbst und andere, indem sie alles ausspricht, was schon immer mal gesagt werden musste – in ihrer „fabelhaften Welt der Therapie“.

■ **Münster, Kap. 8 im Bürgerhaus Kinderhaus, 19.00 h (auch am 15.2. in der Gütersloher Stadthalle)**



Leipziger Pfeffermühle meets Lorient

„Die Ente bleibt draußen!“. Mehr muss man wohl nicht sagen. Die beiden großen L in der deutschen Lachlandschaft, das Ensemble der **Leipziger Pfeffermühle** und die Texte des unter dem Namen Lorient unsterblich gewordenen Vicco von Bülow tun sich auf das Absurdeste zusammen. Die Mitglieder des legendären Kabarets bringen die schönsten Sketche vom Klavier bis zur Nudel noch einmal auf die Bühne, Wortwitz und Groteske, Alltag und Badewanne feiern fröhliche Urständ, und mancher fragt sich, ob der ehrenwerte Gefeierte bei all den charmant musikalisch und einfallsreich begleiteten Szenenwechseln angemessen komisch ernst hätte bleiben können. Erwin Lindemann, Herr Müller-Lüdenscheidt, die Ente und das schiefe Bild jedenfalls wahren nachgespielt allemal die Fassung.

■ **Bielefeld, Stadthalle, 19.00 h**

Konzerte

■ MÜNSTER:

16.00 **Die 12 Cellisten der Berliner Philharmoniker** Benefizkonzert zugunsten des Prostatazentrums am UKM (Liebfrauen-Überwasser Kirche)

18.00 **Quartierbühne** Elisabeth Fürniss (Violoncello) und Deborah Rawlings (Klavier) spielen Werke von van Beethoven, de Falla und Piazzolla (Kulturquartier, Rudolf-Diesel-Str. 41)

18.00 **Sinfoniekonzert** mit Werken von Stephan, van Beethoven und Schumann (Theater, großes Haus)

20.00 **BKO** Musik aus Mali (Pumpenhaus)

20.00 **Sophie Zelmani** Singer/Songwriter (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

15.00 **Klassik um drei** Konzert der Bielefelder Philharmoniker – Eintritt frei (Assapheum Bethel)

19.30 **Bluesbörse** Offene

Session – Eintritt frei (Jazz-Club)

■ BAD OEYNHAUSEN:

17.00 **Die Vier Jahreszeiten** – Antonio Vivaldi (Theater im Park)

Parties

■ MÜNSTER:

19.00 **60s & 70s Musik** (Plan B, Hansaring 9)

Komik

■ MÜNSTER:

18.00 **Fuffzehn Mann auf des toten Manns Kiste** Eine stürmische Shanty-Comedy-Seeferfahrt mit den Blows und Toto Hölters (Kleiner Bühnenboden)

19.00 **Die fabelhafte Welt der Therapie** Comedy mit Helene Bockhorst (Kap. 8 im Bürgerhaus Kinderhaus)

■ BIELEFELD:

20.00 **Lorient – „Die Ente bleibt draußen“** mit dem Ensemble der Leipziger Pfeffermühle (Stadthalle)

■ GÜTERSLOH:

19.00 **Cosar Nostra** – Or-

ganisierte Comedy mit Özcan Cosar (Stadthalle)

Vorträge

■ BIELEFELD:

17.00+20.00 **Bildervorträge** 17 h: Kanaren. 20 h: Bhutan (Komödie, Saal 1)

Theater

■ MÜNSTER:

14.00+18.00 **Song Tramp** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)

18.00 **Der Untertan** Schauspiel von Heinrich Mann, Fassung von Tanja Weidner (Borchert-Theater)

18.00 **Das Pensionat** Komische Operette von Franz von Suppé (Theater, U2)

18.30 **Landeier** Komödie von Frederik Holtkamp (Boulevard)

20.00 **Director's Cut** Improvisationstheater mit Impro 005 (Kreativ-Haus)

■ BIELEFELD:

17.00 **Ein Stück stellt sich vor: „Faust“** von Charles Gounod – Eintritt frei (TAM)

17.36 **Requiem** Eine szenische Installation von Male Günther, Lothar Kittstein, Bernhard Mikeska (Oetker-Halle)

19.30 **Noostopia** Ein digitaler Tanzabend (Theaterlabor)

19.30 **Die Jagd (The Hunt)** von Thomas Vinterberg (Stadttheater)

■ BAD OEYNHAUSEN:

14.00+17.00 **Trust me** Variété-Show (GOP Variété)

■ GÜTERSLOH:

19.30 **Der Menschenfeind** Komödie von Molière (Theater)

Filme

■ MÜNSTER:

20.00 **Tatort Kuscheln** (Lieschen Müller)

20.00 **Tatort Klub** (Bohème Boulette)

Kunst

■ MÜNSTER:

15.00 **Vernissage** der Aus-

stellung „unterwegs“ von Christiane Spooren (Kulturbahnhof Hiltrup)

Kinder

■ MÜNSTER:

14.30 **Kinderkarneval** (A2 am Aasee, Annette-Allee 3)

15.00 **Die große Wörterfabrik** Kammeroper von Martin Zels für alle ab 5 Jahren (Theater, kleines Haus)

15.30 **Der Eisenhans** Ein Kasperlspiel für Kinder (Charivari Puppentheater)

16.00 **Drachenfeuer II – Die Rückkehr der Drachen** Musical mit dem Kinderchor der Musikschule Alsbachten (Haus der Begegnung, MS-Alsbachten)

■ BIELEFELD:

11.00 **Body Rhythm Factory trifft Bielefelder Philharmoniker** Kinderkonzert (Stadttheater)

15.00 **Märchen am Herdfeuer** (BauernhausMuseum)

■ METTINGEN:

11.30 **DAS kleine ICH bin ICH** Ein musikalisches Märchen (nicht nur) für Kinder mit dem Cello-Ensemble „CellOro“ (Draiflessen, Georgstr. 18)

■ SCHLOSS HOLTE-STUKENBROCK:

14.11 **Kinderkarneval** mit u.a. Randle – Rockmusik für Kinder (Rathausstr.)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

13.00 **Café Bohème** Dazu Fußball (Bohème Boulette)

■ LINGEN:

10.00-18.00 **Radmesse Emsland** www.rad-reise-messe.de (Emslandhallen)

■ OSNABRÜCK:

11.00-18.00 **Kunsthandwerkermarkt** (Halle Gartlage)

■ PADERBORN:

11.00-17.00 **Weiberkram** Mädelstlohmmarkt (Schützenhof, Schützenplatz 1)

Montag, 17.2.

Louise Lecavalier

Die mittlerweile über 60-jährige Performerin stand mit Legenden wie Frank Zappa und David Bowie auf der Bühne, aber auch die stets energiegeladenen Soloarbeiten der Kanadierin **Louise Lecavalier** haben mittlerweile Kultstatus erreicht. Ihr neuestes Werk: „Stations“, ein Verweis auf die zyklische Wiederkehr der vier Jahreszeiten oder der vier Himmelsrichtungen. Zum Sound des Jazz-Saxophonisten Colin Stetson führt sie ihren Körper durch immer neue Metamorphosen – mal in sich gekehrt, mal animalisch, fast besessen, aber immer vibrierend... Im Pumpenhaus war die Choreografin und Tänzerin zuletzt mit „O Blue“ und „Battleground“ zu erleben.

■ **Münster, Pumpenhaus, 20.00 h (auch morgen)**



Konzerte

■ MÜNSTER:

21.00 **Monday Night Session** Jazz mit Manfred Wex & Band – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

20.00 **Après un rêve** Kammerkonzert der Bielefelder Philharmoniker mit Werken von Brahms, Debussy, Fauré u.a. (Oetker-Halle)

Parties

■ MÜNSTER:

18.00 **Rare Square** (Bohème Boulette)

19.00 **Rock, Wave, Punk, 60s&70s, Surf, Garage** (Plan B, Hansaring 9)

19.00 **South of the Border** Asian Freakbeat, Nigerian Grooves & 60s Overdrive (Watusi Bar)

Komik

■ BIELEFELD:

20.00 **Hype** Comedy mit Felix Lobrecht – Ausverkauft! (Stadthalle)

Vorträge

■ MÜNSTER:

20.00 **Gelehrte im Theater** Friedrich Hölderlin – aus Anlass des 250. Geburtstags 2020: „Hölderlin – Der Tod des Empedokles“ (Theatertreff)

Theater

■ MÜNSTER:

20.00 **Stations** Tanztheater mit Louise Lecavalier (Pumpenhaus)

20.00 **Landeier** Komödie von Frederik Holtkamp (Boulevard)

Filme

■ MÜNSTER:

18.30 **Der Gott des Gemetzels** (2011) von Roman Polanski (Cinema)

Kinder

■ MÜNSTER:

10.30 **Lesen mit kleinen Wesen** Für Eltern mit Kleinkindern – Eintritt frei (Bücherei Gievenbeck)

■ GÜTERSLOH:

9.15+11.00 **Feuer, Wasser, Luft und Erde** Musik mit der Nordwestdeutschen Philharmonie für Kinder ab 8 Jahren (Theater)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

10.11 **Ziegenbocksmontag** Straßenkarneval (Ortskern MS-Wolbeck)

Dienstag, 18.2.

Freuynde & Gaesdte

Die Bewohner von St. Kilda lebten jahrtausendlang auf ihrer unwirtlichen Insel in Solidargemeinschaft. Mit dem Ersten Weltkrieg kam das Ende.

Freuynde + Gaesdte erzählen mit „Teile vom Ganzen“ die Geschichte der Bewohner. Gabriele Brüning und Johan Schüling lesen aus den Aufzeichnungen der Menschen von St. Kilda, während das Publikum filmische Eindrücke von der rauen Schönheit der Insel bekommt. Es ist eine Dokumentation über Menschen, die sich inmitten einer vom Eigennutz geprägten Welt ihr eigenes, an der Gemeinschaft orientiertes Leben erhalten haben. Die Urfassung hatte bereits 2012 Premiere, jetzt hat Regisseur Zeha Schröder den Text noch einmal überarbeitet, das Filmmaterial ergänzt und auf 3D getrimmt. Mit der Erlöserkirche hat die verfeinerte Version zudem einen überaus passenden Aufführungsort gefunden.

■ **Münster, Erlöserkirche,**
20.00 h



Konzerte

■ MÜNSTER:

18.30 **Robert Neumann**
Klavierkonzert mit Werken von Haydn, Liszt und Schumann (Rathausfestsaal)

19.30 **Memo Gonzales & The Bluescasters** Blues Jam (Der Bunte Vogel, Alter Steinweg)

20.00 **In Concert mit Benzen & Fuchs** An der Gitar-

re: Jörg Lehnhardt (Kulturbahnhof Hiltrup, Bergiusstr. 15)

■ DORTMUND:

19.30 **Slipknot + Benemoth** (Westfalenhalle)

Mittwoch, 19.2.

Der Untergang des Hauses Usher

Schaurig und morbide ist die Spannung von Edgar Allan Poes viktorianischen Horrorgeschichten, so auch bei **Der Untergang des Hauses Usher**. Roderick und seine Zwillingsschwester Madeline sind die Letzten aus dem alten Adelsgeschlecht der Usher und beide zerrüttete Seelen, gefangen in Alpträumen. Roderick, von Ängsten und Verwirrtheit zerrissen, ruft seinen Jugendfreund William zu Hilfe. Doch dessen Psyche ist hier bald selbst gefährdet. Inzest, Homosexualität, Mord und das Übernatürliche – oder war alles doch nur reine Halluzination? Das Theater Münster inszeniert Poes Schauerklassiker als Opern-Adaption des amerikanischen Komponisten Philip Glass: 1988 in Cambridge, Massachusetts uraufgeführt, gehört „The Fall of the House of Usher“ zu den populärsten Werken des Hauptvertreters der Minimal Music.

■ **Münster, Theater, 19.30 h**



Konzerte

■ MÜNSTER:

20.00 **Lauren Napier & Vic Ruggiero** (Heile Welt)

20.00 **Singer/Songwriter Open Stage** Eintritt frei (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

18.30 **Robert Neumann**
Klavierkonzert mit Werken von Haydn, Liszt und Schumann (Oetker-Halle)

20.00 **Helge Schneider**
Ausverkauft! (Stadthalle)

20.00 **Che Sudaka** Siehe auch Tagestipp am 13.2. (Forum)

Parties

■ MÜNSTER:

18.00 **Folk Phantom** (Bohème Boulette)

■ HAMM:

18.00 **Lo Còr de la Plana** (Lutherkirche)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Helge Schneider**
Ausverkauft! (Osnabrück-Halle)

Parties

■ MÜNSTER:

18.00 **Soul Mountain** Motown, 60s R'n'B, Northern Soul (Bohème Boulette)

19.00 **Shining Nightlight** Indie, Pop & Gitarre. Cocktails in der Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

19.00 **Wave & Punk** (Plan B, Hansaring 9)

Komik

■ SOEST:

19.30 **Komische Nacht Soest** Der Comedy-Marathon mit Hans-Hermann Thielke, Johnny Armstrong, Nagelritz, Özgür Cebe und Robert Alan – www.komische-nacht.de (div.)

Lesungen

■ GÜTERSLOH:

19.00 **Vogelfrei – U20 Slam** (Die Weberei)

Theater

■ MÜNSTER:

19.30 **Wer hat meinen Vater umgebracht?** nach

19.00 **Juke Joint Vol. 27** mit Benny Barmann (Babel, Hansaring 1)

19.00 **Rock, Wave, Punk, 60s&70s, Surf, Garage** (Plan B, Hansaring 9)

19.00 **La Mambo** Exotic Sounds from Turkey, Nigeria & Thailand. Cocktail Happy Hour: 19 h – 21 h (Watusi Bar)

■ BIELEFELD:

19.00 **Disco Nr. 7** (Neue Schmiede)

Komik

■ BIELEFELD:

20.30 **Nightwash** Comedy (Zweischlingen)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Auf dem Weg ein Mann zu werden** Comedy mit Nikita Miller (Lagerhalle)

Lesungen

■ MÜNSTER:

17.00 **Lesung** Markus Kopf liest Edgar Allan Poe – Eintritt frei (Stadtbücherei)

■ BIELEFELD:

20.15 **Autorenlesung** mit Steffen Kopetzky aus „Propaganda“ (Thalia, Obermwall 23)

20.30 **Bunker Slam** Poetry Slam (Bunker Ulmenwall)

■ GÜTERSLOH:

20.00 **Bier mit Schuss** Kriminelle Biergeschichten mit Autoren aus der Region (Die Weberei)

dem Roman von Édouard Louis (Theater, U2)

20.00 **Stations** Tanztheater mit Louise Lecavalier (Pumpenhaus)

20.00 **Tschick** Road-Trip von Robert Koall nach Wolfgang Herrndorf (Borchert-Theater)

20.00 **Teile vom Ganzen** mit den Freuynde + Gaesdte Theaterproduktionen (Erlöserkirche, Friedrichstr. 10)

■ BIELEFELD:

20.00 **Demian** von Hermann Hesse – Ausverkauft! (TAMzwei)

Filme

■ MÜNSTER:

20.30 **Shorts Attack 2020: Gesellschaftsspiele** (Deutschland 2020) (Cinema, Kurzfilmsalon im neben*an)

Kinder

■ MÜNSTER:

9.00+11.00 **Der satanarchäologischenkohlische Wunschpunsch** Zauberposse von Michael Ende für Kinder ab 6 Jahren (Theater, großes Haus)

15.00 **Auf keinen Fall Prinzessin** Bilderbuchkino für Kinder ab 4 Jahren – Ein-

Theater

■ MÜNSTER:

19.00 **Song Trang** Variété-Show (GOP Variété-Theater)

19.30 **Der Untergang des Hauses Usher** Oper von Philipp Glass nach der Erzählung von Edgar Allan Poe (Theater, großes Haus)

20.00 **Teile vom Ganzen** mit den Freuynde + Gaesdte Theaterproduktionen (Erlöserkirche, Friedrichstr. 10)

20.00 **Tschick** Road-Trip von Robert Koall nach Wolfgang Herrndorf (Borchert-Theater)

20.00 **Landeier** Komödie von Frederik Holtkamp (Boulevard)

■ BIELEFELD:

20.00 **Neujahr** von Juli Zeh – Ausverkauft! (TAM)

20.00 **Transittage** Ein Anna-Seghers-Projekt (TAM-drei)

20.00 **Noostopia** Ein digitaler Tanzabend (Theaterlabor)

■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **Trust me** Variété-Show (GOP Variété-Theater im Kaiserpalais)

■ GÜTERSLOH:

19.30 **Wonkel Anja – die Show!** nach Anton Tschechow mit dem Düsseldorfer Schauspielhaus (Theater)

tritt frei (Bücherei Kinderhaus, Idenbrockplatz 8)

16.30 **Spielepaß** für Kinder ab 6 Jahren – Eintritt frei (Bücherei am Hansaplatz, Wolbecker Str. 97)

16.30 **Gaming: Mario Tennis Aces (Switch)** für Kinder ab 6 Jahren – Eintritt frei (Bücherei Coerde, Hamannplatz 39)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

15.00-17.00 **Virtual Reality erleben** Eintritt frei (Stadtbücherei)

16.30 **Ahnenforschung – analog und digital** Eintritt frei (Stadtbücherei)

18.00 **Alex Talk** „Wenn die Hormone Stimmung machen...“ (Alexianer Waschküche, Bahnhofstr. 6)

19.30 **Pubstreet Boys present: Quiz playing Games (with my Heart)** Kneipenquiz (Lieschen Müller)

■ BIELEFELD:

19.30-21.00 **Amnesty International** Treffen der Bielefelder Gruppe (Bezirksbüro, Jöllenbecker Str. 103)

Filme

■ MÜNSTER:

19.00 **Vaterlandsverräter** Dokumentarfilm (Deutschland 2011) von Annekatrin Hendel (Cinema)

Kinder

■ MÜNSTER:

16.30 **Der Mondscheindrache** Bilderbuchkino für Kinder ab 4 Jahren – Eintritt frei (Bücherei Coerde, Hamannplatz 39)

16.30 **Robert sagt NEIN!** Bilderbuch für Kinder ab 4 Jahren – Eintritt frei (Bücherei am Hansaplatz, Wolbecker Str. 97)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

20.00 **Pubquiz** Das Kneipenquiz. Infos: www.quizliga.org (Alexianer Waschküche, Bahnhofstr. 6)

■ BIELEFELD:

9.00-13.00 **Umweltberatung** (Umweltzentrum, August-Bebel-Str. 16-18)

15.00-17.00 **Freiwilliges Engagement** Offene Beratungszeit (Freiwilligenagentur, Stadtbibliothek, 1. OG)

■ GÜTERSLOH:

19.00 **Kickerturnier** (Die Weberei)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Sixx Paxe** Men-Strip-Show (Osnabrück-Halle)



Studieren Sie mit hohem Praxisbezug

Studium

Bachelor-Studiengänge mit handwerklichem Bezug ermöglichen Ihnen am HBZ ein praxisnahes und gleichzeitig theoretisch fundiertes Studium. In Kooperation mit anerkannten, deutschen Fachhochschulen bieten wir Ihnen:

- individuelle Betreuung durch kleine Studiengruppen
- interessante Projektarbeiten mit externen Partnern
- spannende Exkursionen und Praxisschulungen

Informieren Sie sich noch heute über unsere Studienangebote von Bauen bis Fashion im WS 20/21.

HBZ Münster. Wir bilden das Handwerk weiter.

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN

www.hbz-bildung.de/studium

Donnerstag, 20.2.

Rin

Millionenfach gestreamte Songs, verwackelte Aufnahmen von schweisstreibenden Liveshows, liebevoll produzierte Pop-Trap-Hits: Der junge MC aus dem beschaulichen Bietigheim-Bissingen bei Stuttgart verbindet Sinnsuche und Sehnsucht mit Selbstbewusstsein und Stilsicherheit und huldigt auf seinem neuen Album „Nimmerland“ Vorbildern wie Drake, Frank Ocean oder auch The Notorious B.I.G.. Oder sampelt frech Rio Reisers „Juni-mond“. Sein Stil lässt sich dabei nicht in eine Schublade stecken: Rin liefert modernen Hip Hop mit catchy Melodien, technisch ausgefeilter Produktion und einem Hauch von Autotune, erzählt von nächtlichen Shoppingexzessen im Netz, vom Kaputtgehen und Kopfschmerzen und auch vom schönsten aller Gefühle, der Liebe, ohne dabei in den Kitsch abzudriften. So ist er auch eine Art Gegenentwurf zu all den künstlich aufgeblasenen Deutschrap-Hypes und kontert diese mit intuitiven Lines und befreiender Leichtigkeit.

■ **Münster, Halle Münsterland, 20.00 h**



Red Mass

Sie sind weit mehr als die x-te Indie-Band auf diesem Planeten – sie sind die musikalische Inkarnation eines höchst umtriebigen Montrealer Kunst-Kollektivs, welches freies Denken, Chaos, Sex-Magic und die Befreiung durch Kunst propagiert. **Red Mass** gruppiert seit 2008 mehr als 100 Mucker um das Kreativ-Duo Roy Vucino und Hannah Lewis, wobei sie von Garage-Art-Punk und Rock'n'Roll ausgehend in verschiedene musikalische Richtungen mäandern, egal ob Noise, Post- oder Folkpunk, elektronische Musik, Minimal und Cold Wave oder was ihnen noch so vor die verzerrten Gitarren kommt. Dabei scheinen sie keinerlei Karriereabsichten zu hegen, denn nach über 30 Singles und EPs gab es erst 2019 endlich mal ein Album („Kilrush Drive“), aber nur streng limitiert! Mit Glück haben sie noch eins für dich am Merch-Stand...

■ **Münster, Gleis 22, 20.30 h**

Konzerte

■ MÜNSTER:

20.00 **RIN** (Halle Münsterland)

20.30 **Red Mass + Support** (Gleis 22)

■ BIELEFELD:

19.00 **High Society Ping Pong** (Plan B)

20.00 **The Music of Hans Zimmer & Others – A Celebration of Filmmusic** Konzert mit Orchester, Chor und Starsolisten (Oetker-Halle)

■ DORTMUND:

21.00 **Erik Cohen** (FZW)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Game of Thrones – The Concert Show** (OsnabrückHalle)

Parties

■ MÜNSTER:

18.00 **Drums & Wires** Punkrock & elektronische Schwingungen von '78 bis '82 (Bohème Boulette)

19.00 **Metro goes Weiberfastnacht** DJ Wolfman plays Carnival Rock (Metro Rockbar, Mauritzstr. 30)

19.00 How sweet it is

Beat, Northern Soul Dancers, Motown & 60 RnB. Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

19.00 **Rock & Punk** (Plan B, Hansaring 9)

20.00 A Little Party Never

Killed Nobody Weiberfastnacht-Special. Die besten Hits der 2010er & Party-Remixe. Happy Hour bis 0 Uhr. Die ganze Nacht: Sekt (0,1l) für 1 Euro (Cuba Nova)

Komik

■ HAMM:

20.00 **Schmitzelljagd** Comedy mit Ralf Schmitz (WESTPRESSarena)

Lesungen

■ BAD OEYNHAUSEN:

14.15+19.30 **Bad Oeynhausen liest Märchen**
14.15 h: Der gestiefelte Kater. 19.30 h: Die leichtsinnige Maus (Druckerei)

■ DETMOLD:

21.00 **Cup der guten Wor-**



Red Mass (Münster, Gleis 22, 20.30 h)

te Poetry Slam (Kaiserkeller)

■ DORTMUND:

20.00 **Frank Goosen** präsentiert sein Buch „Acht Tage die Woche – Die Beatles und ich“ (Theater Fletch Bizzel, Humboldtstr. 45)

Theater

■ MÜNSTER:

20.00 **Glutamut. Improtheater und so** Eintritt frei (SpecOps network)

20.00 **Alles was Sie wollen** Komödie von Matthieu Delaport

te und Alexandre de la Patellière (Borchert-Theater)

20.00 **Teile vom Ganzen** mit den Freuynde + Gaesdte Theaterproduktionen (Erlöserkirche, Friedrichstr. 10)

20.00 **Landeler** Komödie von Frederik Holtkamp (Boulevard)

■ BIELEFELD:

19.30 **Otello darf nicht plätzen! Das Musical** von Brad Carroll, Peter Sham – Ausverkauft! (Stadttheater)

20.00 **Noostopia** Ein digitaler Tanzabend (Theaterlabor)

■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **Trust me** Varieté-Show (GOP Variété-Theater im Kaiserpalais)

■ GÜTERSLOH:

19.30 **Wonkel Anja – die Show!** nach Anton Tschechow mit dem Düsseldorfer Schauspielhaus (Theater)

Kinder

■ MÜNSTER:

16.30 **Karneval im Aaseemarkt** für Kinder ab 4 Jahren – Eintritt frei (Bücherei im Aaseemarkt, Goerdelerstr. 51-53)

16.30 **Auf keinen Fall Prinzeßin** Bilderbuchkino für Kinder ab 4 Jahren – Eintritt frei (Bücherei Gievenbeck-Auenviertel)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

17.00 **eReading-Sprechstunde** Eintritt frei (Stadtbücherei)

20.30 **Wissenstropfen** Pubquiz mit Viva con Agua Münster – Eintritt frei, Spenden erwünscht (Pension Schmidt)

■ BIELEFELD:

20.00 **Karaoke** (Rockcafé, Neustädter Str. 25)

Konzerte

■ MÜNSTER:

19.00 **Pray** Worldpop/Folk – Eintritt frei (Kneisterei, Steinfurter Str. 104)

19.00 **Go Hard A** Tribute to AC/DC (Metro Rockbar, Mauritzstr. 30)

20.00 **Karate Andi** (Skaters Palace)

20.00 **Pain City + The Wreck Kings + Die Beschmierten** (Rare Guitar)

20.30 **Kelly Finnigan & The Atonements** (Gleis 22)

21.00 **Mitch Ryder** Ausverkauft! (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

20.30 **Philip Zoubek Trio** (Bunker Ulmenwall)

20.30 **Carmen Brown Band** (Jazz-Club)

21.00 **DefektDefekt + Dünamit** Nur AK! (Forum)

■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **David Lübke Trio** Hutkonzert (Druckerei)

■ DETMOLD:

21.00 **Mojo Kings Blues** (Kaiserkeller)

■ LANGENBERG:

20.00 **Suzan Kocher's Suprafon** Psychedelic Rock (KGB – KulturGüterBahnhof, Bahnhofstr. 14)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Exilia** (Bastard Club)

20.00 **Miss Allie** (Lagerhalle)

Parties

■ MÜNSTER:

18.00 **Floating Around** Winning visits at Nigeria, Cambodia, Thailand, Peru und their favourite tunes (Bohème Boulette)

19.00 **Jiving Jar** 60s Beat, Garage Styles & 60s Rock Music. Cocktail-Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

19.00 **Rock, Wave, Punk, 60s&70s, Surf, Garage** (Plan B, Hansaring 9)

22.00 **Pop'oShaker** 1. Floor: Charts, 90er, Hip Hop, Dancehall... 2. Floor: Hip Hop, Reggaeton... (Cuba Nova)

22.00 **WG-Party** Eintritt frei bis 24 h (Rote Lola, Albersloher Weg 12)

22.00 **Nachtgestalten & Tropical Island** (Gazelle, Servatiplatz 1)

Freitag, 21.2.

Herbert Knebels Affentheater

Sie sind die Alten Herren des Spaßmacher-Genres, die Rolling Stones der Comedy, und so etwas ähnliches wie die Johannes Heesters Experience. **Herbert Knebel** war schon dabei, als die Truppe sich damals in den 80ern gründete, die Affen für das Theater kamen in den nächsten Jahren dazu, Herbert ging auf ein langes Solo und viel Seitenprojekte, aber das **Affentheater** kam immer mal wieder für ein Programm, ein Buch, eine Show zusammen. Fünfzehn Programme sind es mittlerweile und weit über 1000 Auftritte, abgesehen von den vielen, die die wilde Truppe selbstzensierend unterließ. „Och nee, dat könn wir nich bringen! Zu lang, zu laut, zu krass, zu rund, zu lustig, zu gefährlich!“. Aber seit 2017 geht es mit „Außer Rand und Band“ wieder als Band durch das Land. „Wieder mal setzen wir auf die altbewährte Mischung aus Musik, egal ob von Bee Gees, Pink Floyd, The Clash, The Who, Creedence Clearwater Revival, Roy Orbison, David Bowie und hasse nich gehört, herrlich blöde Ensemble-Nummern und natürlich, nicht zuletzt, die schönen Knebel Geschichten. Viele werden vielleicht sagen: och dat is ja so wie immer. Können wir nur sagen: stimmt! Weil Tanztheater und Performance können wir nicht, obwohl, ... kommt doch einfach gucken.“

■ Bielefeld, Stadthalle, 20.00 h



Karate Andi

Er ballert eine Punchline nach der anderen locker aus der Hüfte – ironisch gebrochener, sarkastischer „Pennerrap 0.5“, der sich explizit gegen deine Mutter richtet und am besten mit der nötigen Dosis Billigbier intus erträglich ist. Der „abfucked Asi-Junk“ Karate Andi lässt sich im Deutschrap-Kosmos irgendwo zwischen dem anarchischen Humor von K.I.Z. und den verpeilten Trailerpark-Jungs verorten, betitelt seine Werke launig „Pilsator Platin“, „Mofa“ oder „Deine Olle tanzt“, rappt über verbonzte Ärztesöhne und ihre Vinyls, verklemmte Hawaiihiem-Jazzers und prekäre Plattenbaurapper. Und ist überhaupt für jede derbe Party zu haben. Kernkompetenz: Saufen. Sein feuchter Traum: freie Bierhydranten in ganz Berlin. Na, dann mal Prost!

■ Münster, Skaters Palace, 20.00 h (auch am 7.3. in Bielefeld, Movie)

Kelly Finnigan & The Atonements

Der 2017 verstorbene Soul-Sänger Charles Bradley hat seinen würdigen Nachfolger in **Kelly Finnigan** gefunden, bisher als Sänger der Psych-Soul-Band Monophonics bekannt! Finnigan spielte 2019 sein Solo-Debütalbum „The tales people tell“ mit authentischem Soul und R&B im Stil der 60er/70er ein und die siebenköpfige Band **The Atonements** sorgte für einen voluminösen Soundrahmen, da werden auch die obligatorischen Bläser und Streicher nicht vergessen. Wie gut, dass Kelly Finnigan seine frühe Befürchtung, sein Vater Mike, der die Orgel schon für Hendrix, Joe Cocker oder Etta James bediente, sei eh' unerreichbar, irgendwann überwunden hat und ihm an den Tasten ebenbürtig nachfolgte. Und gar noch Drums, Percussions und diverse andere Instrumente zum Debütalbum beisteuerte. Ein wahrer Multi-Instrumentalist! Die einen nennen seine Musik Retro, die anderen einfach nur zeitlos schönen Soul im Sinne eines Curtis Mayfield...

■ Münster, Gleis 22, 20.30 h





Karate Andi (Münster, Skaters Palace, 20.00 h)

23.00 **Bassmania** Bonzai-Proggi, Techno & Reggae (Sputnikhalle & -café & Outdoor)

23.00 **Take Me Out** Indie-rock mit Eavo (Hot Jazz Club)

23.00 **BLOW! your Friday, BLOW! your Mind!** House, Black, Classics mit Kid Vincent, DJ Q, DJ Razn'B aka Huy & Tobi B. – Eintritt frei (Heaven Beachhouse)

23.00 **Freitag Nacht Landgang – Turnup ohne Anstand** 1st: Hip Hop. 2nd: Elektronische Musik (Amp)

■ BIELEFELD:

21.00 **Thank God it's Friday!** (Bierbörse)

22.00 **Trash Heaven 3000** (Movie)

22.00 **Charts, Pop, Elektro, House** (Club Bielefeld)

22.30 **Freitags-Disco** (Zweischlingen)

Komik

■ MÜNSTER:

20.00 **Grüner wird's nicht** Alternativer Karneval mit Kappe App (Münsters Deele bei Lappe, Nieberdingstr. 12)

20.00 **Echte Gefühle** Comedy mit Atze Schröder - Ausverkauft! (Halle Münsterland)

■ BIELEFELD:

20.00 **23. Bielefelder Kabarettpreis** Vorrunde (Zweischlingen)

20.00 **Außer Rand und Band** Musikcomedy mit Herbert Knebel's Affentheater (Stadthalle)

■ DORTMUND:

20.00 **Man muss die Dinge nur zu Ende** Comedy mit Tino Bome-lino (Theater Fletch Bizzel, Humboldtstr. 45)

■ SOEST:

20.00 **Kann man davon leben???** Comedy & Zauberei mit Marc Wei-de (Alter Schlachthof)

Theater

■ MÜNSTER:

18.00+21.00 **Song Trang** Variété-Show (GOP Variété-Theater)

19.30 **Anatevka (Fiddler on the roof)** Musical von Joseph Stein

und Jerry Bock (Theater, großes Haus)

19.30 **Mein Vater und seine Schatten** Auftragsstück für das Schauspiel Münster von Martin Heckmanns (Theater, kleines Haus)

20.00 **Running** mit Olga Pona / Chelyabinsk Contemporary Dance Theater (Pumpenhaus)

20.00 **Alles was Sie wollen** Komödie von Matthieu Delaporte und Alexandre de la Patellière (Borchert-Theater)

20.00 **Scharf im Wolfspelz** Improtheater (Kleiner Bühnenboden)

20.00 **Landeier** Komödie von Frederik Holtkamp (Boulevard)

20.00 **Ratz Fatz** Improtheater (Schnabulenz, Geiststr. 50)

■ BIELEFELD:

17.36 **Requiem** Eine szenische Installation von Male Günther, Lothar Kittstein, Bernhard Mikeska (Oetker-Halle)

20.00 **Paradise Reloaded (Lilith)** von Peter Eötvös (Stadttheater)

20.00 **Identität?! – ein performatives Selfie** Tanztheater – Performance des Feedback Kollektivs (Nr.z.P.)

20.00 **Liebe, Lust & Lockenwickler – ...oder dein Friseur weiß alles** Musikkomödie von Martina Flüge (Komödie, Saal 1)

20.00 **Verliebt, verlobt, verschwunden** Solo-Stück mit Arlette Stanschus (Komödie, Saal 2)

■ BAD OEYNHAUSEN:

18.00+21.00 **Trust me** Variété-Show (GOP Variété-Theater im Kaiserpalais)

■ GÜTERSLOH:

19.30 **Aida** Oper in vier Akten von Giuseppe Verdi mit dem Landestheater Detmold (Theater)

Kinder

■ BIELEFELD:

16.30 **Pettersson und Findus** Figurentheater mit den Kammerpuppenspielen Bielefeld (DansArt Theater, Am Bach 11)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

19.30 **The Wall** Show mit Musik von Pink Floyd (Planetarium im Naturkundemuseum, Sentruper Str. 285)

Samstag, 22.2.

Sofian Mustang

Rock, Country und Mariachi auf Französisch, Deutsch und Englisch – ein gewagter Mix, der funktionieren kann? Den Beweis treten heute **Sofian Mustang** aus Bordeaux an: Die „sieben Söldner“, wie sie sich selbst gerne nennen, lassen sich nicht in stilistische Schubladen wegstecken und sprengen sämtliche Genrengrenzen. Da prallen hitzige Trompeten auf jaulende Rockgitarren, Gypsy-Brass verbindet sich mit östlich interpretierten

Mariachi-Klängen und europäischer Country verschmilzt mit orientalischem Rock und mexikanischen Chansons. Und das alles klingt viele weniger chaotisch, als es sich liest, versprochen!

■ **Bielefeld, Bunker Ulmenwall, 20.30 h**



Nacht & Nebel

Tiefste Dunkelheit in der Nacht draußen, schummriger Nebel im Club auf dem Dancefloor – da kommt doch Laune auf! Das Conny Kramer schmeißt zudem noch vibrierende Bässe und treibende Beats in den Ring, die vom extra für den Abend engagierten Ian Crank, bekannt durch Hasenbau und Westgefüge, aufgelegt werden. Der wird noch von den Nacht&Nebel-Residents Schmidt Katze und Felbert unterstützt. Die Zeit wird vergessen, die Menge tanzt sich in Dauerextase und erst im Morgengrauen werden die ersten zufrieden nach Hause taumeln...

■ **Münster, Conny Kramer, 23.59 h**

Marc Gettmann

Der Zauberer von Hameln: Als überaus charmant und authentisch von den Medien gefeiert, hat **Marc Gettmann** schon für viele Promis gezaubert – darunter Naomi Campbell und Rod Stewart. Begeistern tut er vor allem mit Zauberei der alten Schule: Er trüffelt mit Karten, lässt Armbanduhr, Handys und Geldscheine verschwinden und an den unmöglichsten Stellen wiedererscheinen und liest scheinbar die Gedanken seines Publikums...

Schon sein Jura-Studium konnte sich der heute 46-Jährige mit Zauberauftritten finanzieren. Nach einem halben Jahr als Rechtsanwalt entschied er sich 2002 dann für eine Karriere als Profi-Zauberer. Seither hat er mehr als 2.500 Shows absolviert. Geboren in Hameln, aufgewachsen in Köln, wohnt Marc Gettmann seit Kurzem in Münster. Sein **Magischer Salon** könnte zum Kult werden!

■ **Münster, Kreativ-Haus, 20.00 h**



Konzerte

■ MÜNSTER:

19.30 **Rosa Latour** Klavier & Gesang (Kulturbahnhof Hilstrup, Bergiusstr. 15)

20.00 **Metallic Madness** mit Call of Charon, Inside of the Heartless, Hiraeth und Lysios (Rare Guitar)

20.00 **Honeyland** (Heile Welt)

20.00 **A Winged Victory For The Sullen + Daniel Wohl** (Waldorfschule)

20.00 **Dafna Naphtali – Luis Tabuenca Duo** (Black Box im Cuba)

21.00 **Jimmy Reiter** Band Blues & Rock (Hot Jazz Club)

21.00 **Hello my name is #29** feat. Cliché MC. Hip Hop, Open Mic & Live-Band (Sputnikcafé)

■ **BIELEFELD:** 20.00 **Stahlzeit** (Lokschuppen)

20.30 **Sofian Mustang** (Bunker Ulmenwall)

21.00 **The Almost Three** Rock (Extra Blues Bar)

■ **BAD OEYNHAUSEN:** 20.00 **Time Tunnel** 60er/70er – Hutkonzert (Druckerei)

■ DORTMUND:

19.00 **Karate Andi** (FWZ)

20.00 **Rainald Grebe** (Konzertsaal)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **The Offenders + Störsender** (Westwerk)

FORUM
i. d. alten Bogefabrik

Sa, 08.02.	Echoes Of October u.a. - LIVE präs. von AREAL
Do, 13.02.	AND YOU WILL KNOW US BY THE TRAIL OF DEAD ALEX HENRY FOSTER
Fr, 14.02.	MOTHERS CAKE SPIRAL DRIVE anschl. R! - PARTY
Sa, 15.02.	WXW Wrestling Einlass 17:00 Uhr - Beginn 18:00 Uhr anschl. DE:EP feat. Sascha Flux - LIVE (twisted Freq. Rec./Waldfrieden/HH) Greyscale (Nuletric/Forum) - LIVE Uleczka (Forum) - LIVE
Mi, 19.02.	CHE SUDAKA
Fr, 21.02.	DEFEKTDEFEKT / Dünamit Einlass 20:30 Uhr - Beginn 21:00 Uhr
Sa, 22.02.	Trq-30 (selected) - LIVE Tension (aspectratio, I. Allen) - LIVE präs. von HIMMEL UND ERDE

Meller Str. 2 | 33613 Bielefeld
Fon 0521.967 99 77 | Fax 0521.967 99 80
Karten unter: Konticket 0521.66100
www.forum-bielefeld.com

20.00 **The Calling + Psycho Village** (Kleine Freiheit)

Parties

■ MÜNSTER:

19.00 **Ain't it time?** 60s Detroit Soul, Northern Soul & Mod Classics. Cocktail-Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

19.00 **Rock & Punk** (Plan B, Hansaring 9)

22.00 **Ionensturm – Dark Electro Night** EBM, Industrial, Future Pop, Synthie-Pop, Minimal mit DJ Niggels & DJ Psychocrat (Triptychon)

22.00 **Chuck Norris sagt Party!** 1. Floor: Hip Hop Knaller, Rock Raketen, Pop Smasher, dicke Dancehall Dinger. 2. Floor Chuck im Übermorgenland: Dancehits, Festival-Sounds & Electro Bretter (Cuba Nova)

22.00 **Partymix** Eintritt frei (Gazelle, Servatiplatz 1)

22.00 **WG-Party** Eintritt frei bis 24 h (Rote Lola, Albersloher Weg 12)

23.00 **Scene & Heard** Funk, Soul & Worldbeat mit DJ Honest John (Hot Jazz Club)

23.00 **90er & Millennium Rock Party** (Sputnikhalle & -café)

23.00 **Urban Dance Night** Dancefloor Classics & Nu Beats (Hot Jazz Club)

23.00 **Stay Young – Love Techno** mit Steve Stix, Jon Asher, Kai Lorenzen, Dennis Siemion, Lupert & Tim und Neuhausen & Huelsing (Fusion-Club)

23.00 **Jamaican Vibes** mit Dokker & Philo (Heaven Beachhouse)

23.59 **Nacht&Nebel** mit Ian Crank, Schmidt Katze und Felbert (Conny Kramer)

24.00 **Turnschuhparty** 80s mit DJ Sylvie (Amp)

■ BIELEFELD:

21.00 **Börsenparty** (Bierbörse)

22.00 **Charts, Pop, Elektro, House** (Club Bielefeld)

23.00 **Himmel und Erde** (Forum)

23.00 **Blackstage** (Lokschuppen)

■ GÜTERSLOH:

22.00 **Ü40-Party** (Die Weberei)

Komik

■ MÜNSTER:

19.00 **Thorsten Dornbach** Comedy (Alexianer Waschküche, Bahnhofstr. 6)

20.00 **Grüner wird's nicht** Alternativer Karneval mit

Kappe App (Münsters Deele bei Lappe, Nieberdingstr. 12)

20.00 **Echte Gefühle** Comedy mit Atze Schröder - Ausverkauft! (Halle Münsterland)

20.00 **Marc Gettmanns magischer Salon** Zauberei & Comedy (Kreativ-Haus)

■ BIELEFELD:

20.00 **23. Bielefelder Kabarettpreis** Finale mit den 3 Siegern vom Freitag (Zweischlingen)

■ GÜTERSLOH:

20.00 **Kann man davon leben???** Comedy & Zauberei mit Marc Weide (Stadthalle)

Lesungen

■ MÜNSTER:

20.00 **Barbara Wussow** liest „Nicht Daheim – und doch zu Haus“ – Ein Streifzug durch die Wiener Kaffeehaus-Literatur (Theater, kleines Haus)

Theater

■ MÜNSTER:

17.00+20.00 **Landeier** Komödie von Frederik Holtkamp (Boulevard)

18.00+21.00 **Song Trang** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)

19.30 **Anatevka** (Fiddler

on the roof) Musical von Joseph Stein und Jerry Bock (Theater, großes Haus)

19.30 **Endspiel** Schauspiel von Samuel Beckett (Theater, U2)

19.30 **Dance Lab** Choreographisches Tanzlabor mit Choreographien von Mitgliedern des Tanztheaters (Theater, Ballettsaal)

20.00 **Wir sind die Neuen** Komödie von Ralf Westhoff (Borchert-Theater)

20.00 **Scharf im Wolfspelz** Improtheater (Kleiner Bühnenboden)

20.00 **Running** mit Olga Pona / Chelyabinsk Contemporary Dance Theater (Pumpenhaus)

■ BIELEFELD:

17.36 **Requiem** Eine szenische Installation von Male Günther, Lothar Kittstein, Bernhard Mikeska (Oetker-Halle)

19.30 **Die Jagd (The Hunt)** von Thomas Vinterberg (Stadthalle)

20.00 **Identität?! – ein performatives Selfie** Tanztheater – Performance des Feedback Kollektivs (Nr.z.P.)

20.00 **Liebe, Lust & Lockenwickler – ...oder dein Friseur weiß alles** Mu-



»FZA 2020 - Faszination Angeln« (Lingen, Emslandhallen, 9.30 h-17.00 h, 22.2 & 23.2.)

sikkomödie von Martina Flügge (Komödie, Saal 1)

■ BAD OEYNHAUSEN:

18.00+21.00 **Trust me** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater im Kaiserpalais)

Kinder

■ MÜNSTER:

15.30 **Onkelchen** Stück für Kinder ab 4 Jahren (Charivari Puppentheater)

■ BIELEFELD:

10.00-12.00 **Kunsthalle für Kinder** von 5-12 Jahren (Kunsthalle)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

13.00 **Café Bohème** Abends: Shakin All Over. Dazu Fußball Bundesliga (Bohème Boulette)

15.30 **Foodsharing Fairteiling** kostenlos (SpecOps network)

■ Lengerich:

8.00-17.00 **Hallentrödelmarkt** (Gempthalle)

■ LINGEN:

9.30-17.00 **FZA 2020 – Faszination Angeln** www.angelmesse-lingen.de (Emslandhallen)

Sonntag, 23.2.

Atze Schröder

Der Mann, dessen Haare so echt wie sein Name sind, und so berühmt, ist mit seinem letzten Live-Programm schon so dermaßen ausverkauft, dass er in Münster jetzt schon wieder noch einen dritten Termin drauflegt. Das wird langsam zur Gewohnheit. Dabei geht es diesmal um „Echte Gefühle“, die der voll echte Prollo gerade heute aber so was von wichtig findet, weil man ja sonst sich gar nicht mehr zwischen gemakeupten Wischbildern, Fake-Erregungen und angetäuschten Bluffs zurechtfindet. „Statistisch gesehen“, weiß der Minipli-Mann von der Wissenschaft, „geht es uns spitze, nur vom Feeling her haben wir kein gutes Gefühl“. Jeder tut nur noch so „als ob“, und keiner will die Wahrheit hören, auch wenn die **Atze Schröder** mithilfe eines wirklichen Psychologen per Podcast „Betreutes Fühlen“ verbreitet. Wenn er nicht gerade wieder die Halle voll macht.

■ **Münster, Halle Münsterland, 19.00 h**



Konzerte

■ MÜNSTER:

15.00 **After Church Club** Jazz mit dem Amandus Grund String Trio – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

Komik

■ MÜNSTER:

18.00 **Grüner wird's nicht**

Alternativer Karneval mit Kappe App (Münsters Deele bei Lappe, Nieberdingstr. 12)

19.00 **Echte Gefühle** Comedy mit Atze Schröder (Halle Münsterland)

■ BIELEFELD:

18.00 **Liebe** Kabarett mit Hagen Rether (Oetkerhalle)

Theater

■ MÜNSTER:

11.00 **Kostprobe:** „Der Revisor“ (Borchert-Theater)

14.00+18.00 **Song Trang** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)

16.00 **Peng!** Impro-Shorts (Kulturkneipe F24, Frauenstr. 24)

18.00 **Wir sind die Neuen** Komödie von Ralf Westhoff (Borchert-Theater)

18.00 **Ein Midsummer-nachtsraum** Komödie von William Shakespeare (Theater, kleines Haus)

18.00 **Der Bundesbürger** Auftragsstück von Anna Lena und Konstantin Küspert – Ausverkauft, evtl. Restkarten an der AK (Theater, U2)

18.30 **Landeier** Komödie von Frederik Holtkamp (Boulevard)

20.00 **Placebotheater** Improtheater (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

15.00 **Opus fünfundsechzig** von Simone Sandroni (Stadthalle)

19.30 **Transittage** Ein Anna-Seghers-Projekt (TAM-drei)

19.30 **Jugendliebe** von Ivan Calbérac – Ausverkauft! (TAM)

■ BAD OEYNHAUSEN:

14.00+17.00 **Trust me** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater im Kaiserpalais)

Filme

■ MÜNSTER:

17.00 **Die Berufung – Ihr Kampf für Gerechtigkeit** (USA 2018) von Mimi Leder (Cinema)

20.00 **Tatort Kuscheln** (Lieschen Müller)

20.00 **Tatort Klub** (Bohème Boulette)

Kinder

■ MÜNSTER:

10.30+12.00 **Karneval und andere Späße** Konzert mit Musik von Jacques Offenbach, Camille Saint-Saëns und Malcolm Arnold für Kinder ab 5 Jahren (Theater, kleines Haus)

15.00 **Scharf im Wolfspelz** Familien-Improshow (Kleiner Bühnenboden)

15.30 **Onkelchen** Stück für Kinder ab 4 Jahren (Charivari Puppentheater)

■ BIELEFELD:

15.00 **Märchen am Herdfeuer** „Die Schneekönigin“ (BauernhausMuseum)

16.00 **Der Räuber Hotzenplotz und die Mondrakete** Figurentheater mit den Kammerpuppenspielen Bielefeld (DanceArt Theater, Am Bach 11)

■ BAD OEYNHAUSEN:

15.00 **Räuber Ratte** Figurentheater für Kinder ab 4 Jahren (Druckerei)



»Opus fünfundsechzig« (Bielefeld, Stadthalle, 15.00 h)



Paul Ranson, *Florale Formen*, 1897, bedruckter Samt, Deutsches Textilmuseum Krefeld

In der Ausstellung **Beauty Is A Line – Von Cy Twombly bis Gerhard Richter** widmet sich das **Kunstmuseum Pablo Picasso Münster** mit Gemälden, Grafiken, Skulpturen, Assemblagen, Filmen, Installationen, Performances und Einrichtungsgegenständen der Schönheit und Funktion der Linie in der Kunst- und Kulturgeschichte. Mit Werken von Jackson Pollock, Gerhard Richter, Paul Ranson, Sol LeWitt oder Donald Judd führt die Schau bis zum 24. Mai durch verschiedene Stile und Epochen. Parallel dazu zeigt das Museum in seiner Studioausstellung **Von Bonnard bis Picasso – Die Bücher des Monsieur Vollard** einige der schönsten Exemplare französischer Malerbücher, u.a. von Maurice Denis, Pierre Bonnard, Pablo Picasso, Georges Braque und Marc Chagall.

Münster

ZUSAMMENSPIEL - KUNST IM SAKRALEN RAUM 19.1.-15.3. **Akademie Franz Hitze Haus** Kardinal von Galen Ring 50

WELTWEIT. UNVERZICHTBAR Kleine Fächer mit großer Wirkung 10.1.-29.3. **Archäologisches Museum** Domplatz 20-22

RHEINSCHIFFE Fotografien von Christian Ahrens, bis 15.3. **artlet studio** Harsewinkelgasse 21

VIelfalt statt Einfalt Bilder von Werner Krause 24.1.-22.4. **Bennohaus** Bennostr. 5

NATÜRLICHES - KÜNSTLICHES Werke von Harald Forst und Saskia Jirka 20.1.-15.3. **Bürgerhaus Kinderhaus** Idenbrockplatz 8

DORTHE GOEDEN Tuschezeichnungen 25.1.-22.2. **dst.galerie** Hafenstr. 21

ERNST KASSENbrock Karikaturen 14.1.-21.2. **F24** Frauenstr. 24

SO FERN, SO NAH... Bilder von Elke Mußenbrock 10.1.-21.3. **Galerie Newels** Bült 7

INKTSPOT Die besten politischen Karikaturen aus den Niederlanden 7.1.-20.2. **FARBEN DES WELTFRIEDENS** 14.2.-26.3. **Haus der Niederlande** Alter Steinweg 6/7

DIE 60ER JAHRE bis 13.4. **Hiltruper Museum** Zur Alten Feuerwache 26

AUF DEM WASSER. IN BEWEGUNG Fotoausstellung von Michael Grottenbeck 5.1.-12.2. **UNTERWEGS** Bilder von Christiane Sporen 16.2.-25.3. **Kulturbahnhof Hiltrup** Bergiusstr. 15

MOON MACHINE, LANDING Tobias Euler, Thies Mynter, Veit Sprenger 9.2.-19.4. **Kunsthalle** Hafenweg 28

WELLENLÄNGE Werkschau zu Kunst und Psychiatrie 16.2.-29.3. **Kunsthaus Kannen** Alexianerweg 9

BEAUTY IS A LINE - VON CY TWOMBLY BIS GERHARD RICHTER 1.2.-24.5. **VON BONNARD BIS PICASSO - DIE BÜCHER DES MONSIEUR VOLLARD** 1.2.-24.5. **Kunstmuseum Pablo Picasso** Picassoplatz 1

PUBLIC MATTERS Ausstellung zum Skulptur Projekte Archiv, bis 15.11. im Lichthof **LWL-Museum für Kunst & Kultur** Domplatz 10

BEDROHT Bilder von Sascha Düvel, bis 13.7. **BEZIEHUNGSKISTEN - FORMEN DES ZUSAMMENLEBENS IN DER NATUR** bis 27.9. **VOM KOMMEN UND GEHEN** Westfälische Artenvielfalt im Wandel, bis 27.6.2027 **LWL-Museum für Naturkunde** Sentruper Str. 285

DER AFGHANISCHE BLICK Bilder von Djawed Wasseh 23.1.-22.3. **Raphaelsklinik** Foyer, Loerstr. 23

ULRIKE LINDKEN bis März **Stadthausgalerie** Platz des Westfälischen Friedens

MÜNSTER AUF ALTEN POSTKARTEN - VOM DOMPLATZ ZUM PRINZIPALMARKT bis 19.4. **GEMEINSAM FÜR DIE KUNST** Die Anfänge der Künstlergemeinschaft Schanze, bis 19.4. **FORM - FLÄCHE - FARBE** Hans Kraft als Werbegrafiker 1920-1960, bis 15.3. **ANS LICHT GEHOLT II** 7.2.-3.5. **VOR 50 JAHREN - MÜNSTER 1970** bis 27.11. **Stadt-museum** Salzstraße 28

IRRITATING SPACES Werke von Iris Palandt 19.1.-11.3. **Theater** Oberes Foyer

THE BLACK WAVE Neuer Jugoslawischer Film 1963-72 22.2.-22.3. **Westfälischer Kunstverein** Rothenburg 30

WILDLIFE PHOTOGRAPHER OF THE YEAR Fotoausstellung, bis 5.4. **Westf. Pferdemuseum im Allwetterzoo** Sentruper Str. 315

THINK OF HER Maria Renee Morales Garcia 22.1.-29.3. **Wewerka Pavillon** Aaseewiesen Torminbrücke

Ahlen

HANS JAENISCH - RETROSPEKTIV bis 16.2. **Fritz-Winter-Haus** Südberg 72-74

ADAM BARKER-MILL. RETROSPEKTIVE bis 16.2. **Kunstmuseum** Museumsplatz 1

Beckum

AM WEGESRAND Gemälde von Richard A. Cox 17.1.-8.3. **Stadt-museum** Markt 1

Bielefeld

BLANC DE BLANCS Malerei von Ulrich Linke, bis 15.2. **GASSENHAUER. UNTERSUCHUNGEN ÜBER DIE AUFLÖSUNG DER GESTALT** Bilder von Michael Strauß 22.2.18.4. **atelier D** Rohrteichstr. 30

AUF DER SUCHE NACH DEM WUNDERBAREN Fotografien von Rolf Botzet 2.2.-22.3. **Bauernhausmuseum** Dornberger Str. 82

LES LVRES ROUGES Julie Béna 15.2.-26.4. **Bielefelder Kunstverein** Museum Waldhof, Welle 61

OPEN YOUR EYES Fotoausstellung junger Fotografen 7.2.-20.2. **Brackweder Pavillon** Germanenstr. 22

DA VINCI 500: BEWEGENDE ERFINDUNGEN bis 15.3. **VICTOR TUXHORN. EIN WESTFÄLISCHER EXPRESSIONIST IM ERSTEN WELTKRIEG** bis 15.3. **Historisches Museum** Ravensberger Park 2

STADTGESTALT IM WANDEL. BIELEFELDER BAUKULTUR IN INDUSTRIE, WIRTSCHAFT UND DIENSTLEISTUNG Fotoausstellung 19.2.-30.4. **Kommunale Galerie des Kulturamtes** Kavalleriestr. 17

L'HOMME QUI MARCHE - VERKÖRPERUNG DES SPERRIGEN Skulpturen, bis 8.3. **Kunsthalle** Artur Ladebeck Str. 5

DAS BAUHAUS VERBINDET EIN LEBEN LANG Der Bielefelder Silberschmied und Metallgestalter Wolfgang Tümpel, bis 14.6. **Museum Huelsmann** Ravensberger Park 3

PIONIERS DER TIERREICHS - DIE VERBORGENE VIELFALT DER GLIEDERFÜSSER 2.2.-14.6. **namu** Kreuzstr. 20

AUSSTELLUNGEN

ASSOZIATION UND STRUKTUR Angelika Rabe 10.1.-11.2. **Produzenten-Galerie** Rohrteichstr. 36

KAREL APPEL 13.2.-18.4. **Samuelis Baumgarte Galerie** Niederwall 10

DIALECTIC OF FRAMES Sinta Werner 29.1.-24.4. **ZIF** Wellenberg 1

Borghorst

RETROSPEKTIVE: HEINRICH NEUY bis 2.8. **HeinrichNeuy-BauhausMuseum** Kirchplatz 5

Dortmund

ARTISTS & AGENTS: PERFORMANCEKUNST UND GEHEIMDIENSTE bis 19.4. **HMKV im Dortmunder U**

Düsseldorf

PETER LINDBERGH: UNTOLD STORIES 5.2.-1.6. **Kunstpalast** Ehrenhof 4-5

EDVARD MUNCH gesehen von Karl Ove Knausgaard, bis 1.3. **K20** Grabbplatz 5

Essen

I WAS A ROBOT Science Fiction und Popkultur, bis 15.3. **Museum Folkwang** Museumsplatz 1

Gronau

HÖREN, SEHEN, FÜHLEN Multimedia-Dauerausstellung **rock'n'popmuseum** Udo Lindenberg Platz 1

Gütersloh

TIERISCH-POPART Bilder von Renate Berghaus, bis 13.2. **Galerie in der Stadthalle** Friederichstr. 10

GRISCHA LICHTENBERGER Rauminstallation / Zeichnung, bis 23.2. **Kunstverein Kreis Gütersloh** Am Alten Kirchplatz 2

HELDEN DER KINDHEIT Die Geschichte des Kinderfernsehens, bis 23.2. **Stadt-museum** Kökerstr. 7-11a

Hamm

THE BEST OF... Künstlerinnen und Künstler der Stadthaus-Galerie Hamm 1996-2019 12.1.-22.3. **EISZEIT SAFARI** Erlebnis-Ausstellung, bis 5.7. **Gustav Lübcke Museum** Neue Bahnhofstr. 9

Hannover

DEIX Zum 70. Geburtstag des Künstlers, bis 22.3. **Karikatur Museum Wilhelm Busch** Georgengarten

Herford

DAVID NUUR - HOCUS FOCUS bis 26.4. **Museum MartA** Goebenstr. 4-10

Holzwickede

WUNDERSAM WIRKLICH - MATERIALISCHER UND NEO-REALISMUS AUS DEN NIEDERLANDEN bis 16.2. **Haus Opherdicke** Dorfstr. 29

Lichtenau

VERSWÖRUNGSTHEORIEN - FRÜHER UND HEUTE bis 22.3. **Kloster Dalheim** Am Kloster 9

Lingen

WIR VON HIER! Mitglieder-ausstellung des Kunstvereins Lingen 1.2.-8.3. **Kunsthalle** Kaiserstr. 10a

Lüdinghausen

LOOK & SEE Fotografien von Rolf Bauerdick 2.2.-14.6. **Burg Vischering** Berenbrock 1

Mettingen

VOM WESEN DER LANDSCHAFT Rembrandt Harmensz. van Rijns, Jan van der Kooi, bis 16.2. **Draiflessen Collection** Georgstr. 18

Oberhausen

FOTOGRAFIN UNTER MUSIKERN Linda McCartney - The Sixties and more, bis 3.5. **Ludwig-galerie Schloss Oberhausen** Konrad Adenauer Allee 46

Oelde

ALIENS WELCOME! Science-Fiction-Literatur aus Westfalen 1904-2018, bis 8.3. **Kulturgut Haus Nottbeck** Landrat Predeick Allee 1

Oerlinghausen

MISCHWALD. PARS PRO TOTO Dokumentarisches und Poetisches aus dem Wald von Susanne Walter 12.1.-20.2. **Kunstverein in der Alten Synagoge** Tönsbergstr.

Osnabrück

NICHTS WAR VERGEBLICH Frauen im Widerstand gegen den Nationalsozialismus 27.1.-1.3. **Erich Maria Remarque-Friedenszentrum** Markt 6

GENEWÄRTIG Nasan Tur, bis 15.11. **Felix-Nussbaum-Haus** Lotter Str. 2

DIE KLEINSTEN SCHÖNHETEN DES MEERES IN 3D Fotoausstellung 16.1.-29.3. **Museum am Schölerberg** Klaus-Strick-Weg 10

DEUTSCHER FRIEDENSPREIS FÜR FOTOGRAFIE und **FELIX SCHOELLER FOTO AWARD** bis 8.3. **Museumsquartier** Lotter Str. 2

Paderborn

AUFBRUCH INS ALL - RAUMFAHRT ERLEBEN bis 19.4. **EIN KLEINER SCHRITT** Die Mondlandung in 50 Fotografien, bis 19.4. **Heinz Nixdorf MuseumsForum** Fürstenallee 7

Rheine

SPUREN Werke von Bernd Pöppelmann 26.1.-8.3. **SPIEGELUNGEN** Werke von Bettina van Haaren 9.2.-19.4. **Museum Kloster Bentlage** Bentlager Weg 130



Headliner beim Jubiläums-Vainstream am 27. Juni: The Offspring

GEIL, NOCHMAL!

PRÜSTERCHEN: MÜNSTER'S »VAINSTREAM« WIRD 15! WIR FEIERN MIT FESTIVALGRÜNDER TIMO BIRTH SCHON MAL VOR...

Das Vainstream-Festival ist nicht nur ein Alleinstellungsmerkmal für Münster, es ist auch für sich einzigartig: Wo gibt es schon ein Festival mitten in der City, das man bequem mit dem Fahrrad erreichen kann?

In diesem Jahr findet das Vainstream zum 15. Mal statt. Grund genug, mit Veranstalter Timo Birth in

den Rückspiegel und die Kristallkugel zu schauen. Das erste Mal wurde Birth von *Ultimo* Anfang des Millenniums interviewt. Auf der Terrasse des Café Cascade, das längst nicht mehr existiert, erzählte der damals 19jährige von seinen Plänen, ein erfolgreicher Konzertbooker werden zu wollen. Sein Plan hat offensichtlich funktioniert...

Schwitz! Die Verträge!

Dabei sah es erst ganz anders aus, denn das Vainstream wurde einst aus der Not geboren. Timo erzählt: „Ich sollte das Booking für das *Titus Monster-Rockfest* machen und hatte schon *Bullet for my Valentine* als Topact gebucht. Dann wurde die ganze Veranstaltung kurzfristig abgesagt –

und ich stand mit den gültigen Verträgen für die Bands da!“ Die Shows wieder zu stornieren, wäre dem Anfänger gegenüber den großen Agenturen einfach zu peinlich gewesen.

„Ich hatte ja noch acht Wochen Zeit, etwas eigenes auf die Beine zu stellen. Da fiel mir ein: Es gibt da doch diesen Parkplatz hinter der Halle Münsterland...“. Nach ein paar

Bier kam auch der Name *Vainstream* von selbst und der Rest ist Geschichte. Businessplan? Fehlanzeige! „Über wirtschaftliche Risiken haben wir damals mit Anfang 20 überhaupt nicht nachgedacht – das hat aber auch den Charme und Esprit des Events ausgemacht.“ Alles ging gut. Danach hieß es: „Geil, nochmal!“

Das nette Drumherum

14 Festivals später ist das *Vainstream* von sechstaused auf sechzehntausend Zuschauer gewachsen und hat schon Headliner wie *Slayer* und *Motörhead* gesehen. Ist der Spirit noch der alte? Timo meint, auf jeden Fall! Er resümiert: „Ohne einen gewissen fatalistischen Mut zum Risiko kann man sowas gar nicht machen. Aber wir haben inzwischen viel Erfahrung und Übung. Unser Ehrgeiz ist, immer noch besser zu werden.“ Denn auch die Ansprüche der Zuschauer sind deutlich gestiegen: „Es ist ja nicht mehr wie in den 80ern – man umzäunt irgendein Gelände, stellt ein paar Bands auf ne Bühne und die Leute kommen von selbst. Die Besucher wollen mehr als nur Musik, die wollen eine Feel-Good-Atmosphäre, saubere Toiletten und Foodstände und ein paar nette Drumherum-Attraktionen. Das bie-

ten wir und das macht unsere Marke *Vainstream* aus. Neuerdings achten die Zuschauer auch auf Nachhaltigkeit, darum spenden wir zum Beispiel Geld an die Kinderkrebshilfe.“

Für immer jung...

Die Besucher sind heute nicht nur anspruchsvoller, sondern auch älter: „Viele Gäste der ersten Stunde sind heute selbst Eltern, wollen aber weiter auf Konzerte gehen. Die können hier komfortabel hinkommen, 30 Bands sehen und um halb Zwei im Bett sein.“ Dass Gitarrenrock heute Alte-Leute-Musik ist, findet Timo aber nicht: „Handgemachter Rock und Punk wird immer wieder ein neues Publikum finden.“

Trotzdem hat sich die *Kingstar-Crew* immer um ein gemischtes Line-Up bemüht, um etwa auch Hip Hop-Fans etwas im Line-Up zu bieten. Bestes Beispiel: Caspers legendäre *Vainstream*-Show. „Das ist ja das Schöne, dass die Kids heute offen für verschiedene Genres sind und es nicht mehr diese intolerante ‚Musik-Polizei‘ gibt“, meint Birth.

Ein Tag reicht

Welche Bands möchte er unbedingt noch auf der Bühne haben? „Also... wenn ich es mir aussuchen dürfte: *The Clash*, *Rancid* und die *Pogues*. Aber mit allen dreien wird das wohl

nichts mehr, haha. Das Line-Up ist mir aber gar nicht mal so wichtig – was zählt, ist eine gute Wohlfühl-Stimmung und jedes Jahr die alten Kumpels wiedersehen!“, verrät er.

Also alles nur Sonnenschein? „Der Markt wird nicht einfacher“, sagt Timo. „Es wird immer schwieriger, Headliner exklusiv zu bekommen, denn das Livegeschäft wird in der Musikvermarktung gegenüber den Albumverkäufen immer wichtiger, darum gehen die Bands sehr häufig auf Tour.“ Dennoch steht das *Vainstream* vergleichsweise gut da, da es nicht mit den großen Zwei- oder Dreitages-Veranstaltungen konkurrieren muss. „Wir werden immer wieder gefragt, ob wir das Festival nicht länger als nur an einem Tag machen wollen. Ich meine, gerade dass es nur einen Tag dauert, macht es so besonders. Man hat keinen Campingstress und niedrigere Ticketpreise. Da investieren wir lieber noch mehr in ein gutes Gesamtklima. Dazu hat schon sehr beigetragen, dass wir den Kanal-Beach integriert haben.“

Bah, weisses T-Shirt!

So sieht das auch Tom Naber, der vom ersten Festival an im Organisationsbüro sitzt. „Am Anfang habe ich die Biertheke im VIP-Bereich be-

treut“, lacht er. Ihn begeistert am meisten „die familiäre Atmosphäre und der freundliche Umgang im Publikum“, erzählt er. „Wenn da mal einer umknickt, springen sofort zehn Leute herbei, um dem wieder auf die Beine zu helfen.“ Von einer Schlägerei auf dem *Vainstream* ist in den vergangenen 15 Jahren nichts bekannt.

Nabers persönliches Highlight ist die Erinnerung an den Auftritt der Ur-Skatepunkts von *Suicidal Tendencies*. „Das waren alles schon ältere Herren, trugen aber noch dieselben Klamotten wie in den späten Achtzigern. Ich habe ihnen vorgeschwärmt, wie klasse ich sie fand. Da nahm der Sänger feierlich sein Bandana ab und drückte mir das völlig verschwitzte Ding mit tiefem Blick in die Hand. Der 15jährige in mir dachte – Alllllter!!!!“

So reibungslos läuft die Verständigung auf dem *Vainstream* aber nicht immer. Zwischen den Organisatoren mit studentischem Hintergrund, die in ihrem Büro an Excel-Tabellen sitzen und „Schnittstellen optimieren“ und den Bauarbeitern, die Bühnen und PA-Türme konstruieren, kommt es manchmal zu Missverständnissen. Tom Naber erzählt: „Von einem der Malocher musste ich mir mal anhören: „N‘ weißes T-Shirt!! Dat ham'wa gerne!“ Carsten Krystofiak

06.03. TUTTY TRAN

07.03. B-TIGHT

26.03. RADIOACTIVE SLAM #31

23.04. DAS VPT:HELDEN DER GALAXIS

30.04. THE SUBWAYS

08.05. OLLI SCHULZ

AUGEN ZU UND DURCH

BEST OF TOUR 2020

LINGENS POETRY SLAM

IM THEATER A.D. WILHELMSHÖHE

15 YEARS OF YOUNG FOR ETERNITY

IM THEATER A.D. WILHELMSHÖHE

Alter Schlachthof Lingen | Konrad Adenauer Ring 40 | 49808 Lingen(Ems)

www.alterschlachthof.de/tickets | info@alterschlachthof.de

Karten an allen bekannten VVK-Stellen, im Internet und unter 0591/9144-144

0541-323-7575
Osnabrück

	14.02.2020 - 20 h BACK TO THE 80's PUNKROCK & DARKWAVE NICHTS LIVE + SCHÖNE FRAU MIT GELD + LOS PAULS
	22.02.2020 - 20 h Cable Street Beat präsentiert: Streetpunk from Italia THE OFFENDERS Support: STÖRSENDER
	29.02.2020 - 20 h Cable Street Beat präsentiert: Ska from France SKARFACE Support: TAFKAT
	25.03.2020 - 19 h DAVE SMALLEY & the BANDOLEROS
	27.03.2020 - 20 h deutsch - indie - rock - pop - songwriting NEUSER & HOTEL
	18.04.2020 - 17 h Heavy Stage Force präsentiert: Metal Festival HEAVY STAGE NIGHT 3 mit MACBETH - THAKANDAR - SOURCE OF RAGE u. a.
	25.04.2020 - 20 h 25 Jahre RANTANPLAN Support: SKIN OF TEARS

TICKETS: SHOCK RECORDS - TRASH - EVENTIM.DE - WESTWERK

Wummelploß

Impressum

Setzen Abende

kostenlose Kleinanzeigen

FLOHMARKT: BIETE

Schrank, 120 cm b, 187 cm h, 055 cm t, 4 Böden höhenverstellbar, Kiefer massiv, außen gewachst, 60 Eu; Hochbett, Kiefer massiv lackiert, Liegehöhe aktuell 153 cm, Eckpfosten 218 cm, Leiter in 180 cm Höhe für Matratze 200x120 cm, von Tischler gebaut, inkl. Lattenrost, 60 Eu, Matratzenschoner 10 Eu, gut erhaltene rs-Bio Matratze 30 Eu und Kinder-/Jugendschreibtisch, Kiefer massiv lackiert 140 cm b, 73 cm h, 60 cm t, 4 Schubladen rechts, 1 Schublade u. 1 Tür, leichter Lichtfleck Arbeitsplatte, 70 Euro, alles transportfertig zerlegt, Fotos und nähere Infos und Kontakt unter: umgeschaut@web.de.

Bukahara :: suche 2 Tickets für das Konzert am 28.03. in Bielefeld, biete 2 Tickets für das Konzert am 25.04. in Münster! Cheers, Matthias Bukahara-tausch@gmx.de

TIERWELT

Da mein Vermieter mir keine Tierhaltung erlaubt, ich aber so gerne eine tolle Hündin hätte, mit der ich in der Natur Streifzüge unternehmen kann, suche ich für 2-3x/ Woche die Möglichkeit im Bielefelder Westen eine Hündin unentgeltlich (ts ts; d.S.) ausführen zu können. Da ich selbständig bin, kann ich mir meine Zeit frei einteilen. Könnte auch mal eine Ferienbetreuung übernehmen, wenn die Hündin zu Hause bleiben darf. Bei Interesse bitte unter Tel. 0152 34074864 melden. Freue mich auf zahlreiche Anrufe.

SUCHE WOHNRAUM

Pärchen mit Katze sucht 3 ZKB + Balkon (gerne mit Wanne + Garage oder Stellplatz) in der zweiten Jahreshälfte 2020. Möglichst gelegen in der Nähe von Nord-, Oetker- oder Ravensberger Park in Bl. Wir haben keine lauten Hobbies, machen keine Hausmusik und wissen, wie man Türklinken bedient. Lieben Dank im Voraus für die hoffentlich zahlreichen Zuschriften an: JuliaBuz@aol.com

Münchner Familie (33, 35, 1) sucht eine Wohnung/Haus zur Miete mit mindestens 4 Zimmern im Bielefelder Westen. Garten oder Balkon wären super. 017662270145

TIM'S 05 21
Leihwagen 6 40 50
www.timsleihwagen.de

COMIC UND MUSIC ARCHIV
Herforder Straße 210, Bielefeld
☎ 0521/320413
Ankauf Rock/Jazz-LPs & Comics

Liebes junges Paar sucht zum 01.04. eine gemeinsame 2,5 - 3 Zimmerwohnung in Bielefeld. Wir sind berufstätig (Heilerziehungspflege und Medienkauffrau), Nichtraucher und ohne Haustiere, 26 und 31 und zuverlässige, freundliche Nachbarn. Wir freuen uns sehr über Besichtigungstermine und gegenseitiges Kennenlernen. Kontakt: i.bender@posteo.de 015776636689

Nette Familie mit einem Kind sucht eine 4-Zimmer-Wohnung, gerne mit Balkon oder Terasse in Bielefeld. Wir freuen uns über Angebote an diethule@gmx.de

W50 sucht Hofgemeinschaft oder ländliches Wohnprojekt rund um zu Bielefeld (Umkreis ca. 50km). ÖPNV sollte erreichbar sein. Näheres gerne über PN. empada@web.de

BANDS & EQUIPMENT

Hallo an alle Akkordeonspielerinnen und Spieler, Wir sind die Spassandas aus Versmold und suchen neue Musiker. www.spassandas.de TEL. 01757252374



Warum nicht eine Zukunft für die Natur?

Umwelt und Natur liegen Ihnen am Herzen? Stehen Sie auch über das Leben hinaus für Ihre Ziele. Bedenken Sie den BUND in Ihrem Testament. Jeder Betrag hilft, die Natur auch in Zukunft zu schützen und zu bewahren.

Fordern Sie dazu kostenlos unsere Informationsbroschüre „Was bleibt, wenn wir gehen?“ an.

www.meine-erben.de
Tel.: (030) 275 86 474

BUND
FREUNDE DER ERDE

Independent-Projekt Goodbye Paranoia (Instrumental Art-/Postrock im Soundspektrum à la GYBE, Led Zeppelin (sic!) etc.) aus Bielefeld suchen bühnen- und studioerfahrenen Schlagzeuger. Infos und Klangproben gibt es unter goodbyeparanoia@aol.de.

MIX

Vegetarische Kochgruppe, Mo oder Do abends (nach Absprache) + 45 sucht Verstärkung. Wir treffen uns 1x im Monat, privat. Aufgeschlossene, gruppenkompatible, freundliche, tolerante Leute werden gesucht, die Lust haben, kreativ gemeinsam zu kochen, stilvoll 3 Gänge zu speisen und etwas Durchhaltevermögen besitzen. Absprachen werden gemeinsam getroffen und der Spaß steht im Vordergrund. Wir freuen uns auf euch! woanders-bie@t-online.de

Ich (m. 48j.) suche massageinteressierte Mitmenschen für regelmäßigen Austausch. Gerne auch ein Pärchen, denn vier Hände ...! abenteuerlustbielefeld@web.de

Das Theaterprojekt 1 in Bielefeld sucht zwei Mitspielerinnen zwischen 16-28 Jahren mit Theaterbegeisterung und Spielfreude. Theatererfahrung (Choreo) von Vorteil. Probenbeginn ab Januar 2020, Aufführungen im Mai 2020. Näheres unter 0521-750240 (AB)

JOBS

Wir suchen noch Unterstützung bei der Online Pflege und im SocialMedia Bereich. ca. 7-10 Std. Woche. Bewerbung bitte an: info@schlafberatung-scholz.de

Du bist handwerklich begabt, hast FS 3 oder B, bist freundlich und kannst auch mal was tragen? Dann komm in unser Lieferteam für ca. 5-6 Std./ Woche auch

Fundus
second hand
gesucht & gefunden

- Fahrrad Second Hand
- An- & Verkauf

Ravensberger Straße 55
33602 Bielefeld · Fon 0170-2962115
Geöffnet: Mo-SA mittags -> abends

mal bis 20 Uhr. Bewerbung bitte an: info@schlafberatung-scholz.de

Tennisverein in Bielefeld sucht Übungsleiter/Trainer für 2 Stunden Kindertraining am Samstagvormittag. Altersgruppe 4-8. Modell Heidelberger Ballschule. Übungsleiter- oder Trainerschein wünschenswert. Die Person sollte volljährig sein. e-mail: noknees@web.de

BEWEGUNG

y o g a w o r k s . d e

Explodiert wie Tae Kwon Do, groovt wie Jazzdance, fließt wie Tai Chi, zentriert wie Yoga. www.nia-bielefeld.eu

Yoga: montags um 19.45 in Spenge, dienstags um 17.30 und um 19.15 in Werther, mittwochs um 18.00 in BI-Schildesche, donnerstags Vormittag um 9.30 h in Werther. Anmeldung: Eva Dross, 05225/5838

Orientalischer Tanz: mittwochs um 19.45 in BI-Schildesche, donnerstags um 19.45 in Halle, freitags um 16.00 in Werther. Anmeldung: Eva Dross, 05225/5838

GRUSS & KUSS

Liebe Grüße an den Sexiest Man Alive 2015, der noch immer in seine blaue Hummel Jacke und das schwarze Hemd passt.

www.route66tattoo.de

LONELY HEARTS

Hello, ich bin eine 33-jährige Afrodeutsche, die eine Beziehung sucht. Ich liebe joggen, Reisen, gute tiefgründige Gespräche, kochen... falls Du Lust hast eine spannende Frau kennenzulernen dann schreib gerne an: newapproach2020@gmail.com

Demnächst wird es Frühling und Du (w) bist auch so gerne mit dem Fahrrad unterwegs?

Er (Anfang 50, groß und schlank) aus Bielefeld fährt gerne mit netter Begleitung. Meld dich einfach mal, wir verabreden uns zu einem Kaffee und planen eine Tour. Und wenn es "funken" sollte ... nicht schlimm, ich bin ja Single. TourenradlerOWL@gmx.de

www.route66tattoo.de

FREUNDSCHAFT

Nette vorzeigbare schlanke sportliche Sie, 69 Jahre alt sucht auf diesem Wege einen netten Tanzpartner passenden Alters, für Tanztreff, gerne fortgeschrittene Kenntnisse in Standard & Latein in Bielefeld. tanz-k@web.de

Bin Single w. 59 Jahre und suche nach netten Menschen ab 50 Jahre, die Lust auf Kartenspiele (Phase 10, Wizard, Rommé und co) haben. Ein Spieleabend einmal im Monat oder auch öfter, in einer Kneipe oder zu Hause würde mir gefallen. Kontakt eMail saint.marie@gmx.de

Wer (zwischen 55 und 65 Jahre) möchte ebenfalls seinen Freundes- und Bekanntenkreis etwas erweitern? Mir, (m), frühberentet fällt oft die Decke auf den Kopf, und ich würde gerne neue Leute aus Bielefeld kennenlernen, gern mit Tagesfreizeit. Ich schwimme ab und zu, walke und gehe gern spazieren. Ich bin kommunikativ, humorvoll mit Ernsthaftigkeit, kulturell interessiert. Gehe gern frühstücken oder auch mal ins Restaurant. Vielleicht meldest Du Dich einfach mal hier und man kann das eine oder andere gemeinsam unternehmen. Karo20177@gmx.de

Ich, w60, suche kulturintetessierte und wanderfreudige Zeitgenossen für Fahrten ins Blaue. louisandclark57@web.de



Konservativ sind Menschen, die der Auffassung sind, dass alles, was vorgestern, besser war (außer ihr Bankkonto natürlich.) Nun ist Leuten grundsätzlich nicht zu trauen, die lieber im Gestern als im Heute zu Hause sind. Aber immerhin standen Konservative (oder „Conservative“, wenn sie in der FDP waren) mal in dem Ruf, irgendwie „für Werte“ einzustehen, meistens höhere: Ehre, Anstand, Ehrfurcht vor dem Leben, „Vaterlandsliebe“.

Bei unterschiedlicher Interessenlage gilt automatisch das Stein-Schere-Papier-Prinzip der Konservativen: „Vaterlandsliebe“ schlägt Ehre, Anstand und vor allem Ehrfurcht vor dem Leben um Längen und jederzeit! Vor allem die Deutschen können ein Lied davon singen – was heisst eines, Hunderte!

Sie lieben das Leben – aber wenn es aus Afrika kommt, soll es im Meer ersaufen. Notfalls sind sie gewillt, dafür (oder dagegen) Mauern im Meer zu errichten. Sie geilen sich an Anstand und Ehre auf – aber lassen in Istanbul oder Teheran ihre Kinder zusammenknüppeln (oder schlimmeres), wenn die für ein bisschen mehr Freiheit demonstrieren („Freiheit“ gehört definitiv nicht zu den wichtigen Werten; wem der Laden als Teilhaber gehört, muss nicht für „Freiheit“ eintreten).

Sie halten „Vaterlandsliebe“ für eine ganz geile Sache, sie können gar nicht anders, wobei nie so ganz klar ist, ob sich der patriotische Samenerguss in den Grenzen von 1937, denen des Vier Mächte Abkommens oder der Grenzziehung unter Karl dem Großen abspielt.

Liebe ist halt ein flatterhaftes Ding. Konservative sind deshalb auch Fans und Beschützer der Ehe (natürlich nur zwischen Mann und Frau, alles andere ist Schweinerei). Tatsächlich erfreuen sie sich so sehr daran, dass sie oft mehrere davon eingehen, immer wieder. Wenn man zudem ein Gottgesandter ist wie Donald Trump, darf man während seiner drei Ehen auch noch Pornostars flachlegen; nach Aussagen der von Trump gevögelter „Stormy Daniels“ („das waren die schlimmsten drei Minuten meines Lebens“) hat sich Trump von ihr wollüstig mit dem „Time“-Magazine vermöbeln lassen, und zwar jenem mit Tochter Ivanka auf dem Cover ... gegen so viel innere Werte kannst halt nicht an.

Sie haben die Weimarer Republik an die Nazis verscherbelt (und glänzend daran verdient), England an Boris Johnson, die Türkei an Erdogan, die USA an Trump. Auf alle ihre Knalltüten trifft dabei keines der Kriterien zu: Sie besitzen weder Ehre noch Anstand noch Ehrfurcht vor dem Leben oder „Vaterlandsliebe“.

Und es ist den Konservativen scheißegal – solange das Geld fließt und die Neger nicht an die Bar dürfen.

GREENSTA.de
ÖKO WEBHOSTING

klimafreundlich
günstig fair

Atomstromfreier Webserver
garantiert mit 100% Öko-Strom
kostenloser E-Mail-Support
14 Tage Rückgaberecht

ab 1,49 € / Monat

ATOMKRAFT
WEIN DANKE
ATOMKRAFT

Sea-Watch.org
Ein Menschenleben ist unbezahlbar...
... Seenotrettung nicht!

MIT DEINER SPENDE KÖNNEN WIR GEMEINSAM EIN ZEICHEN DER MENSCHLICHKEIT SETZEN!

HILF UNS, LEBEN ZU RETTEN
SPENDE FÜR SEA-WATCH!

sea-watch.org/spenden/

SPENDENKONTO:
IBAN: DE77 1002 0500 0002 0222 88
BIC: BFSWDE33BER
Bank für Sozialwirtschaft
INHABER: Sea-Watch e.V.

SEENOT-RETTUNG AN EUROPAS GRENZEN

Sea-Watch.org

46jährige Frau sucht Bekanntschaften für Spaziergänge durch den Teuto, Fahrradtouren, Kurzreisen, Kino, essen gehen, Biergärten, Picknick im Park usw. Freue mich über Nachrichten an: chrisz74546@yahoo.com

VORTBILDUNG

Einführungsworkshop Gewaltfreie Kommunikation: 13.03. (ab 17 Uhr) - 14.03.2019 (ganztags), Paarseminar mit Michael Brand „Zwischen Schmelz und Zähne fletschen: Begegnungen mit meinem A.-Engel“: 25.-26.04.2020, Salonabend mit Bernd Respondek „Netz-

werken heute - wie geht das?": 12.05.2020. Info und Anmeldung unter: 0521/3266137 oder www.kommunikations-training.net

Shamanic Clowning Workshop am 22. & 23. Feb. 2020 mit Lisa Riesner im Alarm Theater Bielefeld. Eine Reise zu deinem inneren Clown - spielend, erforschend, frei. Wir nutzen Rituale um uns tiefer ins Spiel fallen zu lassen, nichts zu müssen, den Alltag loslassen und uns selber besser kennenzulernen. Egal ob 1 Tag 70,- € oder 2 Tage 100,- € es sind je Tag ca. 3,5 erlebnisreiche Std. Anmeldung bis 17. Feb. bei: lisariesner@yahoo.de Infos auch: www.lisariesner.com

www.klavierunterricht-in-bielefeld.de
Grundlagen-Ausdruck-Theorie-Technik
Tel.: 01578 - 5256782

Tagesseminar: Wie man sich und andere beim Sterben positiv begleiten kann Empfehlungen aus dem Tibetischen Buch vom Leben & Sterben, Meditationen und Austausch am 28. März 2020 von 10-18 Uhr in Bielefeld | Info + Anmeldung: www.heimesyoga.de

Einführung in die Tanztherapie Fortbildung im Haus Werther 6 x samstags: 22.2., 21.3., 25.4., 16.5., 21.6., 29.8.2020. Anmeldung: Eva Dross, 05225/5838

Seminarraum 80m²/65m² stundenweise mieten 05 21 / 12 22 45

REISEN

Ostern in England Kinder und Jugendliche zwischen 12 und 19 Jahren verbessern bei einer Sprachreise mit dem Deutsch/Englischen Freundschaftsclub e. V. in Zusammenarbeit mit dem Oxford College of English im englischen Torquay ihre Sprachkenntnisse. Junge Leute ab 16 Jahren können auch unsere Intensivsprachkurse in internationalen Gruppen in Oxford besuchen. Englischsprachige Lehrkräfte, herzliche Betreuer und ausgewählte Gastfamilien sorgen dafür, dass es mit dem Lernen klappt und die Teilnehmer sich rundum wohlfühlen. Vielseitige Freizeitaktivitäten machen die Sprachreise perfekt. Weitere Infos zu unseren Sprachreisen gerne von Frau Silvana Kaboth, Tel. 09128/7612 und auf www.gb-sprachreisen.de

Aktiv und genussvoll reisen, in guter Gesellschaft oder individuell, dabei gut essen und gut wohnen: Rad-, Wander-, und Kulturreisen in Irland, England, Italien, Spanien, Norwegen, Polen und im Baltikum. Sausewind Reisen, Tel. 0441-935650, www.sausewind.de

ultimo

**BIELEFELDS
STADTILLUSTRIERTE**

erscheint im
31. Jahr 14täglich

BÜRO & VERLAG

Ultimo Verlag GmbH,
Wolbecker Str. 20
48155 Münster
Postfach 8067
48043 Münster
0251 / 899 83-0
info@ultimo-bielefeld.de
www.ultimo-bielefeld.de
www.facebook.com/ultimo.bielefeld
Verlag:
ultimo@muenster.de
Geschäftsführer:
Thomas Friedrich (ViSdP),
Rainer Liedmeyer

REDAKTION

Anja Flügge,
Thomas Friedrich (ViSdP)
Rainer Liedmeyer

MITARBEIT

Alex Coutts; Ingo Gatzler; Olaf Kieser; Karl Koch; Carsten Krystofiak; Victor Lachner; Christoph Löhr; Frank Möller; Olaf Neumann; Klaus Reinhard; Erich Sauer; Adrian Strothotte; Martin Schwickert

BANKVERBINDUNGEN

Commerzbank Bielefeld
IBAN DE10 480 400 3507 8052
11 00

ANZEIGEN

Rainer Liedmeyer (Ltg.)
ultimo@muenster.de
0251-89983-25

überregionale Anzeigen:
Ultimo ist Mitglied der
CityMags-Kombi Karin Meuser
karin.meuser@citymags.de
www.citymags.de
Es gilt Preisliste Nr. 16

TERMINE

termine@ultimo-bielefeld.de

DRUCK

Druckhaus Hamburg, Bremen

AUFLAGE

Gesamtauflage Westfalen
BI/MS: 30.000
©2020 ULTIMO Verlag GmbH.
Für Termine wird keine Gewähr
oder Haftung übernommen.
Der Verlag behält sich vor,
Kleinanzeigen &
Leserbriefe zu kürzen, zu
kommentieren oder
abzulehnen.

REDAKTIONSSCHLUSS

der nächsten Ausgabe
ist der 11.2.20
Anzeigenschluß: 14.2.20
Kleinanzeigenschluß: 18.2.20
Das nächste Heft
erscheint am 21.2.2020

**CITY
MAGS**

KLEINANZEIGEN — so geht's!

PRIVATE KLEINANZEIGEN sind kostenlos.

GEWERBLICHE KLEINANZEIGEN kosten 10 Cent pro

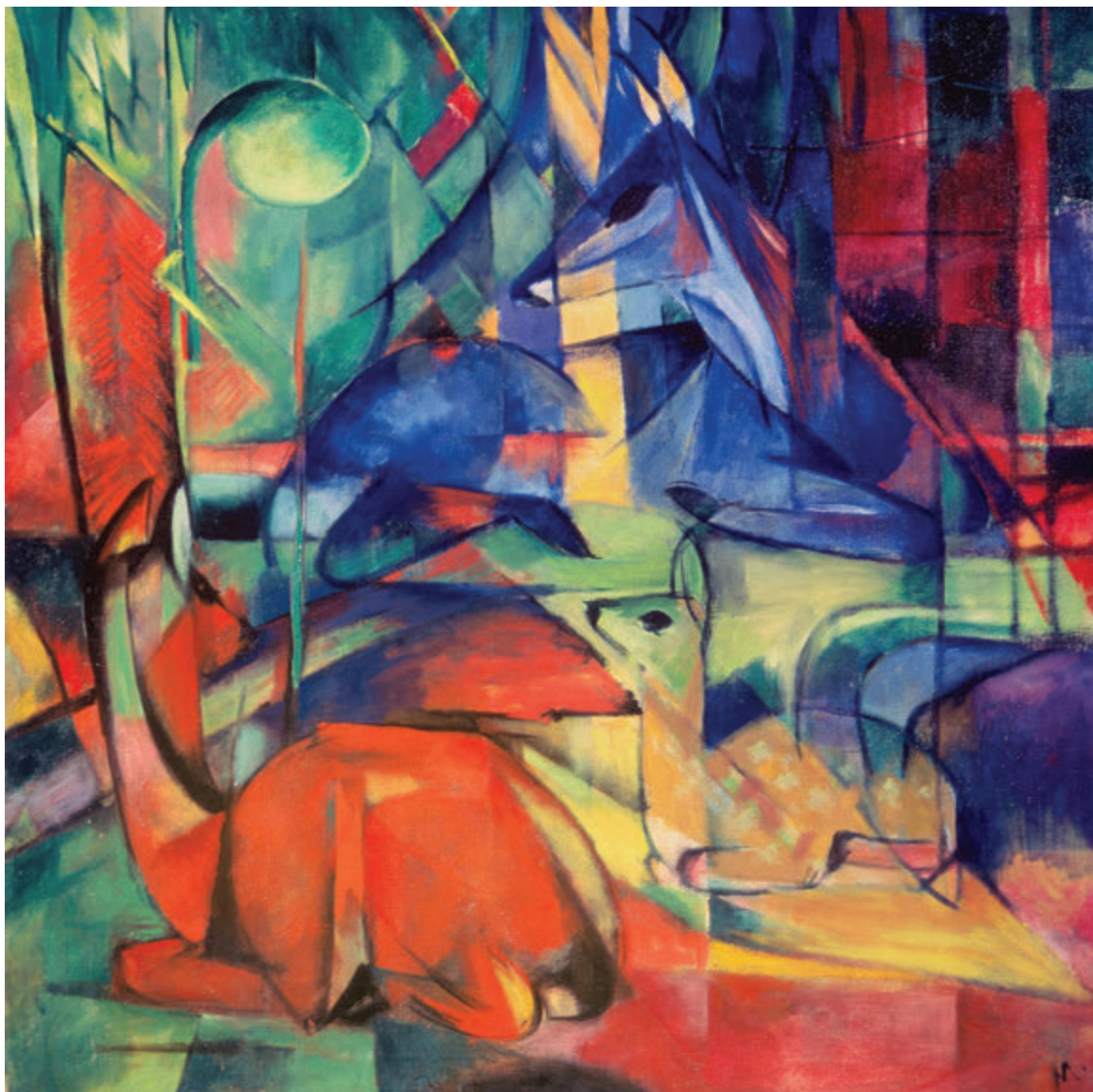
Zeichen (ohne Leerzeichen!), zahlbar im Voraus + 19% MWSt

(per Überweisung oder Bankeinzug) // eMail an

tummelplatz@ultimo-bielefeld.de // Kontakt-Anzeigen mit Tel.Nr.

nur gegen Nachweis (Ausweis & Tel. Rechnung

als PDF beifügen). Bitte den jeweiligen Einsendeschluss beachten.



Rehe im Walde II, 1914

VON TIEREN UND MENSCHEN

*Franz Marc gilt als einer der bedeutendsten Vertreter der expressionistischen Malerei.
Seine »Blauen Pferde« machten ihn weltberühmt. Am 8. Februar 1880, vor 140
Jahren, wurde Marc in München geboren*

rer werden wollte. Doch der ehrgeizige Student will sich nicht nach den festen Regeln einer konservativ-akademischen Malweise richten. Er hat eine eigene Vision, will seinen persönlichen Stil entwickeln, als Maler unverwechselbar werden.

Marc ist überzeugt davon, dass die Kunst auf der Höhe ihrer Zeit sein muss. Er möchte die Dynamik seiner Epoche in nie gesehene Farben und Formen überführen: Industrialisierung, Technisierung und Verstädterung sollen in seinen Bildern lebendig werden - aber auch die Befreiung des Körpers und der Seele in der Natur und in neuen Lebensformen. „Heut dröhnt die Welt unter der Schöpfung neuer Formen; alles zittert unter der Arbeit der wunderbaren Maschinen“, schreibt er.

1903 reist Marc nach Frankreich, um die Werke der französischen Maler Gustave Courbet (1819-1877) und Eugène Delacroix (1798-1863) zu studieren. 1904 lässt er sich zunächst in Schwabing nieder. Seine Beziehung zu der verheirateten Malerin Annette von Eckardt belastet ihn schwer. Er reist nach Griechenland und 1907 wieder nach Paris, wo er die Werke Vincent van Goghs (1853-1890) und Paul Gauguins (1848-1903) kennen und schätzen lernt.

Um sich finanziell über Wasser zu halten, beginnt er, anatomische Zeichnungen von Tieren anzufertigen. Als er 1910 mit seiner späteren Frau Maria Franck - ebenfalls Malerin - aufs Land zieht, verbindet sich diese Praxis künstlerisch produktiv mit dem starken Eindruck, den die oberbayerische Landschaft auf den Maler macht: Im „blauen Land“ (Marc) zwischen Kochel- und Walchensee entstehen Tierbilder in leuchtenden Farben.

Mit „Malen nach der Natur“ haben diese künstlerischen Visionen nichts mehr gemein; Marc will die Tiere und die sie umgebende Natur so wiedergeben, als seien beide zu Gefühlen, zu eigenständigem Ausdruck von Seelenzuständen fähig. Um dieses Werk zu setzen, beginnen seine Farben sich langsam von den sie begrenzenden Formen zu lösen - ein Grundprinzip expressionistischer Malweise. Auch der Einfluss Van Goghs macht sich zunehmend in Marcs Kunst bemerkbar.

In Kollegen wie Wassily Kandinsky (1866-1944), Gabriele Münter (1877-1962), August Macke (1887-1914) und Ernst Klee (1897-1940) findet Franz Marc Geistesverwandte. Weitere fahrbetrunkenen Werke wie *Die gelbe Kuh* und *Hocken im Schnee* entstehen.

Viele Künstler und Intellektuelle zogen 1914 aus nationaler Begeisterung an die Front - nicht so Franz Marc. Dennoch versprach sich der Maler eine Art „Reinigung“ vom Ersten Weltkrieg - ein „Weltenbrand“, aus dessen Asche ein neues, besseres Europa entstehen sollte.

Dass die „Massenschlächtere“ (Tucholsky) bis 1918 fast 10 Millionen Tote fordern und die Länder Europas an den Rand des Ruins katapultieren sollte, erlebte Marc nicht mehr. Der 36-jährige Leutnant der Ka-



August Macke: Porträt des Franz Marc, 1910

vallerie starb am 4. März 1916 in der Hölle von Verdun. Die Bilanz der mit damals neuesten Massenvernichtungswaffen erbittert geführten Schlacht: 338.000 deutsche und 364.000 französische Soldaten verloren ihr Leben oder wurden als vermisst gemeldet. Etwa 400.000 Verwundete überleben das „Stahlgewitter“.

Am 8. Februar 1880 kommt Franz Marc als Sohn eines Malers in München zur Welt. Im Jahr 1900 schreibt er sich an der Königlich Bayerischen Akademie in München für ein Kunststudium ein, nachdem er zunächst Pfarrer und danach Gymnasialleh-



Europa „reinigt“ sich mal wieder (siehe Text): Schlachtfeld von Verdun

Nach ihrem Austritt aus der „Neuen Künstlervereinigung“ gründen Kandinsky und Marc 1911 den „Blauen Reiter“, dessen erste Ausstellung in der Münchner Galerie Thannhauser sofort europaweit Beachtung findet. Mit markigen und visionären Worten gibt Franz Marc der Mission dieser Speerspitze der künstlerischen Avantgarde Ausdruck: „In unserer Epoche des großen Kampfes um die neue Kunst streiten wir als ‚Wilde‘. Die gefürchteten Waffen der ‚Wilden‘ sind ihre neuen Gedanken; sie töten besser als Stahl und brechen, was für unzerbrechlich galt.“

1912 lernt Franz Marc die expressionistische Künstlergruppe „Brücke“ um die Maler Ernst Ludwig Kirchner (1880-1938) und Erich Heckel (1883-1970) kennen. Er überträgt Prinzipien des italienischen Futurismus, den er auf der Kölner Ausstellung des Sonderbunds kennenlernt, sowie Techniken kubistischer Künstler auf seine Malerei (*Kühe, gelb-rot-grün*). Im September 1913 werden sieben Werke Franz Marcs in Herwarth Waldens Erstem Deutschen Herbstsalon in Berlin gezeigt. Darunter sind zwei seiner berühmtesten Gemälde: *Der Turm der blauen Pferde* und *Tierschicksale*. Letzteres wurde bei einem Depotbrand nach der Ausstellung schwer beschädigt und galt bereits zu Lebzeiten des Malers als prophetische Vorwegnahme der Schrecken des Ersten Weltkriegs. (Es wurde nach dem Tod Franz Marcs von Paul Klee restauriert und hängt heute im Kunstmuseum Basel). 1914 zieht Marc mit seiner Frau Maria nach Ried bei Benediktbeuren. Bevor er sich freiwillig zum Kriegsdienst meldet, malt er hier seine letzten Bilder, darunter „Rehe im Wald II“.

1916 ist Franz Marc, der so hoffnungsfroh in den Krieg gezogen und dessen Freund August Macke bereits

im Herbst 1914 an der Westfront gefallen war, endgültig desillusioniert. Vom Grauen der Schlachten berichtet er seiner Frau seit 1915 in vielen Briefen, die 1920 postum veröffentlicht werden. „Seit Tagen sehe ich nichts als das Entsetzlichste, was sich Menschenhirne ausdenken können“, heißt es darin. Am 4. März 1916 trifft ihn in der Nähe von Verdun eine französische Granate; Leutnant Marc verblutet in den Armen seines Burschen. Sein Leichnam wird 1917 nach Kochel am See überführt. In einem Nachruf der Dichterin Else Lasker-Schüler, mit der er eng befreundet war, heißt es: „Der blaue Reiter ist gefallen, ein Großbißlicher, an dem der Duft Edens hing. Über die Landschaft warf er einen blauen Schatten. Er war der, welcher die Tiere noch reden hörte; und er verklärte ihre unverständenen Seelen“.

Den Nazis galt Franz Marc als „entarteter Künstler“; sie entfernten 130 seiner Gemälde aus den deutschen Museen. Unter den zahlreichen Veröffentlichungen zum 100. Todestag des Malers sind auch die bisher unveröffentlichten Memoiren seiner Ehefrau Maria (1876-1955): *Maria Marc/Brigitte Roßbeck (Hrsg.): Das Herz droht mir manchmal zu zerspringen. Mein Leben mit Franz Marc, München 2016.*

Sabine Göttel und Olaf Neumann



Den neuen Katalog
bestellen 0800/0701200
oder www.maas-natur.de

Ökologische Mode -
fair produziert

Maas.
natürlich leben...

MÜNSTER | Windthorststraße 31 | 48143 Münster | BIELEFELD | Obernstraße 51 | 33602 Bielefeld
GÜTERSLOH | Werner-von-Siemens-Straße 2 | 33334 Gütersloh www.maas-natur.de